# **Landesbibliothek Oldenburg**

# Digitalisierung von Drucken

# Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1942 1939

17.6.1939 (No. 140)

urn:nbn:de:gbv:45:1-963284

# Ostfriesiche Togeszeitung

Derkundungsblatt der NSDAP, und der DAF.

Berlagspoftanftalt: Aurtd. Berlagsort: Emben, Blumenbrudftrage, Fernruf 2081 und 2082. - Boftigedtonto Sannover 369 49. - Banttonten: Stadipartaffe Emben, Offiziefiiche Spartaffe Murid. Rreisfpartaffe Murich, Bremer Landesbant, Zweigniederlaffung Olbenburg. Gigene Gefcaftsftellen in Maric, Rorben, Gfens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Amtsblatt aller Behörden Oftfrieslands

Ericeint werftagitch mittags. Bezugspreis in den Stadigemeinden 1.70 RM. und 30 Bt. Bestellgelb, ir ben Landgemeinden 1.65 MM. und 51 Bt. Bestellgelb. Boitbejugspreis 1.80 Reichsmart einschi 33.96 Bf. Boftzeitungsgebuhr auguglich 36 Bf Beftengelb. - Einzelpreis 10 Bf. Anzeigen find nach Doglichteit am Borrage Des Ericeinens aufzugeben.

Folge 14/

Sonnabend/Sonntag, 17./18. Juni

Jahrgang 1939

# Stalin fordert viel

In Oftfriesland, am 17. Juni 1939.

Di Lange dauerte es, bis der Quan d' Orfan feine Formeln für die Reise Strangs nach dem Kreml fertiggestellt hatte. Lange dauerte es, bis Whitehall den Inhalt sei= ner Formeln auf die frangofischen abge= stimmt hatte. Lange dauerte es, bis schließ= lich Chamberlain und Salifag das lette Aftenbündel in die dice Mappe des Leiters ber Europa-Abteilung im Auswärtigen Amt Großbritanniens gestedt hatten. Ebenso lange hat es schließlich gedauert, bis das Außenkommissariat der Sowjets sich du einem Empfang des Postillons der Ein-freiser bereit erklärte. Immerhin, die ersten Berhandlungen zwischen Mister Strang und Molotow haben stattgefunden. Aber . . .

In allgu prahlerischer Großmäuligfeit erklärten die englischen Bertreter der öffentslichen Meinung zu Beginn dieser Woche, Sir William brauche seine Mappe nur vor Stalin und seinen Beauftragten mit einem verbindlicheliebenswürdigen Lächeln zu öffenen, um fie mit bem Inhalt ber neuen Formeln der Demofratien vertraut zu machen, und die Sowjets würden eifrig nach ben Feberhaltern gur feit fieben Wochen herbei-Unterzeichnung Dreier = Pattes greifen. Jedoch in Eng= land haben sich die verantwortlichen Lenker bes augenblicklich plantos umhersegelnden Staatsichiffes in letzter Zeit häufig geirrt. So auch dieses Mal. Betrübt sind die Mie= nen der Politifer an der Themse geworden.

Und das mit Recht. Wenn politische Gespräche stattgefunden haben, so erfährt die Deffentlichkeit von bem Inhalt derartiger Berhandlungen durch ein anichließend herausgegebenes sogenanntes Rommuniqué. Sind die an der Ausfprache Beteiligten mit dem Berlauf der Besprechungen nicht recht zufrieden, so ist das Kommunique gewöhnlich in allgemeinen Redensarten gehalten, damit der Migerfolg für den harmlosen Betrachter nicht gleich flar zu erkennen ift. Gang vereinzelt stehen bie Falle da, in denen aus einem Rommunique felbst ber uneingeweihte Leser sofort ertennt, daß die stattgefundenen Besprechun= gen nicht das gewünschte Ergebnis gezeitigt haben. Wenn nun über die erften Unterredungen Strangs mit Molotor von seiten bes sowjetrussischen Außenkommissariats amtlich mitgeteilt wird, die Ergebnisse würden als nicht ganggünstig eingeschätt, so steht zweifellos fest, daß immer noch eine große Kluft zwischen ben Zugeständniffen Londons einerseits und den Forderungen Mostaus andererseits klafft. Inzwischen haben nun weitere Unterredungen im fow= jetruffischen Außenkommiffariat ftattgefunben, die aber feine wesentlichen neuen Momente gezeitigt haben. So schnell, wie London das Ja Stalins wünscht, wird der Ge= waltige des Kremls nicht umzustimmen fein. Sind wir boch bavon überzeugt, daß er hartnädig in seinen Forderungen bleiben wird. Denn in einem Artikel in der "Prawda" ist erneut betont worden, Sowjetrußland verlange als Gegenleistung eine "Garantie" für die baltischen Staaten, um auf diese Beife die Doglichkeit eines militärischen Angriffes auf Diefe Länder ju haben. Dem entgegen fteht nach wie vor der energische Brotest ber baltischen Länder gegen jede Mißachtung ihres Bunsches nach Unabhängigkeit und ftrengfter Neutralität.

Wie wir gerade eben aus London er= fahren, foll England nunmehr bereit fein, Die baltischen Staaten aufzugeben. Aber Die Sowjets verlangen weit mehr. Rach ben neuesten Meldungen fordern fie nun fogar eine bindende Bufage Großbritanniens gur Silfe für den Fall, daß die Sowjetunion im Gernen Often in einen Konflitt mit Japan gerät. Und diese Forderung bereitet Chamberlain erhebliche Ropfichmerzen. Sat er den unsinnigsten Forderungen nach deutschen gröbste versetzt Und schließlich, was die schwere Rückschläge für seine Politik in Ost- Gebieten, so daß in England immer weis Engländer selbst, und zwar sehr empfindlich, pien zu fürchten, sondern darüber hinaus tere Kreise erkennen, was man sich mit Post trifft: Dadurch, daß sie im Zeichen der Eins

# Es geht um Nitasien

# Mostan verlangt britische Beistandsverpflichtungen als Gegenleistung

London, 17. Juni.

Bir erhalten über die Sintergrunde der Schwierigkeiten in den englisch-sowjetrufifchen Berhandlungen von einer höheren Stelle aus maggeblichen Rreifen in London folgende intereffante Auftfarung, die fich mit den Melbungen, die wir augerdem von anderer Geite in London fowie aus Mostan porliegen haben, bedt.

Staaten befigt nur untergeordnete Bedeutung. Efgaren beligt für untegerente Staten, Gingfand ist bereit, wenn notwendig, die baltischen Staaten nicht nur gegen ihren Willen zu garantieren, sondern sogar unter gewissen sowjetruspilichen Jusicherungen gang

Die Frage ber Garantie der haltischen | Unterhändler verlangen vielmehr vor allem eine bindende englische Buficherung für ben Fall, daß Sowjetrußland im Juge der Ez-füllung seiner Beistandsverpflichtungen in Konslist mit Japan geraten sollte, außerdem überhaupt eine bindende englische Erklärung

aufzuge ben.
Dies aber ist nicht die entscheidende Fordes Falle eines Konflittes mit Japan. Auch dasurung Sowjetrußlands. Die sowjetrussischen sollt die englische Regierung sich im Prinzip

# Ungeheuerliche Enthüllungen

Bolens Luftwaffe foll Deutschland in den Ruden fallen

Paris, 17. Juni.

Gin mit brei Sternen gezeichneter Artitel bes "Temps" fordert, daß im gemeinsamen Intereffe die polnischen Luftstreitfrafte auf einen Stand gebracht werben mußten, ber es ihnen ermöglichen murbe, bie Borteile ihrer geographischen Lage auszunugen. Polen muffe hierzu bei feinen europäischen Berbundeten ober burch beren Bermittlung bei ben Bereinigten Staaten die nötige Silfe finden.

Jedes neue Luftgeichwader, bas in ber Beich: jelebene geschaffen würde, würde die "Friesdensaussichten" heben. Denn die polnischen Flugftreitträfte tönnten im Falle eines Konflittes eine große Angahl deutscher Rüftungsfabriten bombarbieren und ihre Arbeit lahms legen. Evtl. tonnten fie alle beutichen Ditjees hafen angreifen und die Berforgung ber beutichen Industrie mit ffandinavifchen Ergen ftoren. Schlieflich tönnten sie im Bedarssfalle "Bergeltungsmahnahmen" ausüben, da die Hauptstadt des Reiches weniger als 3/4 Flugstunden von der Grenze entfernt sei.

Englands Schickfal völlig den Sowjets über-

rechnen, wie teuer ihm der Berfuch einer

Einfreisung der Achsenmächte ju stehen

kommt. Junächst ist es verantwortlich für ben Größenwahn, von dem Polen nach

London follte fich inzwischen einmal aus-

antwortet.

Diese ungeheuerlichen Darlegungen beweisen mit eindringlicher Klarheit die wirklich en Absüchten der "Friedensstront" und die Rolle, die Bolen bei der Einkreisung zu spielen hat. Wenn auch die geplante Bombardierung Berlins, deutscher Industriemerte und Ditsehafen im Ernitfalle an der unüberwindlichen Berteidigungsorganisation der deutschen Luftabwehr zerschellen würde, so entschuldigt das die bose Absicht nicht. Die Absicht ist und bleibt morderisch. Polen soll also endgültig die Rolle des ehemaligen Beneschstaates übernehmen, der nach den Erklärungen des französischen Ministers Pierre Cot die Aufgabe hatte. Deutschstand in den Rücken zu fallen und durch Vereitstellung seines Gebietes an die allierten Flotzten einschließlich der Bombengeschwader aus der Sowjetunion die deutsche Industrie zu zerschmettern. Durch die Entwicklung wurden alle diese Plänen überholt. Daß sie aber nicht tot ind beweisen die ermähnten Ausführugen des find, beweisen die erwähnten Ausführugen des "Temps" von neuem. Gie enthüllen reftlos bie verbrecherischen Absichten ber Einfreiser, Die ben salbungsvollen Friedensreden ihrer Staats-männer jum Trot faltblütig die Aftionen gur Bernichtung Deutschlands berechnen.



Generalseldmaricall Göring und Frau Emmy Göring besuchten die Uraufführung des Groß-films von den beutschen Freiwilligen in Spanien, "Im Kampf gegen den Weltfeind", im Ufa-Palaft am Zoo zu Berlin.

Beiter hat England sich mit der ungebetenen Einfügung Rumäniens und Grie= chenlands in die antideutsche Roalition neue Ungewißheiten auf dem Balfan an den Sals geholt. Wenn ferner London die un-erwünsichten Garantien für die balti-Ueberreichung des britischen Blankoscheds erfaßt worden ist. Dieser Größenwahn ich en Staaten aussprechen wird, so ist damit das Gelbstbestimmungsrecht der fleiäußert sich tagtäglich in neuen Ausschreitunnen Länder, denen gegenüber England imgen des Saffes gegen die Deutschen und in mer gern den Friedensrichter spielte, aufs

bereiterklärt haben; fie foll jedoch unter keinen Umftänden gewillt fein, diese ihre Zusicherungen schriftlich zu führen. Daber versuchte fie auch, fowjetruffifchen Bedenten durch die 216: fendung Strangs nach Mostau ju gerftreuen, um durch ihn noch einmal mündlich bie entfprecenden britifchen Berficherungen abgeben ju laffen. Molotow foll jedoch bedingungslos auf eine flare und eindeutige ichriftliche Gfigzierung der britifchen Beiftandsverpflichtungen in Oftafien bestehen. Man fürchtet nun in London, sich durch ein Befanntwerden einer solchen Berpflichtung schweren Rückschlägen in Stafien auszusehen bzw. sich durch ein solches Dofument in eine unhaltbare Abhängigfeit Sowjetruflands gegenüber ju begeben. Die einleitend berichtet, ift uns diese Rache

richt nunmehr von zwei anderen Geiten, die als genau unterrichtet anzusehen find, bestätigt worden.

### Beiprechungen werden fortgefest

London, 17. Juni.

London, 17. Juni.
Die zweite Unterredung Strangs in Mossau am gestrigen Freitag wird von den Londoner Blättern nur surz verzeichnet, ohne daß sie über den Inhalt der gestrigen Gespräche, zu melden wüßten. Auf der anderen Seite verzeichnen die Blätter sämtlich die Aussührungen der "Iswestisch", wonach die Berhandlungen nach sowjetischer Ansicht nicht einen gerade günstigen Fortschritt machten. Im übrigen sind sich die Blätter nicht einmal darüber einig, ob die Berhandlungen nun fortsgesetzt werden oder nicht. "Dailn Telegraph" meldet aus Mossau, die nächste Besprechung sei überhaupt noch nicht sesseget, während sei überhaupt noch nicht festgelegt, während "News Chronicle" berichtet, daß die Beiprechungen fortgefest würden.

### Auslicht auf Einigung gleich Rull (Drahtbericht unseres Vertreters in London)

London, 17. Juni.

378 Das englische Auswärtige Amt hat Freitag eine offiziofe Erflärung herausgegeben, bie bie Lage im Fernen Often als angerft ernft bezeichnet, wenn Tofio barauf bestehen mirbe. England mit Gewalt ju einem Mechiel in feiner Bolitit ju zwingen. Die britifche Regierung, fo heißt es, werde fofort attive Dag: nahmen jum Schut ber englischen Intereffen ergreifen. Die Breffe nimmt an, bag Japan aus ber Lifte ber meiftbeginftigten Rationen gestrichen werden würde. Man ist in London allgemein der Ansicht, daß die Aussichten auf eine gütliche Einigung auf Null aesunken seien. "Evening News" melbet aus Tientsin, daß einige dinefifde Sandler, Die Die Rongeffion mit Gemife belieferten, von ben Japanern ericoffen feien.

### Schweres Wochenende

London, 17. Juni.

Die Londoner Zeitungen fprechen nicht mehr von dem Tientfiner Zwischenfall, sondern nur noch von der ernsten Lage im Fernen Diten. Gine geftern in London veröffentlichte amtliche Erflärung über die Saltung ber bris tifden Regierung wird von fämtlichen Blättern an hervorragender Stelle wiedergegeben; fie wird so ausgelegt, daß die britische Regierung, gestützt besonders auf Moskau, "nicht im geringsten gewillt sei, gegenüber den Forderungen der japanischen Behörden in Tientsin nachaugeben. Die Blätter find fich barüber einig. tfeind", im daß die britischen Gegenmagnahmen zunächst (Weltbild) einmal rein wirtichaftlichen Charafter

len für eine schwere Last aufgebürdet hat. | freisung Wehrpflichtige geworden find, haben sie ein ihnen seit Jahrhunderten verbrieftes Borrecht aufgeben muffen, mah= rend die im Zeichen der Rüftungen ftehenden Steuern immer höher geschraubt werden. So fieht es auf der Sollfeite der demofratis ichen Einfreisungspolitif aus.

Man fagt dem Briten nach, daß er ein guter Raufmann fei. Db es ihm da nicht flar wird, daß die Roften der Ginfreis sungspolitif in feinem Berhältnis zu ihrem etwaigen Gewinn fteben?

Friedrich Gain,

haben werden, vor allem Aussperrung des japamilden Sandels von famtlichen britischen Emwire-Martten fowie Magnahmen gegen bie japanische Währung. Soweit es nur eben mit bem Preftige Großbritanniens zu vereinbaren ift, tann man aber annehmen, daß die briti-iche Regierung gusammen mit der frangofischen Regierung alles baranseten wird, um irgends-welche militärischen Auseinandersetungen mit Japan ju vermeiden.

Die Lage in ber Tientfiner Rieberlaffung hat fich im übrigen fehr verschlechtert, ba nun bereits feit vier Tagen feine frifchen Lebensmittel mehr burch die japanische Sperre ge-Die Japaner haben mittler= weile jogar Motorboote ju bem Flug entjandt, um jegliche Lieferungsversuche chinefifcher Sandler von ber Seite her ebenfalls ju unter-

binden.

Der "Dailn Expresi" melbet aus Tientfin in groker Aufmachung, baß japanische Truppen bie gange Racht hindurch gearbeitet hatten, um den Tatu-Forts an der Mündung bes Saiho-Aluffes, gegenüber der britischen Rieder= Maffung, Batterien einzubauen.

### Rom begrüßt Neuordnung

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Rom, 17. Juni Der italienische Generalkonsul in Schang hai hat den japanischen Behörden gegenüber bie Sompathien Italiens jum Ausbruck gebracht und erklärt, Italien würde als den georagt und errlart, Italien wurde als den anderen Großmächten gleichberechtigte Macht vertreten sein, wenn eine Neuordnung der euro-päischen Stellung in China von Japan be-gonnen würde. Tokio tönne, so erklärt der Generalkonsul, bei grundsählicher Aufrollung des Problems der Fremdenrechte Italiens wert-volle Unterstügung gewinnen.

### Die "bedrohte" Slowakei

(Eigener Bericht)

Prefiburg, 17. Juni. Fresse der demokratischen Länder Sensationssgerüchte über einen angeblich von Deutschland geplanten Schlag gegen bie Slowakei oder über eine bevorstehende Aufteilung des flowatifchen Gebietes zwischen bem Reich und Ungarn verbreitet werden, wurde von be-rufener slowafischer Seite biefen Berdachtigungen entgegengetreten und damit der demos tratischen Presseheise der Boden entzogen. Außenminister Durcansky hat sich in

einer Rede vor dem auswärtigen Ausschuß des flowatischen Parlaments eingehend mit den deutsch-flowatischen Beziehungen beschäftigt. Entgegen den höswilligen Entstellungen westeuropäischer Blätter, die der Slowakei vor-werfen, sie sei kein souverümer Staat und ein Basall Deutschlands, hat Durcansky klar herausgestellt, daß die Slowakei in dem Deutschen Reich nicht die diktierende Herrennation sieht, sondern jene Macht, die dem slo-watischen Bolf durch ein tiefes Gesühl der Freundschaft verbunden ist und für die Sicher-heit des slowakischen Staatsgedietes sich ver-bürgt hat.

Wie das flowakische Volk über die Politik der Westmächte dentt, ergibt sich aus der scharfen Kritit Durcanstys an den eigensmächtigen und einseitigen Garanties Bemühuns gen Englands und Frankreichs, denen nach seiner Ueberzeugung die Politik der Achse als wahre Bürgschaft des Friedens in Mittels und

Ofteuropa gegenüberfteht.

Das Befenntnis ber flowatischen Regierung zur deutschen Außenpolitik und zu dem Frie-denskurs des Reiches muß als dankenswerter Beitrag zur Klärung der internationalen Lage angesehen werden, da nunmehr aus berufenem Munde die gegen das deutsche und zugleich auch gegen das slowatische Bolt erhobenen Verdächtigungen als unbegründete und als böswillige 3mederfindungen gurudgewiesen find.

**Bessere Cigaretten** bedacht genießen! ATIKAH 58

# Die Alte Garde ehrt Widufind

Beweise herzlicher Berbundenheit in allen Städten und Jörfern

(Von unserem an der Fahrt teilnehmenden Sonderberichterstatter)

Wiedenbrück, 17. Juni. IF Das ist ein Jubel ohne Ende! Der erste unbeschreibliche Fahrttag der Alten Garde hat ben Dant ber weitfälijden Bevolterung bei weitem nicht ericopit. Wo am Freitag bie Kolonnen mit den treuen Kämpfern des Guh= rers rollten, da umfing sie die tosende Begeisterung, hült sie in nicht endenwollende Rund-gebungen der Liebe und Jusammengehörigkeit. Durch Widukinds ureigenes Land, den schönen Herforder Kreis, fuhren die 700 alten Kämpfer. Der Empfang, ben ihnen am Abend die Gelfen-firchener Rumpel bereiteten, war eine einzige übermältigende Sympathiefundgebung zwischen Arbeitericaft und altem Guhrerforps.

Als die Sonne ben trübverhangenen Morgen gerteilt, sind auch Jubel und Freude wieder in Bestfalen erwacht. Ein vieltausendstimmiger Abeitsalen erwacht. Ein vieltausendstimmiger Abhäredszuruf schallt der Alten Garde aus Salzuslen nach. Ins sommerlich leuchtende grüne Land Midustinds geht die Kahrt. Eine im Bau besindliche Reichsautobahnstrecke wird gequert. Trecker und Walzen, Loren und Vazeger sind aufgesahren. Die Arbeiter stehen im Feiertagsrock. "Biele Grüße an unseren Führeret" tragen sie auf einem Transparent der Alseten Garde auf. Menscheniskerfät öffinen lich die rer" tragen sie auf einem Transparent der Alten Garde auf. Menschenübersät öffnen sich die Straßen her for der. Teppiche, Möbel, die Erzeugnisse heimischen Fleißes, sind sängs der Straße aufgestellt. Auch ein riesenhaftes Glas "Hersorder Bils" ist dabei. Wenig später beginnt in Enger die Geschichte zu sprechen. Szenen aus Abdussinds Sage sind dargestellt. Minuten hält die Kolonne: Dr. Len legt an Widukinds Gedächtisstätte einen Kranz sür den Sachlenberzag und Kreiheitskämpfer nieder. den Sachsenherzog und Freiheitstämpfer nieder.

Widutinds Land ift durchfahren. Der Ramm des Teutoburger Waldes wird noch einmal erstlommen, dann breitet sich weites, fruchtbares Land, das Haller Parabies. Von Bergen und Wäldern umschmiegt, liegt die liebliche

Stadt Halle selbst.
Die aufgeloderte junge Großstadt Güters = loh ist durchtost von Heildbören. Längst steuern die Fahrer ihre Wagen im Zickackturs von der linken zur rechten Strakenseite, und auf beiden Seiten reißt das Händedrücken und Schütteln nicht ab. Und bei jedem Handschlag scheint es, als ob aus den Wagen lebendige Kraft fließt und beiße Liebe und Dankbarkeit dafür von den Menichen ungestüm gurudflutet. Sinter dem malerischen tausendjährigen Städtchen Wiedenbrud ergieht sich weit wie eine grünschimmernde Flut das fruchtbare

westfälische Sinterland. Soch und halbgereift wogt das Korn, über satte fette Weiden trot-tet schwarzbuntes Vieh. In die weiten grünen Gefilbe biefes Bauernreiches find bie Städte und Städtden heute als klingende, rotleuch tende Farbtupfen eingebettet. Eben nur soviel Raum lassen die Tausende und Zehntausende auf allen Plägen und Straßen, daß die lange Wagentolonne der Alten Garde fich vorsichtig. hindurchtasten muß.

Stromberg und Bedum werden durch-sahren. Bei Ahlen streckt das Ruhrkohlen-gebiet seine ersten Fühler vor. Schwärzlich und ungefüm recken sich die Zechen in Erkensch wied. Mit staubverkrustetem Gesicht ha-ben die Rumpel die Mauern der Werke erklet-tert, heben die Hand zum Grus. Die Ortschaften und Gemeinden reigen nicht mehr ab. Rilometerlänge schließen sich auch die Spaliere begessterter Menschen. Kumpelfrauen and Mütter stehen hier, das Ehrenkreuz auf der Brust. Kinder, Kinder, hell und vielstimmig klingt ihr jubelnder Chor.
In Reckling hausen und Herten verdichtet sich der Menschen Grubensampen schwenten ihre hreuvenden Grubensampen mirken

ten ihre brennenden Grubenlampen, winten herab von der Sohe der ragenden Forderturme. Schon zeichnet fich Gellentirchens Gilhouette am Horizont ab. Eingehüllt in nicht mehr endende Zubelchöre, erreicht die Alte Garde die Stadt der tausend Feuer und damit das zweite Fahrtziel.

### Telegrammwechiel Len-Heß

Wiebenbrüd, 17. Juni.

Reichsorganisationsleiter Dr. Len hat an den

Stellvertreter des Führers folgendes Telesgramm gerichtet:
"700 alte Kämpser des Führers entbieten Ihnen in treuem Gedenken von der eben begonsnenen Westfalensahrt der Alten Garde berzelichte Gribe lichste Grüße. Dr. Len Rubolf Seg hat wie folgt geantwortet:

Ueber das Gedenken von der gemeinsamen Fahrt verdienter 700 alter Kämpfer des Führers habe ich mich sehr gefreut und dante herz-lich für alle Griffe. Zu meinem Bedauern kann ich in diesem Jahre an der Fahrt nicht teilsnehmen und daher nur auf diesem Wege die Grüße erwidern und allen Beteiligten schöne Tage wünschen. Heil Hitler!

In alter Kampfverbundenheit Rudolf Seg."

# Infanterie Grundlage des Kampfes

General Aranda über seine Ersahrungen im spanischen Bürgertriege

Berlin, 17. Juni. Der fpanifche General Aranda, ber Führer des galizischen Korps, sprach Mittwoch vor den Offizieren des heeres im großen Saal des Obertommandos der Wehrmacht in Berlin über feine Erfahrungen im fpanischen Bürgerfrieg.

Rach der Begrüßung durch den Oberbefehls= haber des Heeres, Generaloberst von Brau-chitsch, behandelte General Aranda zunächst die Unterschiede, die Grundlagen und die Me-thoden bei der Organisation des nationalen und es rotspanischen Seeres, als deren Ergebnis er feststellte, daß die Roten zwei bis drei Jahr-gänge mehr als die Rationalen unter den Waffen gehabt hätten, d. h. einen um 15 bis 20 Prozent höheren Essettliebestand. Ende 1938 seien auf roter Seite alle 17- die 45jährtgen, nationaler Geite alle 18= bis 31-jährigen Manner eingezogen gewesen. Das habe auf beiben Geiten eine Effettivftarte von je etwa 700 000 Mann ergeben.

Sinsichtlich ber Guhrung beider Beere wies General Aranba baraufbin, daß von Beginn ber Rämpfe an die Initiative auf Geiten der Nationalen festzustellen gewesen sei. Jedesmal, wenn die rote Führung versucht habe, die Initiative an sich zu reißen, sei die Durchführung mißlungen. Sowohl im Angriff wie in der Berteidigung habe zunächst die Moral der Truppen, die bei den Nationalen im felsensesten Bertrauen auf ihren gerechten und vaterländischen Kampf niemals ins Banken geraten sei, bei den Roten aber überhaupt nicht vorhanden gewesen sei und durch 3 mang vergeblich zu erzeugen versucht murbe, die Ent=

icheibung gebracht. Die Erfahrungen aus bem Kampfe gegen die Roten hatten ergeben, daß die Mafiliche

Infanterie, beweglich und angriffsbereit, hart Andrette, bewegtin und angrifsbereit, hart und anpassungssähig, stets die Basis des Kampses gewesen sei und in Jukunft sein werde, so wichtig das Eingreisen der Artislerie, und der Begleitwassen und so groß die Wir-tung eingesehter Kampswagen im Angriss auch

Die motorisierten Einheiten, Rabfahrer, Kavallerie usw. hatten die Infanterie nur für turge Beit und in außergewöhnlichen Fällen erfeten können. Sabe der Berteidiger ftandgehalten, bann habe Artillerievorbereitung allein nicht genügt, um eine tiese Berteidigungs-zone zu durchstoßen, dann habe der Infanterieangriff vorgetragen werden müssen, um den Sieg zu erringen. Bon besonderem Interesse waren serner die Ausführungen über den Einsatz von Artisserie und Panzerkampswagen im fpanifchen Bürgerfrieg.

Das dichteste Borbereitungsseuer der nationalen Artislerie wurde auf zwei Kisometer Frontbreite von 150 Batterien, das heißt drei Geschütze auf 10 Meter, erzielt. Bei den gröskeren Borbereitungskämpsen wurden etwa 30 000 Schuß abgegeben, während der 100 Tage der Ebro-Schlacht insgesamt 1,5 Millionen Artisseremunition verseuert. Die Kanzerstampswagen wurden von den Roten anfänglich aur Unterstützung der Insanterie eingesett. Das dichteste Borbereitungsfeuer der natiodur Unterstützung der Infanterie eingesett. von Panguiese Urt des Einsatzes von Pangerkampswagen burchbrud führte jedoch nicht dum Erfolg, da die rote In- Geländes.

Erinnerung an helbenhaften Einfak (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 17. Juni Der Führer und Oberfte Befehlshaber der Behrmacht hat auf Borichlag bes Oberbefehlshabers bes Seeres, Generaloberft von Brau-ditich, die Tradition der "Imter"-Berbande ber Beeresfreiwilligen in Spanien dem Panger-

Lehrregiment und ber Seeresnachrichten= und Bersuchsabteilung verlieben. Die Traditions= truppenteile tragen als auheres Abgeiden über bem rechten Mermelaufichlag ihrer Uniform ein ben fpanischen Farben entsprechend gelb einge-faftes rotes Band mit der Aufichrift "Spanien 1936 - Spanien 1939".

Liga der Enferbten"

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 17. Juni

Di Im gleichen Mage, in dem der Bestand ber Genfer Liga bahinschwindet, mächst die Baht jener Gestalten, die man zwedmähigerweise in einer "Liga der Enterbten" zusammen= sassen würde. Zu ihr müßte als ranghöchster und zugleich exotischer Bertreter der Negus Saile Selassie, Exfaiser von Abessinien, gehören, der sich auch heute noch nach seiner ruhmlosen Flucht als alleiniger rechtmäßiger Berricher des nördlichen Ditafrita fühlt. Außers dem soll 'es noch immer englische Gesellschaften geben, die "Seine Majestät" zu Empfängen einsladen, um mit seiner fragwürdigen Anwesenheit ihren Festen besonderen Glanz zu verleihen. Als weiteres hervorragendes Mitglied der "Liga der Enterkten" Enterbten" wäre vorzuschlagen herr Benesch, ber sich heute noch in ben Bereinigten Staaten als "ber" Staatspräsident der Tichecho-Clowatei feiern, empfangen, photographieren und inter-viewen lägt. Da die Bereinigten Staaten beviewen läßt. Da die Vereinigien Stuaten banntlich den "tichecho-slowakischen" Staat noch immer als "bestehend" anerkennen, erfreut sich herr Benesch aller Ehren eines Präsidenten — dem zu seinem Amt leider nur das dazu gesteine Land und. nicht zu vergessen, auch die Justimmung des dazu gehörigen Bolkes fehlt. In ähnlicher Lage besindet sich der ehemalige König von Albanien, Ach med Zogu, der, nachdem seine mit englischer Silse eingesädelten Intrigen gegen Ichlen gescheitert sind, nunmehr in das Land seiner Auftraggeber sich begibt. Es besteht kein Zweisel, daß man Achmed Jogu in London mit königlichen Ehren empfangen und ihn als "den" König von Albanien seiern wird. Boller Mitgefühl wird man in der britis ichen Preffe das überaus tragische und natürs lich "ungerechte" Schickfal des verräterischen Albaner-Königs schildern, wird die tränenfeuchten Augen ber Königin ermähnen und die Farbe des Kleides, das "die Königin von Alsbanien" getragen hat. Diesen besonders erslauchten Mitgliedern der zu gründenden "Liga ber Enterbten" ichließt fich endlich Otto von 5 absburg an, ber zwar tein Land und Amt verloren hat, dem aber die "Aussicht" und die "Hoffnung" darauf, einmal Kaiser von Kleins Desterreich zu werden, 1938 jäh genommen murde.

London verstimmt

(Drahtbericht unseres Vertreters in Paris)

Paris, 17. Juni.

To Die Lobeshymnen, die die Parifer Ge-sellichaft und vor allen Dingen die Parifer Zeitungen Anthony Eden gewidmet haben, sind in London mit peinlichem Aufsehen gur Kennte nis genommen worden. Man ist darüber ver ft immt, daß diefer Jubel nicht einem Regierungsvertreter, sondern dem Mann ber Opposition zuteil geworden ist. Die französische Bresse trägt dieser britischen Empfindlichkeit jeht nachträglich Rechnung und versucht, die Sache wieder ins rechte Gleis zu bringen. Man sache wieder ins rechte Gleis zu dringen. Dun habe in Eden eben "eine Art Symbol des engslasichen Widerstandes" geschen, so heift es, und "Betit bleu" schreibt: "Wister Sen ist bei uns so populär, weil sein Standpunkt der unserige ist." Aber durch alse Entschuldigungen hins durch klingt eine Art Korrektur an Chambers sain, dem Sden als das Muster an Deutschssein dlich fein dlich keit hingestellt wird.

Durchbruch und jur Gauberung des eroberten

# Mühle und Haus sind abzubrechen

Unglaubliche Magnahme Bol ens gegen einen Danziger

Trauerfahnen über Tetschen-Bodenbach Gedenkfeier für die Zodesopfer – Konrad Senlein stiftet 50 000 MM.

(Eigener Bericht)

Dresden, 17. Juni.

25 Um heutigen Sonnabendnachmittag finbet in Bobenbach eine Trauerfeier für die Todesopfer des Eisenbahnunglück statt, das sich am Donnerstag in Mittelgrund ereignete. Bom Bodenbacher Friedhof aus werden bie Garge nach dem im Zentrum der Stadt gelegenen Abolf-Hitler-Plat gebracht. Hier nimmt die Bewölkerung in einem feierlichen Trauerakt, an dem Abordnungen aller Parteigliederungen teilnehmen, Abschied von den Toten. Anschließend übersührt man die Toten in ihre Beimatarte Seimatorte.

Die Elbestädte Tetiden und Bodenbach stehen ganz im Zeichen bes furchtbaren Un-glücks. Bon allen Gebäuden wehen Trauer-fahnen. Die Dienststellen der Partei und des Staates haben halbmast gestaggt. Gauleiter Reichsstatthalter Konrad henlein stiftete aus der Ausbau-Umlage des Stillhaltesoms millars einen Betrag von 50 000 RM. Bur | worben,

ersten Silfeleistung für die bei der Zugkata-strophe Berungludten und die Sinterbliebenen der Toten.

Die Gesamtzahl der Todesopfer beläuft sich auf 13. Es handelt fich ausschlieglich um Manner, unter ihnen befinden fich der Lotomotivsührer, der Heiger und ein Labeschaffner. Acht Fahrgäste des verunglüdten Zuges, fünf Männer und drei Frauen, liegen mit schweren Verletzungen im Krankenhaus. Zehn weitere haben leichtere Berletzungen davongetragen, möhrend lieher mährend fieben nach ärzilicher Silfeleiftung wieder aus dem Lazarett entlassen werben

Die Ursache der Katastrophe ist nach dem bisherigen Ermittlungen offenbar darin zu suchen, daß der Zug die Weichenfrümmung an der Einsahrt zum Bahnhof mit zu hoher Geschwindigkeit passierte. Der durchgehende Bestrieb auf der Strede Dresden Bodenbach ist

Danzig, 17. Juni. Sien Danziger Staatsangehöriger, der bei Dirschau auf polnischem Gebiet ein Grundstüd mit Wohnhaus und Mühle besitzt, erhielt eine amtliche Berfügung, nach der die beiden Gebäude wegen Bausälligkeit abzubrechen seien. Diese Berfügung wurde aufrechterhalten, ob-mohl ber Besiger ben polnischen Behörben bas Gutachten eines gerichtlich vereidigten volnisien Sachverständigen beibrachte, wonach sich das Wohnhaus in einwandfreiem Zustand besfindet und die Mühle nur geringsügiger Reparaturen bebürfe.

Polnischerseits wird bas unerhörte Bor-Polnischerseits wird das unerhotte Vorsgehen gegen einen Danziger Staatsangehörigen damit in Berbindung gebracht, daß auf Bersanlassung der Baupolizei auf Danziger Gebiet eine vollkommen verwahrloste Kate eines Danziger Staatsangehörigen, der polnischer Nationalität ift, abgerissen wurde. Dieser Mannging, obwohl ihm von Danziger Seite eine ganere Mohnung gestellt wurde, unter behr andere Wohnung gestellt wurde, unter fehr sonderbaren Umftanden illegal über bie Dangiger Grenge. Er murbe babei von fünfgehn Bolen, die gum Teil in Uniform die Dangiger am Freitagmorgen wieder aufgenommen Grenze überschritten, begleitet. Die Bolen Batlit bi worden. Batlit bi

(Drahtbericht unseres Vertreters in Danzig)
(Drahtbericht unseres Vertreters in Danzig)
(Danzig, 17. Juni.

To Cin Danziger Staatsangehöriger, ber bei Diese Mahnahmen beweisen erneut, daß auf polnischem Gebiet ein Grundstüd mit Wohnhaus und Mühle besigt, erhielt eine mit Wohnhaus und Mühle besigt, erhielt eine weitere Berschaft ung im Berhältnis gu Dangig herbeiguführen.

# Ruczunldüngen

Der polnische Staatspräsident Ichloß Freitag die ordentliche Sitzungsperiode des Seims und Genats.

Reichspresseche Dr. Dietrich ist Freitag nach-mittag auf Einladung des ungarischen Außen-ministers Graf Csakn zu einem mehrtögigen Aufenthalt in Ungarn auf dem Flughafen der ungarifden Sauptstadt eingetroffen.

Der frangofische Kriegsminister Campinchi stattete bem Ministerprösidenten Daladier im Laufe bes gestrigen Nachmittags einen Besuch

Im Festsaal des Deutschen Sauses zu Prag wurde Freitag im Rahmen der Deutschen Kulturwoche dem Böhmerwald-Dichter Hans Baglit ber Eichendorff-Preis bes Jahres 1939

## Quer durch In- und Ausland Französisches U-Boot gesunken Abkommen Darré-Rossoni (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 17. Juni. To Einer soeben zwischen Reichsminister Darré und dem italienischen Landwirtschafts-minister Rosseni getroffenen Bereinbarung entminister Rosson getrossenen Bereinbarung entsprechend werden Deutschland und Italien ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Landund Ernährungswirtschaft fünstig noch enger gestalten. Um den gemeinsamen Weg zu diesem Ziel — das eine weitere Stärfung de schlachen, die deine Reihe von Besprechungen stattsinden, die durch eine Zusammentunft in Bologna bereits Ende dieses Monats eröffnet werden soll. Sachwerständige beider Länder werden sich dort zu gemeinsamen Beratungen tressen. Die deutsche Abordnung steht unter Führung von Staatsssetzen Ba de. Weitere Besprechugen sind für den Winter und sür das nächste Iahr in München, Florenz und Wiesbaden vorgesehen. Abschließend sindet in Rom eine Sitzung unter der Leitung der beiden Minister Darré und Rossonistatt, in der die bei den vorangegangenen Bes ftatt, in der die bei den vorangegangenen Be-ratungen und durch die praktische Arbeit gesam-melten Erfahrungen ausgewertet und die er-zielten Ergebnisse festgestellt werden sollen.

### Schirach ruft die Jugend

Berlin, 17. Juni. Reichsjugenbführer Balbur von Schirach wendet sich mit folgendem Aufruf an alle Pimpfe, Jungmädel, Hitlerjungen und BDM.= Mädel sowie an die Angehörigen des BDM.=

Mäbel sowie an die Angehorigen des BDM.Wertes "Glaube und Schönheit":
"Am 24. und 25. Juni sindet eine Hausund Straßensammlung des Boltsbundes sür das Deutschum im Ansland (VDM.) statt. Es ist unser aller Ehrenpslicht gegenüber unseren voltsdeutschen Kameraden und Kameradinnen, durch unseren Einsatz und Sammeleiser am 24. und 25. Juni ein stolzes Bekenntniss In diesen treuen Söhnen und Töchtern deutschen Alukes abzulegen Ich erwarte von Euch. daß Blutes abzulegen. Ich erwarte von Euch, daß Ihr mit Guren Sammelbuchfen erfolgreich seid, denn Ihr sammelt für unser gesiebtes sich Bolf zur Freude des Führers und zur Ehre sit des Reiches! Ihr wist, worum es geht!" Keine Rettungsmöglichkeit für die 71 Mann starte Besakung?

Paris, 17. Juni.
Das französische Unterseeboot "Phénix" (1400 Tonnen) ist vor Saigon gesunken. Un Bord besinden sich 71 Mann Besahung. Es besteht keine Hossung, sie zu retten. Die Angehörigen der Besahungsmitglieder haben von der Morinschörten. Marinebehörde entipremende Mitteilung erhalten.

Weitere Berichte aus Saigon besagen, daß sich das Unglüd am Mittwochnachmittag während einer Uebung des fernöstlichen Geschwarend einer Uebung des fernöstlichen Geschwabers, zehn Seemeilen von der Camranh-Bucht entsernt, ereignete. Die Khenix hatte dem Flaggschiff signalisiert, daß sie eine Tauchübung durchsühre und eine halbe Stunde unter Wasser bleiben werde. Künf Seemeilen von dem Unterseeboor entsernt sührten andere Schiffe Uebungen durch. Nachdem die "Phénix" nach einer Stunde nicht wieder ausgestaucht war, sührten die Kriegsschiffe Rachiorsschungen durch, die jedoch infolge des Eindruchs der Dunkelheit abgebrochen werden musten. Bis dahin waren weder Wrackfüsse gesunden, noch Delssee entdeckt worden. In der Stelle, wo das Unterseeboot manövrierte, herrschen ungewöhnlich karke Meereskrömungen. Rachbem auch den ganzen nächsten Tag über die dem auch den ganzen nächsten Tag über die Euche ersolglos geblieben war, gab der Kommandeur der Flotte Besehl, ein größeres Gebiet abzusuchen, da er mit der Möglichkeit rechnete, daß das U-Boot von der karken Strömung abgetrieben worden ist. Die Hossung auf eine Reitung wurde nur noch für gering angesehen, da das Meer an der Unfallstelle so ties ist, daß der Druck der Wassermassen das Boot beim Absinken wahrscheinlich zermalmt

Hebung des Fahrzeuges möglich. Telephon-bojen hat die "Phenix" an Bord, doch hat die Besahung entweder teine Zeit gesunden, sie nach oben zu lassen, ober aber sie wurden bet der Suche bisher übersehen. 14 Kriegsschiffe sind noch immer mit der Suche beschäftigt. In Marinetreisen wird erklärt, daß der Borrat an Marinetreisen wird erklärk, das der Borrat an Frischluft, ben das A-Boot mit sich sührt, im Höchtfalle für 42 Stunden reicht. Die Mannschaft besteht vorwiegend aus Bretonen im Alter von 20 bis 22 Jahren.
Die "Phéniz" war, nachdem sie in Dienst gestellt worden war, zunächt in Toulon stationiert und vorübergehend zur Berkärkung des sernästlichen Geschwagers abkommendiert ware

jernöstlichen Geschwaders abkommandiert worden. Sie begab sich von Saigon nach der Campranh-Bucht, um an Manövern teilzunehmen, denen die Aufgabe gestellt war, den neuen Stützpunkt Saigon gegen einen Angriff zu verteiligen

Stütpunft Saigon gegen einen Angriff zu verteidigen.

Das U-Boot gehört zu dem technisch erfolgereichsten U-Boot-Typ der französischen Kriegsmarine, dem sog. Roguebert: Typ. Es wurde im Iahre 1931 sertiggestellt und hat bei Oberflächensahrt eine Wasserverdrängung von 1379 Tonnen, bei Tauchsahrt eine solche von 2006 Tonnen. Seine Geschwindigkeit des frägt 18 Knoten an der Oberfläche und 10 Knoten getaucht. Ausgerüstet ist das U-Boot mit vier Torpedorohren, die sämtlich am Achterende des Fahrzeuges liegen.

Die Hiobsbotschaft von dem Untergang des U-Bootes hat sich in den Abendstunden in Baris, nachdem schon in den Zeitungsvierteln und den Redattionsstwoen das Gerücht umgeslaufen war, wie ein Laufseuer verbreitet.

tig' ift, daß der Drud der Wassermalen das Boot beim Abstunden das Boot beim Abstunden wahrscheinlich zermalmt häte. Iaufen war, wie ein Lauffeuer verbreitet. Einige Blätter, darunter der "Paris Soir", warsen gegen 21 Uhr Sonderausgaben auf die nicht mit Rettungsapparaten ausgerüftet. Eine Bergung ist nur durch

### Michaed Strauß dankt

Garmisch, 17. Juni Richard Straug bittet um Befannigabe fole gender Danksagung:

"Außerstande, die Menge der Gludwunsche einzeln zu beantworten, bittet Richard Straug alle, die seiner jum 75. Geburtstage in fo herze licher und ehrender Beife gedachten, auf biefem Bege feinen warmften Dant entgegenzunehmen."

Drud und Berlag: RS.. Ganverlag Bejer. Ems, Gmbb. 3meigniederlaffung Emben. / Berlagsleiter Sans Beet.

Sauptidriftleiter: Menfo Folterts (gur Beit bienfte lich abwejend); Stellvertreter: Dr. Emil Rrigler; Schrift. leiter vom Dienft: Friedrich Gain.

Berantwortlich (auch jeweils für Die Bilber) für Bolttit, und Wirtschaft: Friedrich Gain; für Ruliur, Gau und Proving, fomie Rorben, Murich und Sarlingerland: Dr. Emil Kriffer; für Emben, fowie Sport: Bellmuth Rinsty; emit Arigier; für Emben, fowe Spote. Jeinnig Anst, alle in Emben; außerbem Schriffteiter in Leer: Heinrich gericht und Frig Brodhoff; in Aurich: in Bertretung Priedrich Keiser; in Norden: Hermann König. — Berliner Schrifteitung: Graf Reischach.

Berantwortsicher Angeigenleifer: Paul Schimp, Emben in Urlaub); in Bertrefung: Sans Rosenboom, Emben. D.-A. Mai 1939: Gesamtauflage 28 657 davon Bezirtsausgaben

Emben-Murich-Norben-Barlingerland

10 091 Leer-Reiderland

Jur Zeit it die Anzeigenpreisliste Nr. 18. für alle Ausgaben gültig Rahlaßtaistell A für die Bezirkanusgabe Emben-Norden-Aurich-darlingerland und die Bezirkanusgabe Leer-Reiderland B für die Gelamtausgabe.
Unzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 Milliemeter breite Millimeterzeile 13 Pfennig, die 68 Milliemeter breite Text-Millimeterzeile 80 Pfennig.
Unzeigenpreise für die Bezirksausgabe Emden-Norden-Aurich-darlingerland, die 46 Millimeter breite Milliemeterzeile 10 Pfennig.
Willimeterzeile 40 Pfennig.
Unzeigenpreise 40 Pfennig.
Unzeigenpreise für die Bezirksausgabe Leer-Keiberland: Leer-Reiderland

Angeigenpreise für die Begirtsausgade Beer-Reibertand: ie 46 Millimeter breite Millimeterzeile 8 Pfennig, die 8 Millimeter breite Text-Millimeterzeile 40 Pfennig. Ermäßigte Grundpreife nur für die jeweilige Begirten ausgabe. Famillen- und Rleinangeigen 8 Pfennig. Im NS. Gauverlag Bejez-Ems Gmbh. ericheinen insegefamt;

tt; Oftfriesijde Tageszeitung Bremer Zeitung Otbenburgijde Staatszeitung Wilhelmshavener Kurter

Gefaint-Auflage: 122 627

# OTZ-Stellennachweis

# Gifen-Bredenen

Bum 1. September, evtl. später, ein füchtiges, finderliebes

# funges Wiadwen

erfahren in allen Sausarbeiten möglichst auch im Rochen, für tleines Einfamilienhaus gesucht. Dauerstellung. Lohn nach Ber-einbarung. Ungeb. mögl. m. Bild. Fran Gerda Schrader, 3. 3t. Juit, Saus Coordes. Sausachilfin

Zum 1. Juli

# Saustochter

ober Stuge für fleinen Benfionsbetrieb gesucht. Mädchen junges Mädchen vorhanden.

Apotheter Batter, Nordjechad Borfum.

Suche für fl. bürgerl. Haus-halt (2 Personen) solides, ordentliches, junges

### mindmen

für sofort ober 1. Juli. Gofist. E. Kampermann, 28.-Elberselb, Nellenbahlerstr. 44.

Gesucht zum 15. August evil früher saubere, zuverlässige Sausgehilfin

at unter 18 Jahren. Frau Jürgens, Emben, Gr.-Anna-Str. 10, Ruf 3308.

### **Sausaehilfin**

in Iahresstellung gesucht zum halt (1 Pers.) selbst balbigen Eintritt, ab 18 I., Angebote mit Gehaltsanspr. Sotel "Zum eisernen Kangler", Rordieebab Burhave (Dib.) Fernruf 168.

Gefucht tüchtige

für städt. Haushalt auf sofort ober fpäter.

Frau Thielen, Aumund-Hammersbed, Schweizer Straße 52.

für Weltpatent gesucht.

Meldung sofort an:

Miaspo,

Berlin-Charlottenburg 4. Kanistraße 123.

# Maddien

für fleinen Geschäftshaushalt jum 1. Juli gesucht.

Fürstenberg,

Bremen, Dufternftrage 133.

# läffige

gesucht.

Broturift Ruhitrat, Olbenburg i. D., Glifabethitr. 28. Mabthen

Freundliches, finderliebes

bei gutem Lohn gesucht. Evtl. Pflichtjahrmabel. Angebote an Fran L. Thörner, Dibenburg i. D., Wallftr. 10.

# Kausachiltin

jum 1. Juli gesucht. Suifden, Wilhelmshaven, Bismardplat 5.

Buverläffige

# Sausachilfin

jum 1. Juli gesucht. R. Dajenbroot, Baderei, Loga über Leer.

Für frauenl. Beamtenhaus-halt (1 Perf.) felbständiges

oder Haushälterin gesucht.
Bewerb. mit Zeugn. od. näh.
Angaden und Bild unter E 1906 an die DTI., Emden.

Auf balbigen Gintritt ein

### zimmermädken gesucht.

Schon, Central=Sotel, Emben.

Wegen Erfrankung der jehi-gen suche ich auf sofort oder jum 1. Juli eine fize, ehrliche

### Kausgehiltin Gleichzeitig suche ich eine

sausichneiderin Marta Stange, Molterei Olderjum.

Gesucht auf sofort ein tüchstiges, solides, älteres

# Windmen oder Arau

nach Rordfeebab Rordernen. Benfion Schütte, Rreugftr. 10.

### Auf fofort oder gum 1. Juli Mabthen Sausachilfin

gesucht.

Sotel D. Batter jr., Rordfeebad Bortum.

Gesucht für sofort ober später

# Für. mod Haushalt, fleine Zimmermädchen

Sotel "Weiges Saus", Emden.

### Buverlässiges

gu fofort oder gum 1. Juli gejucht.

Frau Elfriede Namuth, Nordseebad Nordernen, Gartenstraße 55.

# Botelituke

mit guten Rochtenniniffen,

# oder Houstochter

Sotel "Deutsches Saus", Aurich/Oftfriesland.

Solibe, ehrliche

# Sausgehilfin

nicht unter 18 Jahren, bei gutem Gehalt und voll. Ha-milienanschluß jum 1. Juli ges., auch Pflichtjahrmädchen. Johann Saubrich, Restaurant "Bur Börse", Wilhelmshaven, Um Banter Martt, Fernt. 2514.

Suche per balb gewandte

für Abtlg. Saus- u. Rüchen-geräte, Kinderwagen, Räh-maschinen, Spielwaren usw. und tüchtiger Rleinstückschneider auf josort gesucht.

# Kehrling

unter gunftig. Bedingungen; ferner einen

Brennmaterialien.

guter Pferdepfleger, für Tou-ren und sonstige Arbeiten. The Baumann, Befterftebe i. D. Gifenwaren, Mafchinen,

gesucht bei gutem Lohn und Familienanschluß. Frau M. Befaan, Rordfeebad Borfum, Bahnhofftraße 2.

Bum balbigen Gintritt mer-

# ben tüchtige, fachtundige

aus ber Lebensmittelbranche in dauernde Stellung ge-

Schriftliche Angebote erbeten unter E 1839 an die DI3., Fraulein Emben.

Rrantheitshalber suchen wir für unferen Begirt Iheringsfehn, Barfingsfehn und Umgeb. einen Bertreter

der Haustochter in Delen, Fetten und Seisen. Johe Prov. Lager mit Intasso und der Hoteltüche, auf bald handen. Als Rebenverdienst für aesucht. Rentenempfänger ober Rlein-rentner fehr geeignet.

Gerhard Carls, Norben, enweg 20. Fernruf 2705. Rosenweg 20.

### Suche Piertreter

Bum Bertauf an Private, Biahriger Ballach G. R. Stiening, Wollwarenfabrit, Bramiche bei Osnabrud.

# Großstückschneider

Rarl Günther, Schneibermftr. Emben, Alter Martt 2.

Suche auf fofort ober 1. Juli ober Binhrige Stute

### einen Ruticher

nicht unter 18 Jahren. Derfelbe muß gut mit Pferben umgehen tonnen. M. Stöhr, Leer, Blinte 38, Fernruf 2379.

ftellt gur Ausbildung als Brunnenmonteure (Dauerftellung) ein Ferb. Bohlmann, Olbenburg i. D., Moltkestraße 6.

Gesucht auf sofort ob. 1. Juli ein junger

# Bäckergeselle

Dampfbaderei u. Konditorei Johann Ripten, Auguftfehn t. D., Fernruf 65.

# Stellen-Gesuche

Bilangficherer

# Buchhalter

28 I., mit samtl. Arbeiten vertraut, sowie u. a. firm in Lohnbuchbaltung, Tarifs und Steuerwesen, selbständig und guverfässig, wünscht sich zu

46 I., im Haush, erf., möchte frauenl. Haush. führ. h.15. 7. od. später. Schr. Ang. unter N 268 an die DTI., Norden. bandlung und Landwirtschaft

# Hermarkt

Sabe einen mittelschweren, ju 41/2 ha Ländereien zugegeben werden. Liebhaber wollen sich mit mir

# Blauidimmel

gu vertaufen (zugfest unb Reemt Jangen, Emben, Johanna=Mühle.

Bu verfaufen bunter

### Reinber Meinen, Bagbanb. zjanc. Wallam

Lüppo Lüppen, Borffumer Borwert, Ruf Emben 302 Befte Fertel abzugeb. D. L D. D.

# Berfäuflich 2jähriger mwarzer Wallach

gut im Gefchirr. Johann Onnefen, Timmel, Fernruf 39.

Sabe einen ichweren

# Wallach

nach Wahl bes Räufers ab-Schriftliche Angebote unter E 1907 an die DI3., Emben.

# Notht. Kuhkalb

ju verfaufen. Gebr. Bufe, Beenhufen. Angukaufen gesucht eine mitteljährige

# eingetragene Stute frommer Ginfpanner. Sinrich D. Mangen,

Satshausen b. Warsingsfehn. Nauhaarte delawinger "v. d. Bergifchen Sohen'

Dedrüde: "Abal v. d. Bergischen Böhen", schwarz - rot prämiiert. Jungtiere teilweise. Rarl-von-Müller-Strafe 17.

# Pachtungen

Schriftliche Angebote unter N 271 an die OXI., Norden. Herborg belegene, bislang von Herrn Ede Arull benutte

bandlung und Landwirtschaft

um 1. November 1939 unter ber Sand zu verpachten. Je nach Wunsch können bis

in Berbindung jegen. Jemgum. Seinrich Meger Preuklicher Auftionator.

Unter meinem Nachweise ift in einem größeren Ort des Reiberlandes ein fehr gut gehendes

# Gemischtwaren: geichäft

auf längere Jahre jum sofortis gen Antritt ju verpachten. (Rreugung Kaltblut) ju ver- bigft mit mir in Berbindung Intereffenten wollen fich bal-

Weener (Ems).



Dann ichiden Sie die findige Kleinanzeige auf die Suche - Rlein-anzeigen in der DI3. bringen ichnell die richtigen Leutezusammen! Kleinanzeigen in der DI3 werden von Taufenden von Lefern beachte

0



# friesland-Turnier in Weener/Ems

am Sonntag, 18. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr.

Ein- u. Mehr pänner + Trab- u. Galopprennen Schaunummern

> Turnierstall W. Alopp, Leer Mellema, finsterwolde/fiolland

> Anschließend: festball

# Billkers Gasthof, Ostrhauderfehn



Sonntag Gartenkonzert und TANZ im Freien

Abends TANZ

### Für Wirte!

Schubladenkassen mit Geheimverschluß und Alarmglocke liefert

Der Herr Oberfinanzpräsident in Bremen hat mich auf Anordnung des Herrn Reichsministers der Sinanzen als

flurich, den 16. Juni 1939.

Rechtsanwalt und Notar.

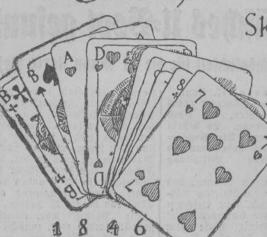
# ACKERSCH



ORENSTEIN & KOPPEL AG BERLIN

Vertretung tür Ostfriesland: Albert Weerda jr., Kornhaus Norden Fernruf 2740

# Seit 90 Jahren wiederholt sich folgendes:



Skatspieler, die be-sonders verständig sind, nehmen zum Bier einen

Underberg



Straße der SA Seer Fernrut 2169 Daul Doorwold Neus und Reparatur-Lackierungen

## Ferienaufenthalt

In Dötlingen i. D. find zwei ineinandergeh. Zimmer mit je 2 Betten einschl. Frühstück von Mitte Juli bis Mitte

Frau Stephenson, Dötlingen i. D. Auf dem Badberg.

### Sommerfriiche im Harz

Schwimmbad Frau Sanna Meigner, Wernigerode/Harz Kapitelsberg 10.

Nugust zu vermieten. Gelegenheit z. Baden u. Fischen. Insaber einer größ. Kundens u. Handels mittle gelegen.

Tanberien Bätlingen i. D. Seirat kennenzusernen. Zuscher Seirat tennenzulernen. Zuschr. mit Bild unter E 1901 an die OX3., Emben.

Witwer, 40 Jahre, in guten Berhältnissen, sucht

Jimmer mit 1 ob. 2 Betten, Bett Saushälterin ober junge Witwe 1 RM., direkt am Bergwald u. ahne Auhang für frauenlasen ohne Anhang für frauenlosen Saushalt zweds spät. Heirat. Schriftliche Angebote unter 2 627 an die OI3., Leer.

# **Familiennachrichten**

Wir haben Sochzeit

# Dr. phil. Gerhard Baumann Dr. phil. Hermine Baumann

geb. Surlebaus

Stuttgart-Bad Cannstatt Ruhrstraße 19

München Werdenfelserstraße 29/I

17. Juni 1939.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen

### Ewald

sagen wir allen, besonders Herrn Pastor Leemhuis für die trostreichen Worte, sowie Schwester Julchen für die liebevolle Pflege, unseren herzlichsten Dank. Danken möchten wir auch den lieben Nachbarn und Bekannten für ihre aufopfernde Hilfe, der Hitler-Jugend, der Kreis- und Stadtsparkasse Leer und der Berufs- und Fachschule Leer für ihre wohltuende

Familie Joh. Bartels.

Oldersum, den 19. Juni 1939.

Für die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

> Geschwister Dreesmann nebst Angehörigen.

Weener.

Westrhauderfehn, Oldenburg i. O., Hannover, Leer i. Ostfrld., den 15. Juni 1939.

Nach einem ganz der Arbeit gewidmeten Leben entschlief heute nachmittag gegen 5 Uhr nach kur-zer, heftiger Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Schwiegervater, mein lieber Großvater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

der Kaufmann

# eus Theodor Aden

in seinem 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Dinchen Aden, geb. Schoon,

Siegfried Menninga und Frau Almuth, geb. Aden, Hermann Engelke und Frau Lotte, geb. Aden, Karl Waldmann und Frau Herta, geb. Aden, Hero Aden,

Heinrich Buß und Frau Agnes, geb. Aden,

Anne Aden, Frieda Aden.

Gerhard Harms,

Rolf Engelke als Enkelkind

und die nächsten Anverwandten.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 19. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus; Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Fiebing, den 15. Juni 1939.

Heute vormittag 11½ Uhr entschlief sanft und ruhig im festen Glauben an ihren Heiland und Erlöser unsere liebe, treusorgende Mutter und Groß-

# Witwe Lina Timker

geh. Gooßmann

im Alter von 66 Jahren.

Dies bringen namens aller Angehörigen zur Anzeige

die trauernden Kinder.

Die Beerdigung findet statt am Montag. dem 19. Juni, um 14 Uhr.

Warsingssehnpolder, 15. Juni 1939. Nach turzer Krontheit nahm der gerr unfere liebe tleine

Rudolfine im Alter von 6 Wochen wieder von uns. Betriibten Bergens bringt

dies zur Anzeige Familie B. Zimmermann



### Trauerbriefe

TO SEE STATE OF THE SECOND SEC

Lebewohl gegen Hühneraugen u Hornhaut Blechdose (8 Pflaster) liefert schnell und sauber des Pfg. in Emden in allen Apotheken u. Drogerien. In Leers Kreuz-Drog. F. Aits, Adolf-Hitlerstraße 20, Drog. Herm. Drost, Rathaus-Drog. J. Hafner, Brunnens str. 2, Germania-Drog. J. Lorenzen

Oldenburgische Landesbank 1869 - 1939 70 Jahre Dienst am Kunden

Regionalbank für Oldenburg und Ostfriesland flusgabe von Sparbüchern Bank für jedermann

Aurich

Leer

Emden Emder Bank

Weener

Zweigniederlassungen in Offriesland

Norden

Elens



# Watt wird zu Bauernland

# Bodengewinnung in Offriesland

es war vom meerüberspülten Watt bis jum und als Blutsquell bestehen fonnen. Bauernland? Biel Arbeit mar not, um bas Reuland zu gewinnen und anbaureif wesentlich erweitert und neue dazu einzu machen. Jahrhundertelang wird an Dit- gerichtet, fo auf der Sauener Sooge, frieslands Rufte der Rampf mit dem Meere barum geführt. Der Erfolg mar, daß feit bucht und vor dem Schwerinsgroden bem Jahre 1600 - das die Entstehung Schoonorths fah - rund 40 000 Seftar Watt durch Eindeichung der landwirtichaftichen Rugung jugeführt wurden.

Seute wissen wir die Bedeutung dieser land ju ichaffen. Landgewinnung ju ichagen. Doch es war nicht immer fo. Ein ewiges Auf und Ab

Denn wir an unseren oftfriesischen | gutommt. 1933 wurde bereits ein verstärt-Seedeichen entlangwandern, treffen wir tes Arbeitstempo angeordnet. Großzügige überall weit braugen im Batt fleißige Ur- Blane wurden aufgestellt, die nicht mehr beiter, bliden auf Seller mit ersten Gra- wie früher - ausgingen von der Frage des fern, tommen durch Siedlungen mit Rugens für den Geldbeutel, fondern allein schmuden Bauernhäusern, fruchtbaren Gel- unter dem Gefichtspuntt ftanden: gesunden. bern'und Weiden. Wem fommt babei nicht ftarten Bauerngeschlechtern Land ju geben, ber Gedante, welch ein langer, harter Weg | damit fie die Ernährung des Boltes fichern

> Die vorhandenen Arbeitsstellen wurden vor dem Buicherpolder, in der Len = an der Oldenburger Grenze. Selbst auf den Inseln Nordernen, Langeoog und Borfum murben Magnahmen getroffen, um im Schutze der Dünen an der Wattseite Reu-

Seute umfaßt das gange Gebiet der Landgewinnung etwa 16 000 Seftar, wähin der Geschichte der Landgewinnung zeigt, rend es vor der Machtübernahme nur 4000



Landbildung vorbereitet

Im Schutze des fertigen Dammes beruhigt sich das Wasser und lagert Schlick ab

Arbeit, und oftmals gilt es wieder von | Sooge, an der Rordfüfte und am Dollart, porn anzufangen, wenn die Sturmflut bas halbfertige oder vollendete Werf vieler Monate zerstörte.

auf benen prächtiges Bieh - es sind rund zweitausend Stud - bereits fraftige Rahrung findet. Bor allem aber find es auch Einmal aber ift ftets der Menich, bessen Die blühenden Siedlungen im Schoon-Kraft hier im Watt nie zu erlahmen icheint, orther=, Cirffena= und Kanalpolder und Sieger. Die Erfolge zeigen fich. Es Reu-Beiteel, das erfte feit Jahrhunfind die faftigen Seller- und Sommerpolder- derten auf Reuland geichaffene geichloffene meiden in der Lenbucht, auf der Sauener | Dorf. Sie alle find erft nach der Machtuber-



In der Inneren Leybucht Im aufgeschlickten Watt zeigt sich der erste Pflanzenwuchs

daß meift ber Unverstand regierte und plan- | Seftar waren Rund 100 000 faufende mäßige Unfäge ju diesem bedeutenden Wert wieder zunichte machte.

Erft feit 1898 fann von einer geregelten Durchführung gesprochen werden. Krieg, Umsturg, Inflation und Snitemgeit brachten jedoch neue Sindernisse, die ju völligem Stillftand und infolge der gerrütteten Staatsfinangen ju mangelnder Unterstützung

die Bedeutung, die ihr volkswirtschaftlich gewaltige Ratur jelbst ift der Gegner oiejer

Meter Schlidfänger wurden in den letten fünf Jahren gebaut; in den fünf Jahren por 1933 waren es nur 20 000. Während 1932 nur 200 Arbeiter tätig maren, ichafften 1938 icon 750 Mann im Mattengebiet.

Mit vorausichauendem Meithlid erfolgt auf Grund großer Erfahrungen durch die Domanennerwaltung die Blanung mahrend die Manner bier braugen in gaber Erit die Macht übernahme durch mühenoller Arbeit, die wetterfeite, gange Abolf Sitler gab der Landgewinnung Rerle erfordert das Wert ausführen Die



Entwässerung des jungen Bodens Schnurgerade Gräben durchziehen den deichreifen Heller

Neu-Westeel

Vor zehn Jahren noch meerumspülte Wattfläche; heute blühende Siedlung

nahme Adolf Sitlers geschaffen, also ein Wert des Nationalfozialismus.

Mur die Butunft geben umfaffende Aufgaben den Landgewinnungsarbeiten bie Richtung an Schon jest wird an den Blanen gur weiteren Landbearbeitung und Bedeichung der Mattilachen gearbeitet, deren Biel auf Jahre und Jahrgehnte binaus gestedt ist Go ist für absehbare Zeit ein Deich von Reu-Mefteel nach Greetfiel geplant, der eine Fläche von 900 Settar Land in sicherem Schutze einfaffen wird. Much an der Rordfufte, auf der Sauener Sooge und bei Carolinenfiel find für fpater weitere Deichhauten vorgesehen. Die dazu beitragen sollen, wertvolles Land vor Ueberflutungen zu ichützen und die für das Boltsvermögen neugeschaffenen Werte ju sichern. Im Schutze diefer Deiche tann ber Bauer friedlich jeiner Arbeit nachgeben und mitschaffen an ber Gicherung ber Ernah. rungsfreiheit des deutschen Boltes.

Hermann König.

4 Aufnahmen: Willmann.

# Schalte 04 — Admira im Olympiastadion

Ber mird erfter Grofdeuticher Fugballmeifter? - DSC. - BSB. in Dresden

ermittelt werden. Wer wird es nun schaffen? Die Schalter, die bereits breimal bie "Biftoria" Die Schalter, die bereits dreimal die "Viftoria" heimführten, oder Admira Wien, die Meistermannschaft der Ostmark? Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten, sie muß erst im härtesten sportlichen Kampf auf dem Fußballselde gelöst werden. Wenn wir auch noch nicht wissen, wer diese erste Großdeutsche Fußballmeisterschaft an sich bringen wird, ob Schalte 04 oder Admira Wien, so wissen wird, ab dieses Endspiel am Sonntag im Olympia-Stadion zu Berlin ein Erlebnis sein wird, das auch die weitesten Aureisen lohnt. Kommen beide Mannschaften auch nur einigermaßen ins Spiel, werden die 100 000 Zuschauer Leistungen zu sehen bekommen, wie sie nur selten einmal geboten werden. Hier wie sie nur selten einmal geboten werden. Hier stehen sich zwei Mannschaften gegenüber, die das kunstvolle Spiel mit dem Ball nicht nur lieben, sondern auch dis zur höchsten Vollendung be-herrschen, wobei sie erst in zweiter Linie an Härte und Körpereinsatz benken.

Als Schalte 04 sein erstes Borichlufrundens spiel gegen den Dresdner SC. infolge eines bitteren Bersehens des wenig glüdlichen Schiedsrichters auch in der Berlängerung nicht signevertigiers die in in der Vertungerung nicht in gestalten konnte, gab man allgemein dem Ostmart-Meister Admira Wien, der in Franksurt-M. den Hamburger Sportverein zahlenmäßig so leicht und klar besiegt hatte, einen nicht unerheblichen Vorteil mit in das Erndrick die Franksich der Verteile der Vertei Endspiel: die längere Zeitspanne des Ausseruhseins und der vorbereitenden Konzentration. Inzwischen scheint sich das Blatt aber wesentlich gewendet zu haben, denn Admira stellte mehrere Spieler zum Gautampf Ostmart — Schlessen ab und hat nun in Platzer und Schall zwei ber wichtigsten Stügen durch Berletzung verloren. Diefen Ausfall merben die Wiener faum wettmachen fonnen, auch wenn das Reichsfachamt die Sperre für ben ausgezeichneten Läufer Arbanek aufgehoben hat und diefen für bas Endspiel begnadigt. Admira wird nun gezwungen sein, die Elf umzubauen, und es fragt sich, ob eine Mannichaft ohne Plater und Schall so gut zusammenspielt und sich so glänzend versteht, wie die, die den Hamsburger SB. ausschaltete. Dagegen hat Schalke das Glück, in allerbester Bestung antreten zu können, denn auch der Verteidiger Schweitzurch ist wieder dabei. So hat nun Schalke alle Borstelle auf leiner Seite, und es sieht ganz danach teile auf seiner Seite, und es sieht gang danach aus, als oh der Altmeister diese Borteile auch zu nugen wissen wird. Ohne Platzer und Schall ist Admiras Sintermannschaft ist Admiras hintermannschaft ohne Zweifel schwächer als die Schalkes mit Klodt, Bornemann und Schweiffurth, auch die Schalter Läuferreihe muß etwas besser jein als die ber Wiener, wenngleich man lagen muß, daß die Admiras auch nicht "ohne" ist. Die Sturm-reihen dürsten sich gleichwertig sein, mit dem Unterschied, daß Schafte eine schwächere Abwehr vor sich hat. Hier heißt es Szepan, Kuzorra, Urban bei Schafte, Sahnemann, Stoiber, Durs spett bei Abmira! Wer wird besser schießen

Mag es Schalke sein, mag es Abmira sein! Wir wünschen nur. daß die tatsächlich beste Mannschaft diesen Kampf gewinnt und würdig ist, den stolzen Titel eines Großdeutschen Meifters zu tragen.

Statt 150 000 nur 88 000 Buichauer! Es läßt sich nicht verheimlichen, daß wir trot gieres herrlichen Olympia-Stadions feine ille haven, die in der Lage ware, alle die Buichauermaffen aufzunehmen, die bem End-piel um die erfte Großdeutiche Fußballmeifter-

Am tommenden Sonntag erreicht die deutsche Tußballspielzeit 1938/39 mit der Entscheidung der Deutschen Fußballmeisterschaft im Berliner Olympia-Stadion ihren Höhepunkt. Der er ste Großdeutsche Eugballmeistersche Bußballmeister son zwischen Schalte d4 und Admira Wien men am Gonntag nungewandelt wurden, könzwischen Schalte d4 und Admira Wien nen am Gonntag nur 88 000 Zuschauer der ermittelt merden. Mer mird es nun schassen plage ju Sigplagen umgewandelt murben, fon-nen am Sonntag nur 88 000 Aufchauer ber ersten Großdeutschen Fußballmeisterschaft bei-

> Unfunft erft brei Stunden por bem Spiel Wie man hört, werden die Schalker erst "in letzer Stunde" in der Reichshauptstadt einstreffen. Man will vermeiden, sie schon zu frühzeitig in den Endspieltzubel hineinzuführen, denn auch sie haben schon die Exfahrung gemacht, daß es weder notwendig noch vorsteilhaft ist, die Els an Ort und Stelle mit dem bevorstehenden Ereignis zu "belasten". Die Knappen treten erst am Sonntagvormittag mit dem FD die Berliner Reise an; die Ankunst wird von dem Spiel wird rund drei Stunden por dem Spiel

Ueber die notwendige Rudenstärfung aus deber die notwendige Kildenstärkung aus dem eigenen Lager dürsten sich die Knappen nicht zu beklagen haben. Für eine ganze Reihe von KdF.- Ziigen sind jest schon fast alle Pläge vorbestellt. Die Schlachtenbummler aus dem Westen wollen mit dabei sein, wenn das Schalker Pech auf Berliner Boden zum zweiten Male — erstmals am vergangenen Sonntag, als Dresden "unter die Räder kam" — seine Korrektur ersährt.

### Mebertragung burch ben Rundfunt

Der Deutschlandsender und Reichs= sender Samburg übertragen am Sonntag ab 17 Uhr die zweite Halbzeit des Endspiels im Olympia-Stadion.

### Dresdner SC. - Kamburger Sy. Um ben britten und vierten Blan

Den Rampf um ben britten und vierten Plat

hofft der 558. in bester Besetzung aufnehmen ju können mit Höffmann, der gestern von einer militärischen Uebung zurücktam. Also mit War-ning; R. Dörfel, Danet; Seeler, Reinhardt, Kahl; F. Dörfel, Jessen, Höffmann, Noac, Nachdem Schalte im Wiederholungstampf fieg-

Nachdem Schalte im Wiederholungskampf siegreich blieb, nachdem es nun doch das gloriose
Endspiel Schalke—Admira gibt, hat sich der HEN. mit dem Dresdner SC. um den dritten und vierten Plat auseinanderzuseten. In Dresden, am Sonnabend, 17. Juni, 18 Uhr. Nach dem Endspiel gibt es in Berlin eine gemeinsame Feier, zu der alle vier Mannschaften eingeladen sind.

### Der Entscheidung entgegen

Schafft es ber Bremer SB. boch noch?

In den Spielen um den Aufstieg in die höhere Klasse fällt nun am Sonntag erst in den letzen Spielen die Entscheidung. Die Gauliga-Ausstiegsspiele werden mit folgenben zwei Treffen beendet:

Teutonia-Uelgen-Schinkel 04

Leutoniasteizen—Sunitei of Linden 07—LWSB. Wolsembüttel Schinkel muß nun dieses letzte Spiel unbe-dingt gewinnen! Endet der Kampf auch nur unenkschieden, dann steigt der Bremer Sport-verein auf Grund des besseren Torverhältnisses auf. — Dagegen genügt für Linden 07 icon ein Unenticieden um in die Gauliga aufgurüden.

Roland Delmenhorft ober Bremerhaven 93?

Roland Delmenhorft fpielt in Bremerhaven gegen TuS. Bremerhaven; es ist die lette Chance der Delmenhorster! Bringt Roland es chance der Delmenhorper: Bringt Roland es sertig, Bremerhaven 98 auf eigenem Plat zu schlagen, hat er das Ziel erreicht, in allenandern Fällen steigt TuS. Bremerhaven in die Bezirksklasse auf.

MIB. Nordernen in Wilhelmshaven

Unfer oftfriefifcher Meifter muß die Reife an den Jadebufen antreten, um fich dort mit feinem Mitbewerber um den Aufstieg in die 1. Kreisflaffe, bem Wilhelmshavener Sportverein, im entscheidenden Gang auseinanderzuseten. Für die Insulaner muß schon ein Sieg heraus-pringen, wenn der große Wurf noch gelingen ioll. Sie werden deshalb mit starken Siegeswillen und riefigem Eifer an die Lösung biefer idmeren Aufgabe herangehen, was allerdings fein leichtes Beginnen fein burfte.

### Aus dem Emsland

Benden Berein wird am Sonntag geflart werden. Bon den noch ausstehenden drei rest= lichen Spielen werden zwei morgen ausgetragen

Bil. Norbhorn - SB. Sellern

Gewinnen bie Nordhorner, bann fonnen fie im letzten Spiel gegen Luftwaffe Quafenbrük noch eben Hellern überflügeln. Morgen kommt es vorerst mal darauf an, Hellern selbst zu schlagen, und das dürste bereits große Schwie-rigkeiten machen. Beide Stürmerreihen konnten bischer menie einer bisher wenig zeigen.

Luftwaffen: SB. Quatenbriid-Gintracht Borger Der Bertreter ber Staffel Michenborfs His Der Bertreter der Staffel Aschendorfs Sümmling wird daraus bedacht sein, die im Erstspiel ersittene hohe Niederlage wettzusmachen. Nach den in den weiteren Spielen gezeigten Leistungen sollte Eintracht das Zeug daz zu haben, ein knappes Ergebnis herauszuholen. Da unter Umständen — wenn nämlich Schinfel O4 zur Gauliga aussteigt — drei Mannschaften zur Bezirkstlasse aufsteigt, kommt es sür Wörger darauf an, in Quakenbrück ein gutes Ergebnis zu erziesen.

Ergebnis zu erzielen.

Sportfreunde Papenburg — 6. MUA. Emben De Papenburg freut sich auf das Gastspiel der Marine, die im Mai bereits einmal gegen bie Rothofen spielte und mit 6:2 glatt, aller-bings ju hoch gewinnen fonnte. Beide Mannichaften wollen mit bestmöglicher Besetzung antreten, fo daß es sicherlich zu einem ichonen und flotten Spiel kommen wird. Es wird dies zu-gleich das letzte Treffen auf bem Untenende vor Spielpause sein. Am nächsten Sonntag, Juni, veranstaltet dann der Ortsverein der Spielpause sein. TuS. Papenburg ein Pofalturnier, an dem TuS. Aschendorf und Sportfreunde Papenburg bestimmt teilnehmen werden.

# DAW-Doppelerfolg auf der Insel Man

Oberfelbmebel G. Meier bricht englische Borherricaft

unter der Belthett des Worjahres= flegers Daniell mit 2:57:50,6 Stunden. Meier piel um die erste Großdeutsche Fußballmeister- juhr ben großartigen Durchschnitt von 143,723 ichaft zwifchen Schalte 04 und Admira-Wien Stunden-Kilometer. Der deutsche Erfolg wurde

Der deutsche Motorradsport hat am Freitag auf der Insel Man seinen gröften Sieg gesteit. Oberseldwebel Georg Meier gewann auf seiner BMW. das Halbliter-Rennen der Senior-TI in der neuen Rekordzeit von 2:57:10 Stunden, Er blieb damit beträchtlich mit in der Geschichte dieses bis auf das Inhrest der hisherigen Besteit des Arrichees. 1907 zurüdgreisenden Rennens ein Nichteng-länder den Sieg in dieser Klasse davongetragen und zum zweiten Male kam eine nichtenglische

# Schwacher Spielbetrieb in Officiesland

Größere Spiele tommen nicht jum Austrag

De Um morgigen Sonntag findet nur ein mageres Sportprogramm in Officiesland seine Erledigung, da von größeren Svielabschlüssen Abstand genommen wurde. In der Mord- wie auch in der Südstaffel tommt lediglich eine Freundschaftsveranstaltung zum Austrag.

### Blauweiß:Borffum-BfB. Stern

In Borssum steigt am Sonntagnachmittag eine Begegnung BlauweißeBorssum gegen Stern. Die Blauweißen versügen heute über eine recht gute Elf, dazu haben sie den Borteil des eigenen Plages. Da wird Stern sich schon mächtig anstrengen müssen, wenn ein Sieg hersussehalt werden soll ausgeholt werden soll.

### Potalturnier in Collinghorft

Der Turn: und Sportverein peran: Staltet am 18. Juni ein Pofalturnier, gu bem spielstarte Mannschaften eingeladen worden sind. Es tämpsen um den Potal außer der ersten Mannschaft des Beranstalters die achte Schiffsstammabteilung Leer, die Germania-Reserve sowie Frisias Loga. Gespielt wird nach dem System "Teder gegen seden". so daß die Mannschaft, die aus drei Spielen die meisten Buntte ju ertampien vermag, Botalfieger wird. Die Auslojung hat ergeben, daß fich die Mannicaften Germania-Leer und Collinghorft zuerst gegenüberstehen. Anschließend spielen Marine und Loga. Die meiften Aussichten. Gewinner des Potals zu werden, besigt die Marine.

### Emder Leichtathleten in Weiterstede Bei ben Rreismeifterichaften

Die Leichtathleten bes Kreifes Oldenburg-Ditfriesland führen am Sonntag in Wefter-Oftfriesland sühren am Sonntag in Westerstebe ihre Kreismeisterschaften durch. Bom Ember Turwerein werden Frieda Niesmeyer und H. Scherf an diesen Kämpsen teilnehmen. Wir sind gespannt darauf, ob es Frieda Niemeyer gelingen wird, ihren Meistertitel im Fünffampf gegen Ih. Stumpf (jest BfL. Oldenburg) zu verteidigen. Um letzien Sonntag beim 1. Kreisselt des NSKL. geslang es Frs. Stumpf ihre Emder Rivalin knapp zu schlagen.

### 83. Standortelf in Bentheim

Morgen fährt die Emder Standortmanns schaft der H3. nach Bentheim, um dort in einem Spiel gegen den Sieger aus Bann 286 (Bersenbrild) — Bann 383 (Emsland) den Banns brild) — Bann 383 (Emsland) ben Banns gruppen meister zu ermitteln. Leider missen die Emder in diesem wichtigen Spiel auf ihren Rechtsaußen Miller (Ges. 61/EIB.) versächten. Folgende Spieler treten die Fahrt nach Bentheim an: Rase, Engel, Duismann, Röseners, Pilinnede, Eilers (alle Ges. 61/EIB.), Odens, Flingel, Krause (alle Flieger/EIB.), Garen (Ges. 63/Borsjum), Strahmann (Marine/EIB.), Flesher (Ges. 66/Stern). Wir wünschen der Emder Mannschaft einen vollen Ersolg.

Arisia Emden - ESB. 2 0:4

Am Freitagabend trugen obige beiden Mannichaften auf bem Sportplat in Transvaal bas Rudfpiel aus. Währenb bie erfte Begegnung auf bem Bronsplat unents ichieden 3:3 endete, festen die Turner fich bies= mal flar burch. Der Sieg entspricht auch in biefer Sohe vollauf bem Spielverlauf, ba bie Leiftungen doch erheblich beffer waren als bie ber Plagbefiger. Bunachft gelang es ben Turnern trog flarer Borteile im Felbspiel boch noch nicht, ju Torerfolgen ju tommen. Der Guhrungstreffer fiel erft nach etwa zwanzig Minuten burch Rangen. Behn Minuten fpater Schaffte ber Linksaußen Müller burch iconen Schuf bie 2:0-Führung für bie Gafte. Dit biefem Ergebnis murben bie Geiten gewechselt. In ber zweiten Salbzeit fonnte die EIB.:Berteibigung alle Angriffe ber Plagbefiger ficher ftoppen, mahrend Löbing etwa gehn Minuten nach bem Bechfel ben britten Treffer anbringen fonnte. Das lette Tor für ben Turnverein erzielte Riebel. Die Leiftung von Frifia tonnte diesmal nicht befriedigen. Bor allem die Berteidigung machte einige grobe Abwehrfehler. Schneiber (Blauweiß Borffum) mar bem Spiel ein aufmertfamer und gerechter Leiter.

# Schießmeisterschaften der 621.



Im Rahmen der Gruppenswettfämpfe werthen die Schießmeisterschaften der SU. Gruppe Nordsee am 17. und 18. Juni in Bre-men ausgetragen. Die Wettmen ausgefragen. Die Wertstämpfe finden statt auf den Militär-Schiehständen an der Hünefeld-Straße, den Schiehständen des Postvereins an der Merderstraße, den Schiekständen in Gröpean der Werverltuge, den Ichiehltagen. Das Schiehen auf lingen. Das Schiehen auf die Kopffalls und Kopfscheiben wird im Gestände dei der Morddeutschen Hitte am Riespott durchzgeführt, und Amar jamahl im

Wettfämpfe durchgeführt, und zwar sowohl im KR.= als auch im Bistolenschießen, zu benen ge-schlossene Mannschaften und auch Einzelkämpser

schlossene Mannschaften und auch Einzeltämpser anzutreten haben.

1. Der Wettfampf I wird von einer Mannschaft in Stärke von 1 Kührer und 18 Mann, 2. SU.-Kührerkampf (Leistungsschießen); der Wettfampf II wird ebenfalls von einer Mannschaft in Stärke von einem Kührer und 15 Mann, die sich aus SU.-Kührern ab Dienstgrad ober Dienststellung Sturmführer auswärts zussammengeset, ausgetragen. 3. Pistolenschießen (Einzelkampf). Iede SU.-Brigade stellt die besten fünf Kistolenschilüßn. 4. KR.-Einzelkampf. Zede Brigade stellt die besten kurzenschilügen. In den Wettsämpfen stellt jede der sünf Brisgaden der Gruppe Nordsee eine Mannschaft.

gaben ber Gruppe Nordsee eine Mannichaft. Die beste Mannschaft wird von der Gruppe jur Teilnahme an ben Reichsschiefwettfämpfen ber Su., die in Zella-Mehlis vom 27.—29. Juli stattfinden, entsendet.

### Lazet schaltet sich ein

Der Wiener Schwergewichtler Heinz Lazek hat aus dem offiziellen Wege über den Berufss verband Deutscher Faustämpfer Adolf Sewier um die Europameisterschaft im Schwergewicht herausgesordert. Lazek begründet seine Herauss forderung mit dem eindeutigen Sieg über Itasliens Meister Santa de Leo und mit seinem Erfolg über Neusel in der Europameisterschaft 1938. Der Wiener rechnet sich nicht zu Unrecht eine gute Chance auf einen neuen Titelkampfaus, da Neusel gegen Santa de Leo nur ein Unentschieden herausholen konnte.

### Sport in Wilhelmshaven

33 In ber legten Moche murben bie Rampfe um die Stadtmeiftericaft fortgefest. Es traten

Bfl 05 - Behrfreissportgem. 1:1 (1:0)

BfL 05 — Wehrtreissportgem. 1:1 (1:0)

Der Bezirkstlassenneuling enttäuschte in diesem Spiel seinen zahlreichen Anhang sehr. Zwar mußte viel Ersaß eingestellt werden, aber die Mannschaft der Ariegsmarinewerst erschien ebenfalls nicht in stärkter Besetzung. Es wurde zwar auf beiden Seiten mit großem Einslaß getämpst, aber sonst blieben viele Wünsche unerfüllt. Alle Feldüberlegenheit des BfL. reichte nicht hin, um die massierte Abwehr zu schlegen. Das Führungstor vor Haldzeit reichte nicht aus, um den Sieg sicherzustellen. Ein Elsmeterball brachte der Werst den Ausgleich in der 2. Haldzeit, und dabei blieb es. Am Dienstag schlug

### Big. 05 — Frisch auf 8:2 (5:0)

Diefes Mal ftellte ber Bfl. mit Rudficht auf seine fonntägliches Spiel gegen Duisburg 48/99 eine reine Ersatmannschaft. Die Mannichaft errang aber gegen die Turner, die gegen bas MSB.-Spiel nicht wiederzufennen waren, einen hohen, nie gefährdeten Sieg Einige Tore mehr hatten auch die Turner erzielen tonnen, aber ber Sturm versagte völlig. Am Mittwoch spielten bann

WSB. — Abler 1:1 (0:0)

Es ist das beste Kompsiment für den Meister unserer oftstriesischen 2. Kreisklasse, daß der WSK. mit Rückicht auf das Ausstegsspiel am Sonntag gegen Nordernen nurzwei Mann seiner Stammbesetzung gegen Abler mitwirken ließ. Abler hatte seine Mannschaft wesentlich versüngt. Die Mannschaft lieferte auch ein recht slottes Spiel, konnte sich aber gegen die körperlich start überlegene WSK. Deckung nie durchsehen. So verstrich die erste Haldzeit burchsehen. So verstrich die erste Salbzeit

Nach der Pause zeigte der WSB. das größere Stehvermögen. Abler wurde zurückgedrängt, und der WSB. erzielte nach etwa 20 Minuten durch ein feines Kopftor seines Nachwuchschalbrechten Meißner die Führung. Bei einem Aufbruch gelang aber dem Adler-Mittelstürmer der Ausgleich, und damit sieht die Tabelle der Stadtmeisterschaft so aus:

Bst.; WSB.; Adler je 8:1 Punkte. Wehrsteisportgemeinschaft 1:3 und Frisch auf 0:4

Und nun wartet Wilhelmshavens Sports gemeinde auf die beiden Ereigniffe des Sonnstags.

285B. - Rorbernen (Aufftiegsfpiel) 25f2. 05 - Duisburg 48/99

Der WSB. hat sich viel vorgenommen. Der Aufstieg soll am Sonntag unbedingt sichergesstellt werden. Da das Spiel in Wilhelmshaven stattfindet, hofft er auch seine Arbeitsmänner freizubekommen. Auf alle Fälle rechnet man mit einem schweren Kampf und hofft auf einen

### Aur den 18. Juni:

| 60 | nnenuntergang: 20.50 Uhr  | Monduntergar    | ig 21.18 1 |
|----|---|-----------------|------------|
|    | Social S | wajjer          |            |
|    | Borfum  | 11.29 unb 0.0   | 0 Uhr      |
|    | Norbernen   | 11.49 ,,        | 77         |
|    | Norddeich   |                 | 1.69       |
|    | Lenbuchtstel  | ,, 12.          | 200        |
|    | Mesteraccumerfiel   | 0.09 ,, 12.     |            |
|    | Reuharlingerfiel  | 0.12 ,, 12.1    | 0.0        |
|    | Benferfiel  | 0.16 ,, 12.5    | 14         |
|    | Greetfiel   |                 | nE .       |
|    | Emden, Refferland   |                 | 0-4        |
|    | Leer, Safen   | 2.01 , 14.2     | 11         |
|    | Meener  | B. U.L. 42 LU41 | LL 22      |

Gebenftage

1757: Sieg ber Oesterreicher über Friedrich den Großen bei Rolin. 1815: Schlacht bet Belle-Milance (Waterlas). 1815: Der baprische General Ludwig Freiherr von und zu ber Tann-Raisamhausen in Darmstadt geboren (gest.

ber Tann-Ratamparien in Jutinfale geboten (gel.
1881).
1916: Der Rampfflieger Max Immelmann an der Weltfront gefallen (geb 1890).
1928: Der norwegische Polarforscher Roald Amundsen im
Wassertlugzeug zwischen Korwegen und der Bäreninsel verschollen (geb. 1872).
1938: Ernennung Baldur von Schirachs zum Jugendführer
des Deutschen Reiches.
1935: Abschluß eines deutsch-britischen Flottenabkommens.
1936: Der Dichter Heinrich Lersch in Remagen gestorben
(geb. 1889).

### Für den 19. Juni:

Sonnenaufgang: 4.01 Uhr Sonnenuntergang: 20.51 Uhr Mondaufgang: 6,27 Uhr Monduniergang: 22.00 Uhr

| Borfum            |       | 1 | 0.00 | und  | 12.17 | Uhr |  |
|-------------------|-------|---|------|------|-------|-----|--|
| Rorbernen         |       |   | 0.10 | 22   | 12.11 | 11  |  |
| Mordbeich         |       |   | 0.35 | 11   | 12.52 |     |  |
| Lenbuchtsiel      |       |   | 0.50 |      | 13.07 | 22  |  |
| Westeraccumerfiel |       |   | 1.00 | 11 a | 13.17 | 82  |  |
| Reuharlingerfiel  |       |   | 1.03 | . "  | 13.20 | 20  |  |
| Benferfiel        |       |   | 1.07 | 11.  | 13.24 | **  |  |
| Greetfiel         |       |   | 1.12 | 2)   | 13.29 |     |  |
| Emben, Refferland |       |   | 1.36 | 72   | 13.53 | 22  |  |
| Leer, Safen       |       |   | 2.52 | 22   | 15.09 | 33  |  |
| Weener            |       |   | 3.42 | **   | 15.59 | 22  |  |
| Westrhaudersehn   |       |   | 4.16 | - 12 | 16.33 | 22  |  |
| Papenburg         |       |   | 4.21 | 11   | 16.38 | 17  |  |
| fisch.            | entte |   |      |      |       |     |  |

1867: Raifer Magimilian von Megito in Querétaro et ichosen (geb. 1832). 1884: Der Maler Ludwig Richter in Dresben gestorben (geb. 1803) 1833: Verbot ber NSDAB., SA. und SS. in Desterreich.

### Wetterbericht des Reichswetterdienstes Unegabeort Bremen

Die über England liegenden Störungen sind am Freitag nicht mehr weiter nach Often vorangesommen. Ihr Mollenschirm erstreckte sig gelegentlich die nach holland, in unserm Bezirt blied es dagegen größtenteils heiter, infolge Jusuhr von warmer Fellandslust tonnten die Temperaturen träftig ansteigen. Sie erreichten am Rach-mittag einen Stand von 24 Grad. Die Wetterlage stellt sich wieder um: ein Hoch über der Oftsee und über Finn-kand wird sir die Lustitrömungen maßgebend werden. Bom Binnenlande werden in der nächsten zeit noch warmere Lustmassen herangesührt werden, so daß das Thermometer det hochsommerlichen Merten verharren wird. Gleichzeitig dürsten sich am Rachmittag mächtige Wolfen-massen zu ausmmenballen, die zu örtlichen Gewittern Beran-toliung geben können.

Ausfichten fur ben 18. Juni: Sommerlich warm, magiger ftwind, örtliche Gemitter.

Auofichten für ben 19. Juni: Fortbauer bes Commer-

# Aus Gau und Provinz

Aufregende Affenjagb in Betel

Bu einer aufregenden Affenjagd tam es in Betel. Aus einem Zwinger war ein alterer Affe ausgebrochen, der nicht wieder eingefangen werden konnte, da er sehr bösartig war. Da die Gesahr bestand, daß das Tier Wenschen ansiel, sollte es getötet werden. Nach einer aufregenden Jagd wurde das Tier durch einen Schuß verlett. In einem Wohnhaus endete schließlich die wilde Jagd, wo sich das Tier auf einem Schrank verkroch. Ein zweiter Schuß brachte es dort gur Strede.

Bersonenkraftwagen suhr gegen Verbegespann In 3 et el suhr in der Nähe des Friedhoses ein Wilhelmshavener Personenkraftwagen ge-gen ein Pserdegespann, das nicht weit genug rechts gesahren war. Der Anprall war so stark, daß der Personenkraftwagen um fippte. Der Fahrer murde ernftlich verlegt.

### Töblicher Unfall in Febbermarbergroben

Am Donnerstag murbe auf ber Strage bei Febderwardergroden ein Fugganger von dem Unhänger eines ihn überholenden Laftjuges erfaßt und fo ichmer verlegt, daß er nach Einlieferung ins Rrantenhaus verftarb. Die Schuldfrage wird noch geflart.

Mammut-Bahn von 1,50 Meter Länge gefunden

Beim Graben eines Brunnens in der Bohmter heide bei Osnabrück wurde der gewaltige Stohzahn eines riestgen Tieres der Borzeit gesunden. Beim Tiefersacken war ein Jementring des Brunnens auf ein Hindernis gestohen, das man zunächst für Hold hielt. Durch das Gewicht des Zementringes ist der Stohzahn durchgebrochen. Ohne die abgebrochene Spike weist er eine Länge von 1.50 Meter und an der stärksten Stelle gemessen einen Umssand an der stärksten Stelle gemessen einen Umssand an der stärksten Stelle gemessen einen Umssand von 46 Zentimeter auf. Es wurden noch

Teile des Kiefers und der Rippen gefunden. Es ist anzunehmen, daß das gange Stelett die-ses mammutartigen Tieres noch an der Fund-stelle begraben liegt. Das Osnabrücker Mustelle begraben liegt. Das Osnabrücker Museeum wird unter Leitung von Dr. Poppe die völlige Ausgrabung demnächt vornehmen. Die entsprechenden Schritte sind eingeleitet. Es handelt sich nach Dr. Poppe um einen Kund, der in die Eiszeit gehört. Dies geht eindeutig aus der Beschaffenheit des Bodens und der Umgebung hervor. Der Eiszeitmensch suchte wegen der vielen Mahlzeiten, die ein Mammut bot, dieses gern zu erjagen. In Deutschland, Frankreich und England sind von Mensschen angelegte Fallgruben gesunden. Der mächstige Stoßzahn aus der Bohmter Heide wurde tige Stopzahn aus der Bohmter Seide wurde von dem Finder, dem Bauern Lübker-Bresord, dem Städtischen Museum in Osnabrück geschentt und ist am Braunauer-Wall nunmehr ausge-

Mit einem Spaten erichlagen

In Langförden bei Bechta murde am Donnerstag eine Frau auf ihrem Hofe tot aufgefunden. Dem äußeren Anschein nach wurde die Frau durch mehrere Schläge mit einem Spaten getötet. Der vermutliche Täter ist bereits festgenommen. Die Ermittlungen über die Gründe des Totichlages find noch im Gange.

Fünfzehn Boote bei Rettungsbootrennen

Un dem erften nationalen Fifcherei-Rettungsbootrennen, das der Kreis Seefahrt im Gau Ausland des NSRL unter besonderer Förs derung des Whichnittsleiters "WesersEms" des Amtes Seefahrt der Auslandsorganisation der MSDAB., von Staden-Bremen. am 18. Juni in Cuxhaven ver veranstaltet, beteiligen sich insgesamt fünszehn Bootsbesatungen. Cuxhaven wird mit neun, Bremerhaven-Wesermünde mit vier und Hamburg-Altiona mit zwei

Schulte und Bruns, Emden. Amerika 16. von Emden in Natvik. Afrika 13. von Emden nach Kirkenes. Godiried Bueren 13. von Lukea nach Emden. hehrtich Schulte 15. von Morphou-Bay nach Hamben. Johann Schulte 14. von Emden nach Aulea Johann Messels 15. von Lukea nach Emden. Asien 15. von Aulea nach Emden. Affen 15. von Allegandria nach Seriphos. Europa 12. von Aulea nach Emden. Konjul Schulte 13. von Wilselmshaven nach Archangesst. Hermann Schulte 14. von Lübed nach Braheitad. Bernhard Schulte 16. von Helgosand nach Hotterdam. Hans Schulte 16. von Rotterdam nach Helgosand. Süd 16. von Helgosand nach Aotterdam. Partra 15. von Emden nach Gullsmedvik.

Kisser u. v. Doornum Recederei Smbh, Emden. Marie Kisser u. v. Doornum Recederei Smbh, Emden. Marie disser u. v. Doornum Recederei Smbh, Emden.

Lübed. Oftland 15. von Orelösund nach Rotterdam. Koniul Poppe labet in Dordrecht.

Norddeutscher Lloyd. Bremen. Bremen 14. Neunorf nach Cherbourg. Europa Bishop Rod pass. nach Reunorf. Allster 14. Melbourne. Augsburg 14. Antwerpen nach Genua. Codurg 15. Kode nach Jothhama. Creteld 14. Kees Jung. Eider 14 Las Palmas nach Handurg. Elbe 15. Singapore nach Belawan. Este 14. Kapren pass. Memel 14. Handurg. Minden 14. Gibrastar pass. Nemel 14. Handurg. Minden 14. Gibrastar pass. nach Bortoserraio. Recar 14. Robe nach Tatu. Atendurg 15. Duessam pass. Nachana 14. Bremen. Deutsche Dampschillschrisseseseskische Leingeren. Ansama 14. Bremen.

Deutsche Dampschillschrisseseseskische 14. Antwerpen. Fastensels 15. Ouessant pass. Premerhaven. Masama 14. Bremen. Lindensels 14. Kanterdam. Lindensels 14. handurg.

Dampschilfschrisseseskischen führer, Bermen. Androwneda 15. Köln. Aposlo 15. Antwerpen. Arabne 14. Rotterdam pass. nach Scheich Amburg.

Dampsschillen nach Seiertin. Arion 15. Antwerpen. Bellona 14. Bilbao. Bessel 15. Danzig. Delia 14. Alimeria nach Masama 14. Röln nach Rotterdam. Egeria 15. Köningsberg nach Rotterdam. Estin 15. Köln. Fortuna 15. Rölnigsberg nach Rotterdam. Bessel 14. Bilbao nach Barcelona. Hester 14. Balencia nach London. Hero 14. Bessel nach London. Hero 14. Röln nach Rotterdam. Egeria 15. Rölnigsberg nach Rotterdam. Estin 15. Röln. Fortuna 15. Rölnigsberg nach Rotterdam. Bessel 14. Bilbao nach Barcelona. Hester 14. Balencia nach London. Hero 14. Bessel nach London. Hero 14. Röln nach Rotterdam. Egeria 15. Rölnigsberg nach Rotterdam. Bessel 14. Balencia nach London. Hero 14. Bessel nach London.

Den eigenen Bater erichlagen

Das Schwurgericht verurteilte ben 24jahrigen hermann Bobe aus Braunich weig wegen Totichlags an feinem Bater ju vier Jahren Buchthaus. Da die Tat keinerlei unehrenhaften

Auchthaus. Da die Tat keinerlei unehrendaten Motiven entsprungen war, sahen die Staatsamwaltschaft und das Gericht von der Aberstenung der bürgerlichen Ehrenrechte ab. Bode hatte am Karfreitag gegen Mittag seinen Bater, mit dem er im Garten arbeitete, mit der schaffen Kante des Spatens durch mehrere. Schläge getötet, den Toten in die Gartenbude geschleift, die Spuren zugeschüttet und sich selbst der Polizei gestellt. Der Angesklagte war acht Jahre vom Elternhause sort, blieb aber mit der Stiesmutter in brieflicher flagte war acht Iahre vom Elternhause sort, blieb aber mit der Stiesmutter in brieflicher Verbindung. Als er etwa drei Wochen vor der Tat nach Braunschweig kam, hörte und sah er, daß der Bater seine Frau und eine shrer Töchter aus erster Ehe schlecht behandelte, sie sogar schlug, während er der anderen Tochter nach stellte und ihr aus Eiserslucht sede Heicht jede hatte ihm am Gründonnerstag sehr ausgeregt erzählt, der Bater habe sie und ihren Freund mit Erschießen. Der Angetlagte ging dann am Karfreitag mit dem Vater in den Garten. Als der Bater den Sohn nach dem Grund seiner Schweigsamseit fragte, machte dieser ihm Borwiirse wegen seines Berhaltens. "Wenn du Borwürfe wegen seines Verhaltens. "Wenn du dich um Dinge kimmerst, die dich nichts an-gehen, schieße ich dich auch noch nieder!" er-widerte der Bater. Da packte den Sohn die Wut und er schlug mit dem Spaten mehr-

Kasajes. Iris 15. Daniig Iason 15. Elbing nach Königsberg, Impiter 14 Köln. Klio 14. Oporto. Kronos 15. Amtierdam. Leander 15. Antwerpen. Luna 15. Antwerpen. Minerva 15. Antwerpen nach Vremen. Wedea 14. Krunsbüttel pass nach Kopenhagen. Reptun 15. Köln nach Kotterdam. Kreus 15. Natierdam nach Köln. Keltor 14. Kalencia. Kiobe 14. Königsberg nach dem Rhein. Rige 14. Gbingen nach Riga. Herseus 15. Lobith pass, nach 14. Konigsberg, Minto 14. Basajes. Koldebam. Kronigsberg nach dem Khein. Koas 14. Hassiges. Koldebam. Konigsberg nach dem Khein. Koas 14. Hander 15. Königsberg nach dem Khein. Koas 14. Hander 15. Konigsberg nach dem Khein. Koas 14. Hander 15. Komigsberg nach 15. Stemen nach Antwerpen. Testa 14. Getudal. Triton 15. Bremen nach Antwerpen. Eich 15. Overstamt pass 15. Königsberg.

Siocholm. Sifel 15. Bremen. Oscar Friedrich 15. Königsberg.

Urgo Meederei Richard Abler u. Co., Bremen. Albatroh
13. Handeren in Geren. All 15. Bremen nach Revol.
Antares 15. Galah. Condor 15. Kotterdam nach Attwerpen. Drossel 14. Brunsbüttel nach Revol.
Helares 15. Wiegberg nach Raumo. Phoenix 15. Jamburg.
Orlanda 15. Aleadorg nach Raumo. Phoenix 15. Handburg.
Hendrich 15. Headorg nach Raumo. Phoenix 15. Handburg.
Joulist 15. Rewcaste nach Sausterdam nach Gdingen.
Joulist Ledung. Taube 14 Kotterdam nach Gdingen.
Joulist Ledung. Belgrad 14. Antwerpen nach Ralth.
Chios 14. Duesante pass 20 Aufta 14. Assmir.
Athen 15. Bremen. Belgrad 14. Antwerpen nach Ralth.
Chios 14. Duesant pass Derinds 14. Pridus and Braise.
Galica 14. Kotterdam nach Herandrien. Morea 13. Birdus.
Samos 14. Burgas nach Jianbul Tinos 14. Kotterdam.
Unterweier Recherei AG., Bremen. Bodenheim 14.
51 Grad Kord — 37 Grad West gemeidet. Bedbernheim
14. Rithelmshaven. Schwansen 14. Stillu-Asseln pass.
Gerrenwyl in Orelösund. Frigga 16. von Emben 18.
Herrenwyl. Hodur 15. von Kirtenes nach Antwerpen.
Odin 16. von Emden nach Lulea. Widar 15. von Karviet
nach Kotterdam.

Odin 16, von Emden nach Lulea. Altdar 10. von Natute nach Rotterdam.
Rauffahrtei Secreederei Abolf Wiards u. So., Hamburg Emsgatt 13. von Tyme in Satysborg. Emsfixom 14. von Serrenwyt nach Lulea, Emsfand 17. von Stettin in Dzelöfund. Stadt Emden 16. von Emden nach Stettin. Emshörn 17. von Lulea nach Antwerpen. Emsriff 17. in Dordrecht von Lulea. Monfun dft. 23. in Bremen ron Buenos Aires.

# Entscheidungen des Oberlandesgerichts

Dabei war vereinbart, daß der Pachtzins von der Höche des erzielten Umsatzes abhängig sein sollte. Der Berpächter ist der Aussallung, daß in dem Umsatz auch die vereinnahmten Bediesungsselber abnurgeselber nungsgelber einzurechnen seien, und verlangt Zahlung eines entsprechenden Pachtzinses. Das Oberlandesgericht Celle hat seine Rlage jedoch aus folgenden Gründen abgewiesen:

Das Bebienungsgelb ist ein Zuschlag zum Warenverkaufspreis, das der Kellner in Besteimmter prozentualer Höhe zugleich mit dem Kauspreis für den Wirt erhebt. Das Geld wird bamt Eigentum des Wirts, ber es feinerfeits wieder gur Entlohnung feiner Rellner mitvers wendet. Das Bedienungsgeld ftellt somit einen Bestandteil ber Robeinnahmen aus dem Wirtmaftsbetriebe dar und ist deshalb zur "Um = at ft e uer" heranguziehen. Der fteuerliche Umsagbegriff fann hier jedoch nicht maßgebend fein. Denn bei vernünftiger Auslegung bes zwischen Denn bet vernünftiger Auslegung des zwischen den Parteien abgeschlossenen Bertrages ergibt sich als Sinn der Pachtzinsvereinbarung, dat der Pächter dann mehr Pacht bezahlen soll, wenn sich mit dem Umsatz auch sein Berdienst hebt. Einnahmen, die wie das Bedienungsgeld lediglich die Bedeutung durchlausender Gelder haben, bringen aber keine Erhöhung des Berdienstes mit sich. Sie müssen sür die Berechnung des Pachtzinses daher hier außer Betracht bleiben.

(Urteil des DLG. Celle vom 25. 5. 89 - 7 u 47/39 -)

### Fußgänger auf bem Jahrbamm

Jwei Fuhgänger auf dem Fahrdamm

Iwei Fuhgänger waren wegen Uebertretung der Strahenverfehrsordnung angeklagt, weil sie nebeneinander auf der Fahrdahn gegangen waren. Das Oberlandesgericht hat die Angesklagten freigesprochen. Es stellte fest, daß ein eigenklicher Fuhweg neben der Fahrdahn überzhaupt nicht vorhanden war. Wo ein Gehweg besteht, sind die Fuhgänger freilich verpflichtet, ihn zu benutzen. Wenn er aber sehlt, kann ein verkehrswidriges Berhalten nicht ohne weiteres darin erblicht werden, daß zwei Kuhgänger nebeneinander gehen. Eine Borschrift, die derartiges verbietet, gibt es nicht. Natürlich dürssen mehrere Fuhgänger nicht so gehen, daß sie den Berkehr gesährden. Es kommt dabei aber immer auf den Einzelfall an. Hier war nun die Fahrbahn etwa 4,50 Meter breit. Die beisden nebeneinandergehenden Angeklagten haben von dem rechten Teil dieser Strahe insgelamt 1.30 Meter eingenommen, müssen alse ihre 1.30 Meter eingenommen, müssen also dicht ließ.

Ein Gastwirt hatte eine Gaststätte gepachtet. Dabei war vereinbart, daß der Pachtzins von er Höhe des erzielten Umsages abhängig sein bilte. Der Berpächter ist der Auffassung, daß in tere in an der gehen müssen, dumal es sollte. Der Berpächter ist der Auffassung, daß in tere in an der gehen müssen, dumal es sind um eine beleuchtete Ortschaft handelte. Wenn hier die Fahrzeuge auch mit abgeblendestenlungsgelder einzurechnen seinen, und verlangt gahlung eines entsprechenen Pachtzinses. Das derlandesgericht Celle hat seine Klage jedoch us solgenden Gründen abgewiesen:

Das Bedienungsgeld ist ein Zuschlag zum Barenvertausspreis, das der Kellner in Bestellungsgestellung der Fußgänger noch schleckter bemerken fann, als zwei nebeneinandergehende.

(Urteil des OLG. Celle vom 6. 3, 1939 — S5, 29/39 —) (Urteil bes DLG. Celle vom 6. 3. 1939 - Es. 29/39 -

Etwas von Sundebehandlung

Die Tochter eines Landwirts brachte ihrem Bater Frühstüd auf das Feld. Als sie es dort niedergelegt hatte, kam der Hoshund eines Bauern, um das Frühstüd weggunehmen. Das Mädmen versuchte, das Tier, mit dem es sonst sehr vertraut war, zu vertreiben und wollte schließlich das Frühstüd wieder an sich nehmen. Der Hund aber wollte sich das Frühstüd nicht entgehen lassen und bis das Mädden.

Die gegen ben Bauern gerichtete Klage auf Schadensersat hat das Oberlandesgericht abge-wiesen, weil der Tierhalter bei der Beaufsichtigung des hundes die erforderliche Gorgfalt beobachtet hatte. Der hund war nämlich nicht als obachtet hatte. Der hund war namtich nicht als bissig anzusehen, sondern galt nach den Bekun-dungen der Zeugen, die ihn genau kannten, als harmlos. Der Borfall mit der Klägerin gibt ebenfalls keinen Anhalt für eine Bissigkeit des Hundes. Denn die Klägerin hat den Hund in doppelter hinsicht gereigt, zunächst, indem sie ihn mit Erdhallen, wart, und meiter dadurch das sie mit Erdballen warf, und weiter dadurch, daß fie versuchte, ihm das Frühstud wegzunehmen. Wer versuchte, ihm das Früglicht besonden fein Hund, mit Hunden vertraut ist, weiß, daß ein Hund, dem seiner Futter weggenommen werden soll, dassür tein Verständnis hat, und daß in solchem Falle auch der harmloseste Hund unter Umftansden seinen eigenen Herrn beißt. Das fragliche Falle auch der harmloseite Dund unter Amschaben seinen eigenen Herrn beist. Das fragliche Frühftid lag im gegebenen Falle sür den Jund in erreichbarer Rähe, so daß er davon ausging, es sei eigens für ihn bestimmt. Wenn er deshalb die Klägerin, die ihm den Jugriff zu dem Frühftüd verwehren wollte, biß, so ist das durchaus kein ungewöhnlicher Borgang, und er läßt iederkolls keinen Abluk dessitzt zu daß der Hund jedenfalls feinen Schluf dafür zu, daß ber Sund Bissig gewesen sei.

Unter diesen Umständen kann es dem Beklag-ten nicht als eine Nachlässigkeit angerechnet werden, wenn er den hund frei umberlaufen

### Der Verkehr im Emder Hafen

| Hame d. Schiffes  | Rapitän   | Nation  | Ungetommen                                   | . Ratler  | Lieaeplay            |
|---|---|---|--|---|----------------------|
| D. Herma  | Hadbarth  | Deutschland   | 16. Juni                                     | grachitonioi  | Neuer Safen          |
| D. Elster<br>M.S. Gertrud<br>M.S. Adrian                                    | Hauschild ,                                     |   | 16. "<br>16. "<br>16. "<br>Ubgegange         | Evag "<br>Kauffahrtei   | Calcar<br>Aukenhasen |
| D. Huncliffe<br>D. Stadt Emben<br>D. Faneroment<br>D. Gemis L.<br>D. Baldur | Davies<br>Bener<br>Blahatis<br>Campell<br>Weber | England<br>Deutschland<br>Griechenld.<br>England<br>Deutschland | 16. Juni<br>16. "<br>16. "<br>16. "<br>17. " | Krackttonior<br>Rauffahriei<br>Krackttonior<br>Fisser & v. Doorn.<br>Haeger & Schmidi |                      |
| D. Ditpreußen<br>D. Hermann Frigen<br>D. Nudolf                             | Lamping<br>Witt<br>Schepes                      |   | 17. "<br>17. "<br>17. "                      | Frachitontor  |                      |

### Preisstrafrecht geklärt

Der Reichstommiffar für die Breisbildung Der Reichskommissar für die Preisdildung hat am 3. Juni gemeinsam mit den Reichsminister der Justiz und des Innern eine Bersordnung über Strassen und Strasversahren bei Zuwiderhandlungen gegen Preisvorschriften erlassen, die am 1. Just in Krast tritt. Die Bersordnung, die für das ganze Deutsche Reich gilt, klärt das Preisstrasrecht. An die Stelle der in einzelnen Berordnungen und Anordnungen verstreuten Strassessischen tritt diese einheits streuten Strafbestimmungen tritt diese einheit-

Jede Zuwiderhandlung gegen Borichriften oder Anordnung des Reichstommiffars für die Preisbildung oder ber von ihm bei ber Preisbildung beauftragten Stellen ist unter Strafe gestellt. Borsählige ober fahrlässige Berstöhe werden mit Gefängnis oder Geldstrafe oder mit beiden Strafen geahndet. Die Geldstrafen sind der Höhe nach unbeschränkt. Bei wissenlichen Zuwiderhandlungen, die gewissenlos und aus grobem Eigennut geschehen, und bei vorsätlichen wiederholten Verstößen kann das Gericht auch auf Zuchthausstrase bis zu zehn Jahren er-

Die gerichtliche Bestrafung erfolgt auf Antrag ber Preisbehörden. Stellen die Preisbehörden keinen Strafantrag, so können sie selbst Ord-nungsstrafen in Geld verhängen.

In geeigneten Fallen tann bie Bestrafung öffentlich befanntgemacht werden. Gerner ton nen der Reichstommiffar oder die Preisuber wachungsbehörden Geschäftsbetriebe schließen und einzelnen Personen die Betriebsführung oder überhaupt die Tätigkeit in einem bestimm-

ten Betrieb . oder einem gangen Gewerbezweig

Besonders wichtig ist die Borschrift, daß auch solche Handlungen, durch die die Preisvorschriften umgangen werden sollen, strasbare Zuwiders handlungen sind. Hermit werden die mittelsbaren Preiserhöhungen, Berschlechterung der Leistung oder der Lieferungs und Zahlungsbedingungen erfaßt.

Bei Zuwiberhandlungen von geringerer Be-beutung tann auch lebiglich eine gebührenpflich-tige Berwarnung erteilt werden. Wer einen Berstoß begangen hat, ihn aber eingestehen will, ben bekommen zur Ermittelung weitergebende Befugnisse als bisher. Die auferlegten Ord-nung:strafen können nun in allen gallen von den Berwaltungsbehörden nach ben landesrechtlichen Borichriften über das Verwaltungs-zwangsversahren beigetrieben werden. Die Breisbehörden fönnen jedoch Zahlungsfristen und Ratenzahlung bewilligen.

### Marktberichte

Amtliche Berliner und Samburger Butternotierungen

| Deutsche | Martenbutter         | 1.37 R.M.    |
|----------|----------------------|--------------|
| Deutsche | feine Moltereibutter | 1.84 RM.     |
| Deutsche | Molfereibutter       | 1.30 RM.     |
| Deutsche | Landbutter           | 1,20 9197.   |
| Dentsche | Rochbuttes           | 25-00-0000n. |
|          |                      |              |



Bichtig bei nervösen Herzbechmerden ift

es zu wissen, warum gerade bier Klosterfrau-Melissengeist gut bilst. Er enthält bie flüchtigen Wirkstosse einer Ansahl beilkrästiger Bslanzen, darunter die der Melisse, die einer Bestandberten als Berzmittel bekannt ist. Durch die Bielsalfeiner Bestandbeile übt Klosterfrau-Melissengeist eine berubigende, regulierende Wirkung aus und bilst auf diese Beige Beschwerden beseitigen, die auf nervöse Störungen der Serzätäigkeit zurückzusübren sind, wie: Schlassigkeit, nervöse Magenbeichwerden oder Koossimatigkeit zurückzusübren sind, wie: Schlassigkeit, nervöse Magenbeichwerden oder Koossimatigkeit zurückzusübren sind, wie: Schlassigkeit, nervöse Magenbeichwerden oder Koossimatigkeit, nervöse Säbling (Bild nebenstehehm), Kentner, Köln-Deuts, Allsenist, 6 am 11. 4. 39: "Seit zehn Jahren, ich bin sieher Allsener, Köln-Deuts, Allsenist, 6 am 11. 4. 39: "Seit zehn Jahren, bendrecksusständen, allgemeiner Urt an. Aber auch bei Schlassimatigkeit must er mit gute Diensten des eleitet. Ich kann deshalb jedem, der an ähnlichen Beschwerden leidet, Klosterfrau-Melissengeist empfehlen."

Beiter Herr Georg Schüke, Stellmacher, Berlin C. 1, Kleine Alegeneiner über auch des mehren der eleitet, Ald kann deshalb jedem, der an ähnlichen Beschwerden Klosterfrau-Melissengeit mit gutem Erfolg. Ich kann dadurch meine Arbeit in vollem Umfange wieder aufnehmen und fühle mich wohl und munter."

Beiter herr Georg Schüke, Stellmacher, Berlin C. 1, Kleine Alegeneiner über auch des einer Berlingen wie der aufnehmen und fühle mich wohl und munter. Auch einer Berling wieder aufnehmen und fühle mich wohl und munter. Auch einer Berling mit den Berling wie der aufnehmen und fühle mich wohl und munter. Der erhalten den echten Klosterfrau-Melissengeit machen! Sie erhalten den echten

Gelbitiahrern

# Meccedes. Benz

8/38 PS., steuerfrei geräumiger 4-Siger, passend für Gewerbe-treibende, Biehhand-919M.

Rosenboom, Autovermietg. Emben, Wilhelmstraße

# 10/50 BG. f. Teuerwehren brei Steinbuhnen auf Bortum offen., Mercedes, fahrbereit, m. find folgende Sauptarbeiten aus-Anh.-Borrichtung, preiswert. Buführen:

### 40-Wanderer Cabriolett.

beide Baujahr 1937, in sehr stellen. gutem Zustand, zu verkaufen. Lieserung der Baustoffe durch d. Wasserbauamt. Berdingungs-d. Wasserbauamt. Berdingungs-

unterlagen geg. Boreinschg, von 3 KM. ab 19. 6. 39 erhältlich. Oessennag der Angebote 29. 6. 39. Suche ju faufen einen ge- Breug. Mafferbauamt, Emben. braucht., aber gut erhaltenen Dreirad:

### Kaftenlieferwagen Corneffel, Leer, Sobe Ellern 13.

(Rag-, Schaum- u. Tetra-Lofcher) in allen Größen fofort ab Lager Emden. näherer Beschreibung unter Neuer Brotwagen

Generalvertr. Friedrich Benter, 5. gummibereift, 1/2 Jahr ge- Technisches Vertaus- Montor braucht, wegen Geschäftsaufs ab en, Kleine Brüdltraße 8, t, Kleine Brückstraße 8, Fernruf 2028. Nisu.Motorrad



อัก DODDELHERZ - & พีกา กมปรูงานเป กับเค ใก -ไก้เป็นป ใจแบบกฤไปใก อักการภาษใช้เราการกับ. เป็นโกเรากับกรุง umpin/tóisénns!

In Apotheken und Drogerten, bestimmt bei: Emden: J. Bruns Neutorstr. 44, H. Carsjens, Zw. beid. Märkten, Drog. Denkmann, Am Delft 17 A. Müller, Zw. beiden Sielen 10. Aurich: C. Maaß. Osterstr. 26, K. Wassmus, Löwen-Apotheke, Leer: Fr. Aits Adolf-Hitler-Straße 20, Drog. z. Upstalsboom, Adolf-Hitler-Str. 50 H. Drost, Hindenburgstraße 26, Lorenzen Hindenburgstraße 10, 1. Hatner, Brunnenstraße 2. Neermoor: Med. Drog. Neermoor. Norden: A. Lindemann Hinden: burgstr. 88. Oldersum: Adler-Apotheke Apotheker C. F. Meyer. Wittmund: K. Kunstreich. Papenburg: E. J. Teerling

# Beliebte Erntehelfer

sind die in der Landwirtschaft durch thre vorbildliche Arbeitsweise bekannte n

rechen, Getreidemäher, Bindemäher, Zapfwellenbinder aus Deutschlands größter

Zu beziehen durch:

Melnh. Nanninga, Landmaschinen Holtland i. Ostfriesland Geldichränte

for Herz

Rheuma Nerven

Frauenleiden

Katarrhe der Luftwege

Pauschalkuren ab RM 207.-

Rad falzuflen TeutoburgerWald

Empfehle allen

neuen Wagen

Jatobus Fifcher, Leer 1.

Großstr. 54, Fernruf 2410.

Verdingung.

rb. 2000 Bfahle, 3-5 m lang,

einrammen, rb. 600 m3 Schotter (Bettung) und Schüttsteine (Fullmate-

rial) einbringen, rd. 1200 m² Bajaltpflafter her=

Sand-Feuerlöscher

meinen

ziehen,

neu und gebraucht, Solz-Buromöbel, Stahl-Buro-möbel, Rechenmafchinen, Abbier- u. Schreibmafchinen.

R. Wever, Leer, Sindenburgitraße 56. Generalvertr. ber Firma S. Trenginger, Sannover.



JOH. FRIEDRICH DIRKS, EMDEN Alter Markt 5. Fernsprecher 2020 und 2200

# Befanntmachung. Landwirtichaftstarif.

Die Berrechnung des Gesamtbedarfs für sandwirtschaftliche Abnehmer tann auf Antrag des Abnehmers nach dem nachs stehenden Tarif vorgenommen werden. Als monatliche Teilbeträge des Jahresgrundpreises werden erhoben:

für die ersten 3 heftar nu 20 heftar RM. 4.— für jeden weiteren heftar bis zu 20 heftar RM. 0.40 für jeden weiteren heftar über 20 heftar RM. 0.30 Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpf./Rwh.

Der Arbeitspreis beträgt 8 Rpf./Awh. Der Bestimmung des Grundpreises wird die gesamte lands wirtschaftlich genutte Fläche, also Acerland, Wiesen und Weiden (einschl. Pachtland) dugrunde gelegt. Dabei wers den Wiesen und Weiden mit 50% der Fläche in Ansatz gesbracht. Nicht als landwirtschaftlich genutte Fläche im Sinne des Tariss gelten und auger Ansatz bleiben Waldungen, Gewässer, Debland, Heide, Almen, Wege und dergleichen. Die landwirtschaftlich genutte Fläche wird auf ganze Hetz tar aufs oder abgerundet. Die Abrechnung seines Gesamtverbrauchs nach dem Landwirtschaftstarif tann jeder Abnehmer beanspruchen, der mins destens 3 Hetze landwirtschaftsteris und benehmer die Abrechnung seines Gesamtversbrauchs nach dem Landwirtschaftstarif, obwohl er weniger als 3 Hetze landwirtschaftstarif, obwohl er weniger als 3 Hetze landwirtschaftstärif, obwohl er weniger als 3 Hetze landwirtschaftstärif, obwohl er weniger als 3 Hetze landwirtschaftstärif, obwohl er weniger

als 3 Settar landwirtschaftlicher Rugfläche bemirtichaftet, dann muß er nachweisen, daß und warum er troß der gerin-gen Größe seiner landwirtschaftlichen Rutzläche als landwirts ichaftlicher Abnehmer im Sinne der Tarifordnung für elek-trische Energie anzusehen ist. Jedoch muß der Abnehmer auch bei geringerer Größe seiner landwirtschaftlichen Nutz-fläche den Grundpreis sür 3 Hettar zahlen. Der Anspruch auf Abrechnung des Gesamtverbrauchs nach dem Landwirtschafts-tarii ist ausgeschlossen weren die Landwirtschaftster tarif ift ausgeschloffen, wenn die Landwirtschaft nur gufällig

oder nebenbei betrieben wird. Ueberschreitet der Anschlußwert von Anlagen und Einrichtungen, insbesondere von Motoren, die für den Betrieb der Landwirtschaft oder des dazu gehörigen Haushalts erforderliche Höhe, so wird der Grundpreis für den darüber hinaus-gehenden Anichluswert nach den Gewerbetarisen berechnet. Sind mit einem sandwirtschaftlichen Betrieb Räume ver-bunden, die gewerblichen oder sonstigen beruflichen Zweden dienen, fo wird der Grundpreis für fie baw. für die in ihnen vorhandenen Berbrauchseinrichtungen nach den Gemerbe=

tarifen bestimmt. Bis zum Intraftireten von Gewerbetarisen, die den Borsschriften der Tarisordnung für elettrische Energie entspreschen, wird der Berbrauch von landwirtschaftlichen Betrieben mit Ueberanschlußwerten (Zisser 5) und von gemischten Betrieben (Zisser 6) nach den bisherigen Tarisen abgerechnet.

### Allgemeine Beftimmungen.

Die Abnehmer haben der Stromversorgung alle zur Bildung des Grundpreises notwendigen Angaben zu machen. Sie sind verpflichtet, der Stromversorgung sede Aenderung der tatsächlichen Berhältnisse, die eine Aenderung des Grundpreises zur Folge hat, spätestens dis zum nächstsolgenden Abselsezeitpunkt mitzuteisen. Die Anzeigepflicht gilt erst dann als erfüllt, wenn die Anzeige von der Stromversorgung schriftlich hektätigt ist schriftlich bestätigt ist.

Wird bei einer Prüfung festgestellt, daß sich die Berhältnisse geändert haben, die für die Festsehung des Grundpreises maß-gebend waren, ohne daß dem Bersorgungsunternehmen An-zeige gemacht worden ist, so kann der Grundpreis für den ganzen Zeitraum seit der letzten Feststellung des Grundpreises nachberechnet werden

ganzen Zeitraum seit der letzen Festellung des Grundpeteises nachberechnet werden.
Macht der Abnehmer von dem ihm eingeräumten Wahlrecht Gebrauch, so ist er an die gewählten Tarise erstmalig dis zum Ablauf des Kalenderjahres der Wahl, später dis zum Ablauf des Kalenderjahres gebunden. Die Bindung gilt seweils sür ein weiteres Kalenderjahr, wenn der Abnehmer nicht spätestens einen Monat vor Ablauf dieses Jahres dem Berjorgungsunternehmen ichriftlich mitteilt, welche andere Wahl er treffen will.

Erklärt fich ber Abnehmer nicht, fo tann ihn das Berfor-Erklärt sich der Abnehmer nicht, so kann ihn das Bersorgungsunternehmen nach jeuchtlosem Ablauf einer angemessenen Erklärungsfrist mit verdindlicher Kraft in einen Tarif einstufen, längkens jedoch sur ein Iahr. Die Borschrift in Istser 2, Satz 2 gilt enksprechend.
Der Abnehmer behält sein Wahlrecht, wenn er nachweist, daß
er zur rechtzeitigen Abgabe der Erklärung ohne Berschulden
nicht in der Lage war.
Soweit die allgemeinen Bedingungen eine vorzeitige Künsdigung oder Auflösung des Bertragsverhältnisses mit dem
Abschmer vorsehen, wird dieses Recht durch die Bindung nach
Jisser 2 und 3 nicht berührt.
Rüdrechnungen sinden bei einem Wechsel des Tarifs nicht

Rudrechnungen finden bei einem Mechjel des Tarifs nicht

statt. Die Kosten einer Meßeinrichtung sind im Grundpreis jedes einzelnen Tarifs enthalten. Für zusätliche Meßeinrichtuns gen werden nachstehende Zuschläge zum Grundpreis erhoben: für jeden normalen Einsachtarifzähler ohne Wandler RM. 0.50 für jeden Doppeltarifs oder Maximumzähler ohne Max. 1.—

für jede Schaltuhr, ob einzeln oder kombiniert RM. 0.50 Wird der Stromverbrauch eines Abnehmers nach mehreren Tarisen abgerechnet, jedoch über weniger Zähler gemessen, so sind für die ersparten Meßeinrichtungen Abschläge vom Grund-

preis nach Biffer 7 ju machen. Meber die Anwendung ber Tarife im Einzelfalle entscheibet

das Bersorgungsunternehmen. 10. Der vorstehende Tarif tritt mit der auf die Beröffentlichung folgenden Ableseperiode in Kraft.

Stromverjorgungs-216. Oldenburg-Ditfriesland.

### Zu verkaufen

# Große Möbelversteigerung.

Wegen Auflösung des Sotelbetriebes Golbener Abler, Murich,

Freitag, den 23. Juni 1939,

fämtliche Einrichtungsgegenstände bes Gaftftattenbetriebes, als: Büsett, Tresen, Tische, Stühle, Sofas, Geschirr, Sammler & Sohne, Hannover-D. rb. 1000 alte Pfähle u. Stümpfe Rücheneinrichtung,

ferner: eine große Ungahl Betten, Bajdtifche, Bajd: geschirre uiw. auf fechsmonatige Bahlungsfrift gur Berfteigerung.

Terminangabe und Einzelaufführung der zur Berfteigerung 1700-Sanfa tommenden Gegenstände am 21. Juni in diefer Zeitung.

14. BS . Deub . Robőimotoc

Stationär-Glühtopf, sowie ca. 200 Bretter, 86 cm lang, 25 cm breit, 2,3 cm did, billig abzugeben. Baul Bruns, Emben Am Wall 4, Fernruf 2609.

### Gutgehende Bäckerei

b. ca. 15 000 RM. Anzahlung zu verkaufen.

Angebote unter 2002:

# Zu kaufen gesucht

# Alltertümliche Midbel

Rabinettschränke und Kom-moden mit geschweift. Laben. Truhen und Telleranrichten, Zinnsachen, Fliesen (Esders) ulw. kaufe höchstaalsend und hitte und Angeleich bitte um Angebot.

Klunderburgftr. 1. Fernruf 3680 Wertstatt für antife Möbel.

# Fahrzeugmarkt

preugischer Auftionator.

Rleiner gebrauchter 2=Giger=

NGU.Fint 500

(Mäuschen) oder ähnlicher Aleinwagen gesucht. Angeb. mit Preisangabe und

# Aterionenwagen

fehr gut einzurichten als Liefermagen, 5fach bereift, billig zu verkaufen.

Jatobus Fifcher, Leer, Großftr. 54, Fernruf 2410. 2 8-3nlinder-Sanfa-Motoren billig abzugeben.

# Midlorpool

15-30 PS., ju faufen gesucht. Angebote erbeten an:

6mbs., Wilhelmshaven,

# Rleinanzeigen gehören

200 ccm, Modell 1938.

Ludwig Stöhr, Detern.

Berend Janffen, Emden (Offfr.), Morddeuticher Gifenbau in die OT3 Post: Sande i. D.





KLOCKNER-HUMBOLDT-DEUTZ AG Ingenieur-Buro BREMEN Schumannstrasse 8 · Ruf: 45 345



# Jai Buromojulu neuv. gebr., günst.Zahlgsbedgn. Heinr. Brennecke Nachf., Wäscherei-maschinenfabrik. Hannover

Biertaft=Schiffs=Diefel.

Generalvertr. Friedrich Benter Tednifdes Vertaufs. Kontor Emben, Rleine Brudftrage 8

Wäscherei und Plätterei-Maschinen Kleiderpressen Gebr. Poensgen A.-G. Hamburg 15, Spaldingstr. 160, Ruf 242314

Arzte-Tafel

Dr. Thaden, Leer Mugenarat.

Fernruf 2028.

Spezial-Erntemaschinenfabrik



Beilage zur Offfriesischen Tageszeitung vom 17. Juni 1939

# Die letzte Tochter auf Hogewarfen

Erzählung von Frida Carstenfen=Aurich

vom Nordwest zerzaust. Ihre Blätter rauschen Tag und Nacht, auch wenn fein Wind ist. Eins sam sührt eine weiße Brüde über den breiten Graben, der rings den Warschügel umsäust. Grüne Algen und Seerosen schwimmen auf dem Wasser und es ist ein langer Weg hinauf zu dem lang gestreckten Hause. Herrisch und in sich gesehrt liegt der Plat der Hilwers an der alten Landstraße, die zum Siel hinüber sührt. Da tritt der Altbauer aus der Haustür. Ein hoch und breit gewachsener Mann mit graden Augen und gutem Kinn. Er geht in Gedanken.

Augen und gutem Kinn. Er geht in Gedanken, seine Rechte führt einen Stock. Er stellt die Unterlippe vor, er muß etwas verbeißen. Es ist heute ein Brief gekommen, ein schickfals-

ichwerer Brief ... Draußen in Flandern tobt der mörderische Krieg. Und der Sohn, der einzige Sohn, der Stelle von Hogewarsen, der Stammhalter des Geschlechtes, hat dort sein junges Leben hinserschaften.

beichlechtes, hat dort sein junges Leben hingegeben.
"Für Deutschland. Für Deutschland". Der Attbauer muß diese Worte immer wieder aussprechen. Sonst könnte er es vielleicht nicht ertragen. Sonst würde etwas geschehen, irgend
etwas, das seinem Schmerz gerecht würde. ..
Er frampst die Faust um den Stock er stöst ihn
in den Boden. Die schmalen Lippen presen
sich auseinander und das Auge schimmert seucht.
"Gesallen sür Deutschland". Er sagt es noch
einmal saut und hart vor sich hin und dann geht
er über die Brücke mit sesterem Schritt zu den
Weiden hinüber. Er wappnet sich, den Hof nun
noch länger bewirtschaften zu müssen. An Gischt noch länger bewirtichaften zu muffen. Un Gicht und Rheuma ju benten ift feine Beit.

Und er hat einen Trost in diesen düsteren Tagen. Das ist seine Tochter. Henrika ist jung und schön wie eine ausbrechende Kose. Sie träumt manchmal von einem Manne, der Ian Siebels ist, und der sern in Flandern kämpst,

wie der Gruder . . . . Der Altbauer denkt: Sie wird heiraten, sie wird den Sof bekommen und ihre Kinder wers den dann auf dem Platz sitzen... Auch in ihren Adern fließt das Blut der Hilwers... "Sein Gesicht entspannt sich. Er tritt wieder ins Wohnzimmer ein. Die Frauen haben verweinte Augen und sagen nichts. Das Papier, das die schießlichwere Nachricht brachte, liegt zusammengesaltet auf dem Tisch. Das Bild des Sohnes steht daneben.

Dieses rätselvolle Papier hat so viel Leid ins Haus gebracht, hat es so gänzlich verändert. Henrika sagt zur Mutter: "Ich kann es nicht glauben. Tot? . . ." Ihre Augen begegnen denen des Katers.

"Unser Sohn fiel für Deutschland" sagt der Altbauer sest und tief. Die Frauen bliden ihn an. Sie verstehen ihn und bennoch, bennoch

an. Sie berstegen ign .... Es ist zu bitter.
Die Mutter öffnet den großen Kleiderschrank. Sie wendet sich an die Tochter: "Nun müssen wir wohl schwarze Kleider anziehen, und ... wir wollen es den Nachbarn ansagen lassen".
Sonrika nickt. Sie mustert mit der Mutter

die Sachen, die im Schranke hängen. Der Altsbauer sieht ihnen in Gedanken zu. "Sie ist ein strammes Beib . ." denkt er. "Sie verdient einen ordenklichen Kerl, der den Hof bewirtschaften kann . . . Ob sie wohl einen für sich

Gr redet von solchen Dingen nicht mit der Tochter, und sie selbst verschließt die Geheim-nisse ihres herzens gar zu gut. Aber die Mut-ter hat einmal den Namen Ian Siebels ge-nannt. "Ian Siebels ist nun auch in Flan-dern . . .", hat sie gesagt und es war dem Alts-haum geschlichen als er über die Meiden

bauern erst hinterher, als er über die Weiden ging, flar geworden, wie sie das gemeint hatte. Jan Siebels? Der Altbauer hat ihn nur ein paar Mal in seinem Leben gesehen. Es muß ber zweite ober britte Sohn bruben auf Siebelshorn Und er ift auch in Flandern?

Der Altbauer nimmt seinen Stod. Es hält ihn in der Stube nicht, Er geht durch die Ställe, er muß überall nach dem Rechten sehen. Zumal die beiden Russen, die Gesangenen, die auf dem du entdeden. Aber es ist, als ginge er heut noch aufrechter und als sähe er heut noch schärfer. Nur manchmal bewegen sich seine Lippen und dann redet er vor sich hin: "Gefallen sür Seutschland . . . Und Hogewarsen hat teinen ebsohn mehr. Zweihundert Jahre steht der of hier. Seitdem diese Erde dem Meere absgerungen und unter den Pflug genommen wurde, waren es die Männer der Hilmers, die hie Heigen. Nun werden sie anders heißen. Hind dann, als die Sonne wieder höher am Hind dann, als die Sonne wieder höher am Hind dann, als die Sonne wieder höher am Giebels vielseicht, oder Miemann oder Jaspers. Aber das Blut der Hilmers wird in den Mampf im Westen noch einmal los. In den deutschen Giebels vielseicht, oder Miemann oder Jaspers. In den deutschen Giebels vielseicht, oder Miemann oder Jaspers. In den deutsche Gest der mörderische Kampf im Westen noch einmal los. In den deutsche Giebels vielseicht, oder Miemann oder Jaspers. In den deutsche Gest der mörderische Kampf im Westen noch einmal los.

Der Altbauer sieht jeden Tag nach der Windsfahne auf dem mächtigen Dache. Der Schwan dort oben wendet sich beständig nach Osten. Also fommt der Wind aus Westen, aus Flandern ... Aus Flandern fommen die Wolken, die am Horizont aufsteigen, kommt diese warme, feuchte Luft ... Riecht man nicht den Pulverdampf und das vergossene Blut? Hort man nicht den Schlachtensam dies hier herüber? Und wen man die vielen Gräben, die das Land durchziehen anhlight ahnt man nicht etwas von dem ziehen, anblidt, ahnt man nicht etwas von dem Sumpf und Schlamm, in bem dort die Front steht?

Auch henrifa sieht jeden Tag nach ber Wind-fahne. Und sie wendet ihr Antlig nach We-sten . . . Ihre Gedanken gehen hinüber zu Jan

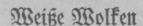
Das Altbauern Gesicht aber ist immer gleich. Der Glaube an den deutschen Sieg steht uner-schütterlich darin. "Aushalten mussen wir . . .

Die Bäuerin und die Tochter auf Hogewarsen tragen nun schon ein Iahr lang die schwarzen Kleider. Und sie ziehen sie nicht aus. Das Bild des Sohnes und Bruders steht mit Alumen geschmückt, und es liegt noch immer Trauer über dem ganzen Hos. Irgendwie haben sie alle einen Stoß bekommen an jenem Tage, als die Nachricht aus Flandern kam. Nicht nur der Bäuerin Haare sind weiß geworden seithem Nachricht aus Flandern tam. Richt nur ber Bäuerin Haare sind weiß geworden seitdem. Auch bei den Mägden und sogar bei den Russen, die dem Hose treu dienen, ist ein Schatten zurückgeblieben. Der Krieg, von dem hier sonst so wenig zu merken war, hat an jenem Tag seinen Fuß auf die Erde von Hogewarfen geseht.

seinen Fuß auf die Erde von Hogewarfen gesetzt.

Henrika hat die blonden Jöpse ausgestedt und die Röde länger gemacht. Die Jüge ihres Antliges sind ernster geworden und die Worte flattern ihr nicht mehr so leicht vom Mund. Sie bedenkt mehr. Langlam ist ihr bewußt geworden, daß sie die letzte Tochter auf Hogewarsen ist. Der Altbauer hat noch immer nicht davon gesprochen. Aber manchmal sieht er an der Hintertir des Stalles, dort, wo der Misthausen sauber ausgeschichtet liegt, und schaut hinüber nach Siedelshörn. Sein mächtiges Dach ragt weit drüben am Horizont aus dem flachen Land.

Senrita hat ihn bort stehen gesehen. Seine Lippen bewegten sich und sie hat seine Gedan-



Schöne weiße Wolfen schweben Soch im Blan so regungslos, Wie am Abend mude Kinder Schlummern auf ber Mutter Schoft.

Muf ben Feldern ruht bie Arbeit, Nirgendwo ein Dengelton, Mittagsstille. Längst verflungen Ift das Glodenläuten ichon.

In der Ferne lodt ber Rudud, Und der Rebhahn ruft im Rorn, Linder Wind trägt auf ben Schwingen Gugen Duft vom Sageborn.

Lange lieg ich fo im Grafe, Grillen girpen um mich her; Flüsternd biegen sich bie Salme In dem hohen Grafermeer . . .

Willig schließt sich meine Wimper, Leife Büniche bleiben mach, Und ich traume, ichwebe felig Jenen weißen Wolfen nach. Berend de Bries.

ein Wort des innigen Einverständnisses zwisschen ihnen getauscht worden. Nur die Augen haben reden dürsen und ... ihre Hand hat er einmal in der seinen gehalten ...

Ueber Henrikas junges Antlik geht ein träusmerisches Lächeln. Wenn er heimkommt aus dem sürchterlichen Krieg, ob er dann wohl Bauer auf Hogewarsen werden will? Wie wird es sein, wenn er fommt, im seldgrauen Rod, mit einer Rarbe im Gesicht? Denn eine Karbe hat er, das haben sie erzählt. Henrika weiß, daß er an sie denst. Es ist ein stilles, wortloses Bersstehen zwischen ihnen. Ihre Geelen, der Pulssichlag ihres Blutes, ist von gleichem Rhythmus. Sie können warten. Die Zeit war noch nicht reif, damals, als er hinausging. Sie mochsten es beide fühlen ... Aber setzt, wenn er wiederkommt, alle Tore stehen ihm offen. Aus dem Mädchen ist ein junges Weib geworden. dem Madden ift ein junges Beib geworden.

Sie sehnt sich ihm entgegen. Wie wird es sein, wenn er seine tiefe Stimme erhebt und ihr mit seinen graden, klaren Augen ins Gesicht schaut? Und wenn sie sich dann irgendwo allein gegenüberstehen, dann mird er wieder ihre Sond in die seine nehmen wird er wieder ihre Sand in die seine nehmen,

und . . . und . . ?

Senrika sieht ihn als Mann, gereift auf den Schlachtselbern des Westens, heimkehren. Außer ihm kennt keiner die Urkräfte, aus denen ihr Leben strömt, kennt keiner den Schlag ihres Herben, von denen der Bater immer spricht, wissen, von denen der Bater immer spricht, wissen die Brück zu ihrem Blut nicht. Die mollen nur den Sof

chon ahnt man, welch stattliches Weib einmal aus ihr werden wird. Wie sie die Arbeit angu-fassen versteht, wie sie die Magde in Bucht halt und wie sie herrisch ausschreitet, wenn fie durch das weite, ichattige Saus geht . . . . Die Mutter ist etwas tranklich, und seit jenem

Die Mutter ist etwas fränklich, und seit jenem Schicksalstage sitt sie sast nur noch in der Stube und strickt und näht. Henrika besorgt die Wirtsschaft. Früher hörte man öfter ein Lied von der Küche her, aber seit einem Jahr ist es im Hause still geworden. Die Mägde lachen nicht mehr so laut, und jeder Fremde, der die Halle von Hogewarsen betritt, dämpst den Ton seiner Stimme. Die Mutter hat solch ein ernstes Gessicht und der Altbauer ist noch schweigsamer als früher. Die hohen, schweren Schränke mit dem vielen alten Jinn, wirken schiftalsschwer und vielen alten 3inn, wirfen icidfalsichmer und fühl. Und die Tochter, um derentwillen mander tommt, läßt fich gar nicht feben.

Dann, mitten in der Seuernte fommt Beter Jaspers, der zweitgeborene Sohn des Nachbat-hofes, auf Urlaub von der Front. Er hat es Joses, auf Arlaub von der Front. Er hat es lange gehört, daß der Erbe von Hogewarfen in Flanderns Erde ruht. In Gedanken geht er ichon als Bauer über diesen Hos. Es kann gav nicht anders kommen, denkt er. Die Henrika wird meine Frau. Es ist ganz einsach. Und schon langt er nach ihrer Taille, schon schaut er ihr in die Augen, als wären sie lange miteins ander vertraut. Doch Henrika wendet sich von ihm. Wie kann er so frech alle Grenzen vers letzen? Wer gab ihm ein Recht dazu?

Peter Jaspers versucht es bann anders. Jeben Tag sitt er in ber Ruche bei ihr und er gahlt von seinen Ersebnissen an ber Front Er ins Gesicht lacht, wendet sie sich ab. Zart und ungewiß ist, was sie erhofft. Was weiß sie benn von Ian Siebels? Er schreibt nie. Nicht einmal ein Bild hat sie von ihm. Niemals war er in Urlaub da, seitdem er hinauszog ... Sie sucht ihn sich vorzustellen. Es ist nie ergahlt ichredliche Sachen. Benrifa erichridt und



BDM. geht auf Großfahrt

Aufn.: Roch (Mauritius). (Ti-K.)

Sieg heftete fich noch immer nicht an die deutichen Fahnen. Opfer über Opfer wurden ges bracht. Ist es denn noch immer nicht genug? Warum macht der Kaiser teinen Frieden? Die beutschen Soldaten stehen tief in Feindesland.

Aushalten . . . . . , das ist das Wort, mit dem er allen beisteht.

Der Winter 17/18 ist sehr kalt. Die Hungerssnot geht durch die Städte, riesengroß. Und der Gieg, der tausendmal erhosiste und erichnte Gieg, der tausendmal erhosiste und erichnte

ber Sonne, wie im tiessten Frieden. Peter Jaspers ergählt mehr und immer mehr. Er weiß plöglich so viel. Henrika lauscht ihm mit großen, kindlich staunenden Augen. Schon glaubt er, den Weg zu ihrem Herzen gefunden zu haben. Schon will er wieder nach ihrem jungen, schönen Körper greisen, da wendet sie lich von ihm, wie beim erstenmal. Und als er gegangen ift, lächelt sie: "Ausschneider, Prahls-hans."

aber schweigt bazu . . .

Der Rrieg geht weiter. In ben heißen Julis wind Augusttagen dieses Sommers 18 kämpft das deutsche Herbenhaft gegen eine Welt von Feinden. Langsam zermürben sie unsere Front, hungern uns aus. Und die rote Kevolution gewinnt immer mehr an Boden . . . Das Korn steht in Hoden auf den Feldern, reif und schwer. Rein Feind zertrat deutsche Leefer. Die Schwitter und die Frauen fun schweigend ihre Arbeit. Sie wissen, mit welchen

ichweigend ihre Arbeit. Gie miffen, mit welchen Opfern ber Friede ber Beimat erfämpft wurde. Und fie marten auf den Sieg, auf den Friedensichluß, der in aller Munde ist

Und dann, als die Windmühlen sich fleißig dreben und das neue Korn mahlen, damit die hungernden Menschen Brot zu essen bekommen, läuft eine Nachricht von Saus zu Haus: "Frieden . . . Frieden . . . . Aber nicht der Frieden, für den Deutschland tämpste. Und Revolution .

Ueber des Altbauern Lippen kommen nicht mehr die Worte: Gefallen für Deutschland. Seine Kräfte scheinen mit diesem Tage ver-fallen. Manchmal steht er vor dem Bilde des Sohnes und sagt saut und vernehmlich, daß es wie eine Anklage in den Ohren der Mutter liegt: "Wofür?" Der Jorn blitt in seinen Augen und er krampft die Hand um den Stock, als müßte er etwas rächen. Und wenn ein guter Bekannter bei ihm ist, kann man ihn schimmken hören

Himpfen zoren.
Senrika wartet auf die Heimkehr eines Solsbaten. Sie wartet auf Ian Siebels. Ieden Worgen fragt sie den Postboten, ob er etwas von ihm gehört hat. Aber er weiß nie etwas von Ian Siebels zu berichten. Nur, daß auch seine Eltern noch immer keine Nachricht von ihm hohen

ihm haben.

Biele sind schon in die Heimat zurückgekommen. Mit zerschossenen Gliedern, mit Narben, zu Männern in übermenschlichen Schlachten gereift. Beter Jaspers und hene Henen sind auch wieder da. Aber mancher Platz ist noch leer. Auch auf Hogewarfen wacht die Hoffnung auf einen heimkehrer noch einmal in den herzen

der Frauen auf.
"Bielleicht kommt er doch . . . . fagt die Mutter. Aber sie richtefen vergeblich seine Kammer her. Woche um Woche, Jahr um Jahr vergeht. Der Sohn kehrt nicht heim, und der Geliebte auch nicht. Berschollen sind beide. Reiner weiß, mo . . .

Senrita und ihre Mutter ziehen die ichwar-Dentita und ihre Mutter ziehen die ichwarsen Kleider nicht mehr aus. Silbrig weiß ist der Alten Haar geworden und die guten, blauen Augen schauen aus einem bleichen, mageren Gesicht. "Es gebührt dir, andere Kleider zu tragen," sagt sie zu Henrika. Sie sieht die Blüte der Tochter schwinden. Roch immer wartet Henrika, zum Aerger und Verdruß des Altsbauern, auf Kan Siehels

bauern, auf Ian Siebels. "Er fommt . . ", sagt sie. "Er wird noch irgendwo sestgehalten. Aber er fommt. Ich

# Rartengruße / Erzählung von Herbert S. Edert

aller aufrichtig und gut gemeinten Ferienwin-iche ein leifes Reidgefühl taum unterdrücen, daß Hilbe Brenten und Peter Sagen jest für drei Wochen der Alltagsfron entrannen und irgendwo in einem idyllisch gelegenen Ort ein onntägliches Leben führen durften. Bobin Die Reise gehen sollte, hatten beide nicht verraten, und auch weder hilbe noch Beter wusten von dem Urlaubsziel des anderen. Man würde ichon schreiben, erkarten sie beim Abschied, aber fie liegen durchbliden, bag man burchaus bas mondane Leben diesmal fennen lernen wolle. "Gute Erholung und viel Bergnügen, herr hagen!" jagte hilbe und gob bem Kollegen bie

"Das gleiche für Sie, Kräulein Brenken! Und eine Menge gebrochener Männerherzen bazu!"

Dayl!"
"Werd sehen, was ich tun kann!" lacte sie zurüd. "Und Sie werden ia auch eine ganz schöne Don-Juan-Rolle hinlegen! Ein Mann in den besten Jahren, in sester einträglicher Stellung und unbeweibt?"
"Ach, Sie meinen wohl, wo Aas ist, sammeln sich die Raben? Unbesorgt, ich werd mich nicht so schnell verschlingen sassen!" meinte Beter lächelnd.

"Trogdem, in solch mondanen Orten geht das manchmal sehr schnell! Ra, für alle Fälle, Hals- und Beinbruch!"

einander, erhielt die Gesolgschaft einen Kartengruß von Hilde Brenken und dann einen von Beter Hagen, und beide Karten kamen aus Baden-Baden. Diese Grüße aus derselben Stadt waren natürlich Wasser auf die Mühlen der Kollegen, und man erwartete mit hundertsprozentiger Sicherheit nach Ablauf der drei Wochen ein verlobtes Paar zurück. Nur, daß ein ieher eine helsprage Carta alkörischen

ein seber eine besondere Karte geschrieben hatte, das sand man reichlich komisch.
Auch der schönste Urlaub geht leiber zu Ende!
Und eines Morgens sahen Silde und Beter wieder an ihren Arbeitspläsen. Hilde war vor Peter gekommen. Der erste Blid ihrer Kollegen galt ihrer linken Sand. Doch sie schwückte nicht, wie allgemein erwartet, der ichlichte goldne Reif. Eine Unmenge Fragen mußte Silbe über sich ergehen lassen und bes antworten.

"Richt, und dann seid Ihr wohl sehr häusig aber brechen sie beide in ein schallendes Lachen zwiammengewesen?" fragte jemand.
"Mir? Was meinen Sie mit "wir"?"
"Na, nun tun Sie nur nicht so! Na, den Beter Hag kitse und Setet an. Dan der brechen sie beide in ein schallendes Lachen aus...
Hier endet die Geschichte der Urlaubsreisen, und sehr möglich, daß jest für Hilde und Peter Beter Hagen natürlich! Der war den auch eine gemeinsame Geschichte beginnt.

Senrika denkt, während sie den Karnmelksbrei auf dem Herde rührt: Der Peter Iaspers ist wieder da. Er hat mit dem Vater gestern gesprochen . . Er sollte in der Fremde etwas lernen. Aber er ist immer noch kein rechter Mann geworden. Ist der alte Prahlhans und Ausschafter Ausschaften. Aber den mill der

ben Hof verwirtschaften . . . Aber das will der Bater nicht hören . . . Und, Wenschen, die nicht aus sauberen, ehrlichen Augen bliden, die nicht bis auf den Grund ihrer Seele echt sind, kann

Der Bater ift alt. Er fann nicht mehr recht

Benrika nun einmal nicht leiben .

ber Bater ift so boje. Siehst bu nicht, wie er | fich gramt?" liges werden es ihr sagen . . . Klar weiß sie, was sie will: ein gutes Bluterbe muß er haben. Und darum kann es niemals Beter Jaspers

icheiden . .

Benrita hort bie Worte ber Mutter. Sie wendet sich ihr zu und überprüft noch einmal ihre Züge. Wie meint sie das? Die Mutter blickt sie lange an und nickt: "Ia. Du bist über die dreißig hinweg. Dann wird es Zeit. Du sollst doch noch Mutter werden . ."

Der Bater ist alt. Er tann nicht mehr recht sehen. Nein, er kann es nicht wissen, welcher Mann für seine Tochter taugt. Es gibt keine Brüde, die von Peter Jaspers hinübersührt zu Henrikas Herzen. Er ist so aufgeblasen und eingebildet. Sie ist unendlich einsach, herb und irgendwo seltgehalten. Aber er kommt. Ich weißes."

Die Mutter, die heute morgen neben der Tochter in der Rüche steht, blidt ihr offen in die Augen:

Du glaubst, daß er lebt?"

Die Mutter schieftelt leise den Ropf: "Der Mann, der ihr bestimmt ist — und es ist ihr einer bestimmt ist. Der Mann, der ihr bestimmt ist. — wied in allem der Gegenpol ihres Wesens bie Mutter schieftelt leise den Ropf: "Der kommt nicht mehr, Du hast lange genug gewartett. Deine besten Iahre gehen dahin . . . Und

Herrlich, wenn man seinen Urlaub in der in Baden-Baden und hat uns von bort ge-Tasche hat! Die Kollegen und Kolleginnen konnten trog "Was? Peter Hagen?"

"Was? Beter Sagen?" "Ja! haben Sie den denn nicht getroffen?" In diesem Augenblick betrat hagen das Büro, gut erholt und guter Dinge. Sofort eilte er auf hilde zu, die vor Berlegenheit nicht weiß,

wohin.
"Grüß Gott, Fräulein Brenken! Schade, was, daß die schöne Zeit zu Ende ist! Ewig schade! Aber prima sehen Sie aus!"
Allmählich saßte sich Hilbe Brenken.
"Sie waren auch in Baden-Baden?"
"Was heißt auch? Ich."
Plöhlich stockt Beter. Er sieht Hilbes Gesicht über und über rot werden. Und jest ahnt er Furchsbares. An ihm wäre es, zu erröten. Denn sein Baden-Baden bestand in dem kleinen Heimatort, wo er bei den Eltern einen billigen Urlauß verbracht hatte. Durch seinen in Baden-Baden wohnenden Better hatte er den Gruß schiefen lassen. Beter wagte nicht. Silde Gruß ichiden laffen. Beter magte nicht, Silbe

anzuschauen, so voller Scham ift er über seine Aufschneiderei. Er murmelt etwas Unwerftünds-liches und macht sich hastig an die Arbeit. Hilbe atmet erleichtert auf. Denn nun braucht sie nicht zu antworten . . In ber solgenden Zeit vermieden beide ängklich ein Alleinsein miteinander. Wer einmal konnten sie es doch nicht verhindern.

Schweigend gehen fie neben einander ber, bis Beter anfängt. "Fräulein Brenfen, ich bante Ihnen! Sie find

Kopfschmerzen bringt rafche hilfe Togal! Wirft prompt fomerglosend, auch bei frampfhaften Schmergen u. in hartnadigen Fallen. Reine unangenehmen Rebenwirfungen! In all. Apoth. M 1.24.

ein seiner Kers! Hätte nie geglaubt, daß eine Frau so schweigen kann! Wie kam ich auch nur auf den irrfinnigen Gedanken, zu lügen, ich sei in Baden-Baden gewesen!"

"Mas, Sie waren auch nicht bort?" Wie ein Blit schlägt hildes Frage hin. Denn sie selber hatie während ihrer Kerien das Haus der Schwester in einem sast ländlichen Ort in Pommern gehütet. Schwester und Schwager machten in dieser Zeit eine Kahrt durch Deutschland, und Hilbe hatte sie gebeten, in Baden-Baden für sie eine Karte an ihre Kollegen zu schreiben.

Berdutt feben fich Silbe und Beter an. Dann aber brechen fie beibe in ein ichallenbes Lachen

Fifder in ber Raci

Brodmann (Deite-M.)

schollen, in Flandern gefallen ... Mir Mad-den blieben zurud. Ich bin nicht die einzige, die auf einen wartet, der vielleicht nie wieder-

fehren wird . . ." Eine Trane rinnt über Henrikas Gesicht. Die Meine Trane rinnt über Henrikas Gesicht. Die Meine Boht es erschüttert. Ihre nervigen Mutter sieht es ericuttert. Ihre nervigen Sande legen sich auf die Schultern der Tochter. So groß war der Glaube Senritas an die Seim-tehr des einen Mannes, daß sie heute, viele Jahre nach Kriegsende, heute die erste Träne um ihn weint .

um ihn weint ...

Es steht ein großes Schweigen zwischen Mutster und Tochter. Ein Schweigen tiessten Bersstehens. Die alte Frau möchte der jungen hels sen. Sie sucht in Gedanken die Höse der Ume gebung noch einmal ab. Sie hat es schon so oft getan ... Dann sagt sie: "Der Utsert Meisnen ist doch auch ein netter Mann ..."

Henrika schüttelt den Kopf: "Nein Mutter, der ist fein Mann. Die Familie ich auch krank ..."

"Und Hene Benen?"

Henrika antwortet nicht, Sie atmet ties und

Henrika antwortet nicht. Sie atmet tief und wendet sich wieder dem Herde zu. Was weiß hene henen von dem starken, hohen Rhythmus ihrer Seele? Er hat einen kleinlichen Krämergeist und wird ihn behalten. Er will nur den geilt und wird ihn begatien. Er will nut ben Hof, nicht die Tochter. Sie müßte immer über ihn lächeln und würde ihn eines Tages vers achten. Wie soll sie sich ihm schenken? So geht auch dieses Gespräch zuende. Als die Wutter am Abend dem Altbauern gegens übersitzt, fragt er: "Haft du mit ihr gesprochen?" Seine Morte

flingen hart." "Ich habe es ihr gesagt", antwortet sie.
"Hat sie sich entschieden? Ich will es jetzt wissen". Er stampft mit dem Stod auf den Boden. Er blidt die Mutter grimmig an. "Oder ich werde ihr den Mann bestimmen!"
Er steht auf, will die Tochter suchen. Die Mutter hält ihn. Sie sagt: "Laß, sie ist jetzt wicht de

nicht da . . . "
Da sest er sich in den Sessel zurück und nimmt die Pfeise her. Die Nachtwolken steigen von Osten auf und nehmen langsam Besit von dem weiten Himmel. Das Bieh auf den Weiden hat

# Aus alten Neimen klingt es

Eine Blauberei von Georg Blitflager

"Aus Reimen, die vom Baum gefallen, wird Sochwald, mipfelnd weit und breit, und aus des Kindes leisem Lallen ber Donner ber Beredsamkeit. Drum sollt ihr Kleines nicht verachten, ob scheinbar es im Schatten steht, wenn euer Dichten, euer Trachten oft noch so sehr ins Große geht." -

Di Un dieses alte Dichterwort wird man emmer wieder erinnert, wenn von ben ichlich-ten poetischen Ueberlieferungen bes Boltsmunbes die Rebe ift. Wer benchtet fie heute noch des die Rede ist. Wer beachtet sie heute noch! Und doch war der Kolksreim zur Zeit unserer Bäter der stete Begleiter aller ihrer Lebens-äußerungen. In ihm pulsiert die Bewegung des Kinderspiels wie der Rhythmus harter Werk-tagsarbeit, vom gleichmäßigen Sin und Ser der Wiege dis zum fräftigen Stoß und Schwung der Schaukel und vom sehaften Auf und Ab des Karnens dis zum wuchtigen Fall des Kammkloges. Kaum sag der kleine Erdenbür-ser in der Miege, da umsummte ihn schon der ger in der Wiege, da umsummte ihn schon der rührend schlichte und doch so liebliche plattbeutsche Sang aus Muttermund und lullie ihn in sugen Schlaf:

Sodann, hodann Puppe, id weeg' di mit mien Sluppe, id weeg bi mit mien Schoh, nu bo dien Dogstes to.

Und ftand berfelbe fleine Rerl fpater als traftvoller Mann an ber Sandramme, bann regten fich feine Urme gu ernsthaftem Wert nach ben Berfen:

Soch de Bar! De Paal schütt wer. So geibe mooj wall in sien Rooj,

wall in sien Nüst,
bat is een Lüst...usw.
Aber nicht nur Kinderspiel, Esternglück und
Werktagsarbeit klingen aus diesen alten Keismen wider, auch Zeiten harter Not und mannshafter Bewährung schauen uns aus ihnen an, und vor allen andern wird der Lehrer, dem die Erseitung der Seimatasschichte annertweit werden.

und vor allen andern wird der Lehrer, dem die Erteilung der Heimatgeschichte anvertraut worden ist, an diesem auf den ersten Blick so unschiedendern Zeugen der Vergangenheit nicht achtlos vorübergehen. — Wan schrieb das Iahr 1495. Graf Edzard I. von Ostfriesland, den sein dankbares Bolt später den "Großen" nannte, stand in erbittertem Kampf mit Hero Omken von Harlingerland und Edo Wimken von Iever, die seine Herschaft nicht anerkennen wollten. Mährend Edzard seinen hartnädigen Feind in Iever bedrängte, siel der Bischof von Münster in das ungeschützte Reiderland ein.

seinen hartnatigen zeine in das ungeschüfte seiberland ein.

Es war im Iuni. In Weener war fröhlicher Iahrmarktstrubel. Plöglich erschollen ringsumber die Sturmgloden. Der raubende und mordende Landesseind rückte heran. Aber die Reiderländer vereitelten ihm sein seiges Unternehmen. Sie durchschaden in Eile die Deiche, brachen die Brücken ab und zwangen ihn so zur Rückehr. Balb darauf erscholl auf Wegen und Gallen das Spottlied:

Biskup Hindrik is hier komen sieken in't Land, dest to Weener un Stapelmoor de Schüren verbrannt mit siene arme Iaden.

Rummt he weer in Reiderland, so will wi ehme scheren de Placken.

Schwere Zeiten brachte der Dreißigfährige Krieg auch über Ostfriesland. Die Erinneruns

gen schlimmster Art heften sich an den Namen Ernst von Mansseld. Nachdem dieser strupellose Söldnerführer den Holländern gegen die Spa-nier behilflich gewesen war, bezog er nach An-weisung der freundwilligen Nachdarn in Ost-friesland Minterquartier. Es war zu Ansangen des Minters 1632 friesland Winterquartier. Es war zu Ansang des Winters 1622. Was unsere Borsahren in den folgenden vierzehn Monaten an Niedertracht, Höllenqual, Not und Entbehrung erduldet haben, spottet der Beschreibung. Aber die fremden Wüstlinge, die Butter an die Wand und Käse aus dem Fenster warsen, die ihren Pserden ungedroschenes Korn zur Streu gaben und junges Getreide mähten, bedachten nicht, daß sie sich damit selbst die Lebensader durchsschnitten. Wie zwei Jahrhunderte später das gewaltige Heer des forsischen Eroberers in Außland, so siesen die Mansselder in unserer verwüsteten und ausgezehrten Heimat dem Hunger, der Käste und der Wut des erbitterten Bolzses zum Opfer, die endlich das noch sehende Drittel, esend und verlumpt, sang- und klangslos abzog. los abzog.

In den Tagen grimmigster Rot und verbiffen-ften Bornes ichmiedeten unfere Bater ben vielfagenden Reim:

De Mansfelber ett nu fien Buderbanfett. Se mag woll Strunten funner Gett.

He mag woll Strunken sünner Fett.

Ganz anders, und doch leidensvoll genug, wirkte sich die eben schon erwähnte Franzosenzeit aus. Die Kontinentalsperre lag, vor allen Dingen nach dem 1. Januar 1811, alles wirtschaftliche Leben erdrosselnt, wie Bergeslast auf unseren Bätern. Mochte es schon ichmerzlich genug sein, daß die Preise für fremde Waren, wie Kaffee, Tee und Zuder, unerschwinglich wurden, viel schlimmer war es, daß die eigenen Erzeugnisse nicht ausgesührt ober doch wenigsstens vor dem Verderben geschlich werden könnten. Daher sant der Preis für ein Pfund Rindsseleich auf 16 Pfennig, daher schmierten Bauern fleisch auf 16 Pfennig, baher ichmierten Bauern ihre Bagen mit ungefalgener Butter, benn ber

Preis des Salzes und die Höhe des Ausfuhrs zolles für Butter beschworen solche Zustände herauf. Da hatte ein Zwiegespräch zwischen Mutter und Kind wie das folgende, über das wir heute wohl lächelnd hinweglehen, einen tiefs ernsten hintergrund:

"Mober, maat mi'n Botterbrod!" — "Jung, id heff tien Mest." — "Smar mi't man mit de Finger up, bat smedt allerbest!"

Die Bahl ber uns überlieferien hiftorischen Reime im engeren Sinne ist gering, Rein minde liche Ueberlieferung versandet bald, Einige hat liche Ueberlieferung versandet bald. Einige hat uns der wadere alse Eggerik Beninga in sei-ner Chronif überliefert, andere haben sich ins Kinderland gestüchtet und erklingen uns von jugendlichen Lippen als Spielreime wider, so 3. B das nachsolgende Liedchen, das uns ebensa wie das vorhin angesührte Zwiegespräch die Röte der französischen Kontinentalsperre ins Gedöchtig gerüftertet. Gedachtnis gurudruft:

Achter grone Boometjes bor lagg een engels Schipp. De Franzmann was gefomen, was nettso ged as id. Wolfehr bun id Kaptein geweest, un nu bun id Suldaije, nu mutt id up be Schildwach stahn un fiefen bor bat Gaatje.

an tieten dor dat Gaatje.
Schon aus den wenigen angeführten Beispiesten ersehen wir, daß die alten, auf den ersten Blid so unscheinder anmutenden Reime oft viel sebendiger in frühere Zeiten und Berhältnisse wie in das Fühlen, Denken und Handeln unserer Borsahren einsühren als lange Abhandlungen und didseibige Bücher. Je öster und eins deinglicher man sich mit diesen Neuherungen der Boltsseele beschäftigt, desto mehr erschliehen sie ihr Innerstes und festigen das Band zwisch mehr Einst und Zeht. bem Ginft und Jest.

"Bas bu ererbt von beinen Batern haft. ermirb es, um es au besigen."

wird es selbst ganz bewußt in die Hand nehmen, einen rechten Bauern für Hogewarfen zu
finden. Nicht irgendeiner kann das sein. Nicht bem Jusal soll es länger überfassen seinen, wonach sie in all den dunksen Nachtriegsjahren suchte. Nun endlich wird ihr Blick
frei. Klar, bekräftigt durch die Worte des Manben Jusal soll es länger überfassen seinen seinen Brief: "Liebe Eltern, ich habe den
Innern vernommen: Die Ehre ist das Höchste,
und den Nachken gestern auf heute ist es ihr bewußt geworben deb eine Krau mie sie bie den Mann gesunden, nach dem mein Herz immer wird es selbst ganz bewußt in die Hand neh-men, einen rechten Bauern für Hogewarfen zu finden. Nicht irgendeiner kann das sein. Nicht dem Zusall soll es länger überlassen bleiben. Bon gestern auf heute ist es ihr bewußt gewor-den, daß eine Frau wie sie sich den Mann selbst suchen darf. Ia, muß. Wenn Ian Siebels denn nicht kommt . . . Es ist nicht möglich, länger zu warten. Als sie dem Bater gegenübersteht, als er sie nsit seinem matten Augenlicht anblickt und mit Grimm und Güte zugleich sagt: "Tochter, du

mit seinem matten Augenlicht anblict und mit Grimm und Güte zugleich sagt: "Tochter, du dennst meinen Willen seit vielen Jahren. Warum entscheicht du dich nicht?"
Da antwortet sie: "Bater, ich bin eine Frau ... Ich habe immer gewartet, daß einer tommen sost und ein guter Ahnherr sür unser Geschlecht." Henrich hält inne. Der Altbauer verzieht keine Wiene. Hart ist ein Unterkiefer vorgestellt. Was war, das will er nicht wissen. Es ist nicht zu ändern. Was sein wird, was nach ihm auf dem Hofe sein wird, das bestümmert ihn einzig in seinen letzten Tagen. Er wartet noch, daß die Tochter ihm eiwas Klares, Endgüttiges sage. Er wartet, daß der Name des Erwählten über ihre Lippen tomme. Er fragt: "Wann ist Hochzeit auf Hogewarfen?"

"Wann ift Sochzeit auf Hogewarfen?" Henrika besinnt sich noch einen Augenblid. Dann antwortet sie: "Im Herbst, Bater. Bis dahin gib mir noch Zeit. Wenn die Ernte herein ist, dann will ich Hochzeit machen . . Ich werde suchen . . Ich werde studen . . Ich werde etwas weiter von hier fortgehen. Als Wirtschafterin vielleicht, auf einen Hof . . . Ich werde suchen, und ich

Der Altbauer schüttelt ben Kopf: "Seit wann geziemt es einem Madchen, ben Mann selbst zu juchen?"

Da redt sich Henrikas Gestalt. In ihren Augen glüht heiliges Feuer: "Ich aber werde suchen! Nicht länger soll das Schickal deines Geschlechtes dem Zufall überlassen bleiben. Ich trage die Berantwortung vor Gott. Nimmer-mehr werde ich es zugeben, daß das nichtswür-dige Raut eines Peter Jaspers in den Abern deiner Erfel sließt!"

Der Altbauer sieht seine Tochter mit geweisteten Augen an. Welch ein Geist ist das, der wis ihr spricht? Es ist nicht die alte Jücktigkeit und sich dem Schickall ergebende Frömmigkeit, die aus ihr spricht. Es ist etwas Neues, das in dem großen Krieg und in der schweren Notzeit danach in den Herzen der Menschen wuchs. Er ahnt noch die Gewalt und Größe dieses neuen Geistes. Ganz in ihm zu sehen, vermag er nicht. Was die Tochter will, muß er billigen. Daß sie den Peter Jaspers ablehnt, aber begreift er nicht. begreift er nicht.

segreist er nicht.
Sie stehen sich noch gegenüber. Der Alte schaut der Tochter prüsend ins Auge. Und dann gewinnt er die Gewisheit, daß sie es recht machen wird. Er sagt: "Zum Herbst, also . . . " Dann wendet er sich langsam zur Stube, wo die Mutter sicht. Und jeht geht sogar ein Lächeln über sein bärtiges Gesicht.

"Sie weiß, was fie will. Sie weiß es gang genau. Sie wird auf ben hof meines alten Freundes, drüben im Oldenburgischen, gehen. Und im herbst, Mutter, wenn sie wiedertommt, wird hochzeit sein".

Das Dorf, in das Henrika gekommen ist, liegt awischen Eichenwälbern, inmitten fruchtbarer Weiden und Aecker. Es sind alte Fachwert-häuser mit vertrauten Strohbächern, die rund herum verstreut aus dem vollen Grun heraus=

Der hof, auf dem fie ihre Arbeit begonnen hat, gefort den hestermanns. Sie haben feine Töchter, und von den drei Sohnen ift nur einer aus dem Krieg gurudgekommen. Der erbt ben Sof. Reiche Schnitzreien schmuden die Balten iber ber Tur und unter bem Dach. Drinnen in der Diele weht ihr ein hauch uralter mensch-licher Bergangenheit entgegen. Stumm ist hen-rika in den ersten Tagen gewesen. Mit Staunen hat sie Keller und Kammern des Hauses ge-schaut, dem andern Klang der Sprache gelauscht und prüsend in den Gesichtern um sie herum

Ihr Berg und ihr Blid haben fich in biefen wenigen Tagen um so vieles geweitet, und fie hat erkannt, daß fie in Begrengtheit und Enge lebte, weil fie niemals hinausgefommen mar.

Und henrika greift die Arbeit an. Greift mitten hinein in diese köftliche, neue Arbeit. Ihre Arme sind start und ihr herz ist so jung und froh! Es ist nicht bang und unruhig um bas, was sie sucht. Nein. Ihr Herz schwingt in freudiger Erwartung. Irgendwie und irgends wann muß der Mann, den sie erwählen wird, int ihren Mes kennen Gie weiß as noller jest ihren Weg freugen. Gie weiß es, voller

Der Sohn des Hofes kann es nicht fein. Sin-nend schaut fie noch in fein Antlig. Er gefällt

"Das ift er! Und ihr Berg jubelt.

Um nächsten Abend begegnet sie ihm wieder, Sochaemachsen mit weit ausgreisendem Schritt, fommt er daher. Sein Blid umfaht ihre Gestalt und juht denn ihr Vere Gie reiden licht fommt er daher. Sein Blid umsatt ihre Gestalt und sucht dann ihr Auge. Sie reichen sich die Hände, als wären sie alte Befannte. Der Tonfall seiner Stimme, der Ausdruck seines Auges sift ihr lange vertraut. Sie kennen sich von allen Jeiten an. Und, obgleich sie hören muß, daßer sünger ist als sie, fühlt sie doch groß und start den Gegenpol des Männlichen in ihm. Er ist einer von der Generation, die nicht mehr in den Krieg zu ziehen brauchte. Abet er trägt eine andere Unisorm. Er ist der Soldat des Krieges der Deutschen um Deutschland. Und hier, auf der Ebene dieses Kampses, tresfen sich die Herzen der beiden jungen Menschen.

fen fich bie Sergen ber beiben jungen Menichen. Morte tommen über seine Lippen, die allem dem, das ties in Henrifas Brust verankert lag, woraus all ihr Tun strömte, Bewuhtheit und Klarheit geben. Die alles das mit Namen

und das Blut!

Leuchtend schlingt die Liebe ihr Band um die beiden jungen Menschen. Und er, der Jung-bauer ohne Hof und Land, ist überglücklich, als

Nand einen Brief: "Liebe Eltern, ich habe den Mann gesunden, nach dem mein Herz immer suchte. Es ist der jüngste Sohn vom Meyerhose. Wir sind sehr glücklich, und im Herbst wird es Hochzeit geben, wie ich euch versprochen habe... Eure Senrifa.

# Zwischenfall beim Karussell

Bon Ungela v. Brigen

Mit dem Frühling war auch ber Rummels plag wieder aufgelebi, und das Karuffell drehte

sich unermüblich.
Ich ritt gerade auf einem Schwan, als hinter mir in einer venezianischen Gondel, die außer den Kreiselbewegungen auch noch auf und ab nidte, ein ausgeregter germechtel hörbar mirde. Die Moure einer ausgeregter aus und alles bröngte nicke, ein aufgeregter Wortwechsel hörbar wurde. Die Musik seste aus, und alles drängte sich um die Gondel. Da stand ein dicklicher Mann vor einer sehr seinen jungen Dame, und fippte mit dem Daumen seinen Rocausschlag um. "Ariminalkommissar Röhler", sagte er gesdämpft, "und nun sträuben Sie sich nicht länger."

länger. Die junge Dame zuckte die Achseln und sah amuffert aus. "Lieber Mann, Sie werden sich unsterblich lächerlich machen."

"Mir gleich", brummte er, "Gie find ver-Berhaftet!" raunte es ringsum ungläubig,

"Berhaftet!" raunie es ringsum ungläubig, und jedermann hob sich auf die Zehenspigen, um besser sehen zu können. War so etwas möglich? Eine so feine Dame im seschen, grauen Frühjahrskoftüm, die weder kreischte, noch die Arme in die Luft warf, die vielmehr überlegen lächelte und leise sprach? Wir waren alle einig darin, daß sie unschuldig sei. Sie schritt einige Weter ruhig neben ihrem Begleiter her. Aber plöglich suhr sie angeekelt herum und sagte: "Nechmen Sie wenigstens Ihre unangenehme Pfote von meinem Aermel. Sie sehen sa, daß ich gutwillig mitkomme."
"Was soll sie denn getan haben?" fragte ein junger Bursche mitseidg, als der Kommissar an ihm vorübersam.
"Hat dem Herrn, der neben ihr sas, wichtige

"Hat bottobertan, der neben ihr saft, wichtige Dokumente aus der Aktentasche genommen! Das ift eine ganz Gesährliche!" brummte der Mann des Gesetzes grimmig.

Jest erft gewahrte die junge Dame, daß mehr als hundert Augenpaare auf ihr ruhten. Sie warf den blonden Kopf ein wenig auf und sagte mit erhobener Stimme: "Auf der Wache wird sich ja herausstellen, wie tölpelhaft Sie sich benommen haben, herr . . . Soundso. Aber was sollen hier die Leute alle von mir den-ten? Ich werde, damit Sie gründlich blamiert find, morgen um die gleiche Zeit hier fein. Ich gebe Ihnen mein Wort darauf, meine Bertichaften", sagte fie lächelnd, indem fie eine weite Armbewegung machte. "Morgen werde ich frei, sos und ledig wieder unter Ihnen weisen."

Damit ging fie.

Am nächsten Tag war ber Rummelplat bredend voll, und um das Karussell summte und brummte es, als schare sich ein Bienenvolt in aufgeregter Traubenform um seine Königin. hatte noch meine Schwester mitgenommen. Und die ihre Freundin. Und unfer Mädchen Berta hatte sich, auf meine Erzählung hin, auch für den Nachmittag freigeben lassen, um die Unschuld der hübschen jungen Dame in Grau feiern zu können.

Und wirklich, nach einer Weile schwebte, — stegreich lächelnd und rittlings auf dem herr-lichen Zelter reitend, — die unschuldige junge Dame an uns vorüber. Als das Karuffell annielt, ftieg fie herunter und ergahlte den Nachstnielt, stieg sie herunter und erzählte den Nächststehenden, die sie umdrängten, lachend, was für
ein dummes Gesicht der dies Kommissar auf
der Wache gemacht hatte, als sich sein Irrtum
herausstellte! — Sie sagte, sie sei heute nur
gekommen, um sich vor uns zu rechtsertigen,
denn so etwas Schmähliches könne man doch
nicht auf sich sizen lassen, nicht wahr? Und
nun: Guten Abend!

Alle waren traurig, daß sie ging, aber da man nun einmal da war, suhr man auch gründlich Karussell, und es blieb nicht bei einer Rundfahrt.

Am nächsten Tag kam Berta ganz aufgelöft von ihrem Ausgang zurück. Sie hatte am Abend vorher eine Bekanntschaft gemacht, mit der sie sich für heute wieder beim Karussell verabredet hatte. Und wieder gab es einen Zwischenfall! Diesmal war es eine koblichwarze Zwischenfall Diesmal war es eine kohlschwarze Dame gewesen, die verhaftet wurde. Wer sie hatte sich nicht fein benommen, sondern laut gezetert, so daß es eine Lust gewesen war! Und sie hatte auch getrampelt, als der Krimisnalkommissar Röhler, der Wachsame, sie vor sich her vom Kummelplaß geschoben hatte doch noch zurückgeschrien, daß sie sich am folgenden Tag den Herrschaften als frei und unbescholten präsentieren würde, — dier deim Karussell! Und dann hatte die Musik sie wiederkommen würde, — diese hier hatte bestimmt etwas auf dem Kerbhols!

Aber erleben mußte man es benn boch! Wir waren unfer bereits sieben, die beim Karuffell den Ausgang des weiten Berbrecherromans abwarteten. Da nichts Rechtes geschah, ver-trieben wir uns die Zeit mit Karussellsahren. Als uns schon saft übel, zumindest aber sehr schwindelig war, kam eine schwarze Dame aufgelöst, saut lachend und gestikulierend durch die Menge gerudert. Sie knirte und winkte mit den Händen und benahm sich nicht sumpathisch! Aber sie war frei, und man hatte ihr asso un-recht getan. Armer Kriminalrat Köhler, nun würde er selbst wohl verhaftet werden. nachdem ihm zwei fo peinliche Miggriffe unterlaufen waren!

Aber am nächsten Tage wurde das Karussell abgerissen, und die Truppen des Rummelplages juhren in vielen bunten Wagen der nächsten Stadt entgegen.

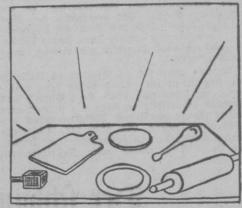
Mein Bater nahm mich just an diesem Tage einmal in seinem Wagen mit über Land. Un einer Wegfreugung mußte ber Lenter anhalten, weil fich aus einem Lastzug, einem Treder und vielen bunten Wohnwagen ein unentwirrbarer Anäuel gebildet hatte. Es gab Geichrei und brobenbe Arme, die fich aus ber Wirrnis gen Simmel redten.

Wir sagen ungeduldig im Wagen und blid-ten vergnügt aus dem Fenster. Da gewahrte ich plötslich, — und wer beschreibt meinen Schrecken! — an einen Wohnwagen gelehnt, auf dem ein Karussell angemalt war, ein Paar, das ebenso untätig wie wir, das Ende dieses Gewilhls abwartete. Der Mann — und es war unzweiselhaft herr Kriminalkommisar Köhler unzweiselhaft Herr Kriminalkommisar Rohler privat, mit einer Pseise im Munde und in Hemdsärmeln, — hatte den Arm lässig und bestigerisch um die Schulter eines weiblichen Wesens gesegt. Und dieses weibliche Wesen, wiewohl es einen brandroten Schopf hatte, war unzweiselhaft: — sowohl die blonde Dame in grau, als auch die laute schwarzhaarige! Sie ichmiegte sich wie eine schwurrende Katz zusstieden in den Arm des Mannes und ließ sich gerieberisch die Sonne auf die braune Haut geniegerisch die Sonne auf die braune Sant cheinen.

Es währte lange, bis mir mein Bater, bem ich aufgeregt die entdeckten Aehnlichkeiten mitteilte, den Zusammenhang erklären konnte. Dann aber war meine Enttäuschung vollkommen, und ich war froh, als wir endlich weitersahren fonnten. Mein Vater aber sagte schmungelnd vor sich hin: "Geschäftstüchtiges Völfchen, diese Karussell-Familie". Und lehnte sich lachend in seine Wagenede zurück.



Holzgeschirre, Holzgeräte sind beliebt bei Köchin Käte, denn sie sind so fest und schlicht. ein Zerbrechen gibt's da nicht



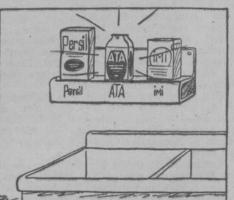
Kleine Breitchen, große Platten, Rührer, Stampfer und die glatten weißen Bretter auf dem Tisch hält sie fleckenlos und frisch.



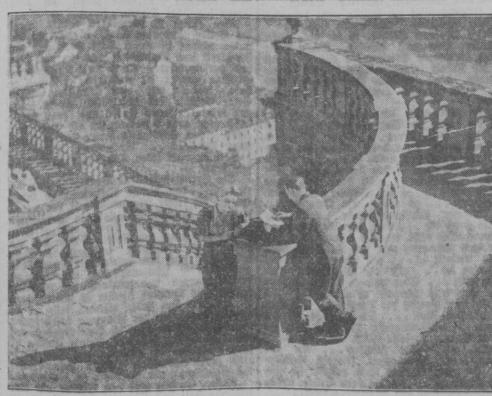
Quirle, Löffel, Nudelrollen. die wir so nicht sehen wollen. werden täglich, eins-zwei-drei. sauber, weiß und fast wie neul



Käte, die im Haus bekannt, als so praktisch und gewandt, schwört auf ATA - ATA-fein für Metall, für Holz und Stein)



Ja, wo ATA ist im Haus. ist die Hausfrau fein heraus. Haltet deshalb jederzeit Henkel's ATA griffbereitl



Würzburg, das Kleinod des barocken Frankenlandes ist für das reisende junge Paar Anne und Percy (Hannelore Schroth und Rolf Moebius) des neuen Terrafilms "Spiel im Sommerwind" das große Ziel und der Wendepunkt. Von hier aus geht's zurück nach Hamburg, hier bereiten sich die weiteren Abenteuer vor, von denen des Film erzählt

# 48 Jahre als Mann gelebt

Marion fand feine Urbeit

48 Jahre lang hat eine Engländerin in der australischen Stadt Sydney als Mann gelebt, ohne daß diese Masterade jemals ans Tagesohne daß diese Maskerade semals ans Tagesslicht, gekommen wäre, oder auch nur Berdacht erregt hätte. Erst dieser Tage, da man die 64sährige, die nahezu 1,80 Meter groß war, wegen einer Erkrankung in ein Hospital für bedürftige Männer übersührte, wurde die verblüffende Täuschung entdeckt. Die Patientin, die sich übrigens bereits wieder auf dem Wege der Besserung besindet, enthüllte den erstaunten Aersten ihre selfsame Lebensgeschichte.

3m Alter von 13 Jahren tam Marion Millis mit ihren Eltern von England nach Auftralien. Ein Unglücksfall beraubte das Mädchen seiner Angehörigen, und um nicht in irgendein heimer ungenorigen, und um nicht ir irgendein heim gesteckt zu werden, begab sich Marion auf die Arbeitssuche. Dabei machte sie überall die Feststellung, daß man zwar sür einen jungen Burschen, der sest zupacken konnte, überall Berwendung hatte. Aber ein vierzehnstöriges Möden mollte viemand gusnehmen. überall Gerwendung hatte. Aber ein vierzehnsjähriges Mädchen wollte niemand aufnehmen. Kurz entschlossen verwandelte sich Marion, um ihren Lebensunterhalt sicherzustellen, in ein männliches Wesen. Sie verlauschte den Rod mit einer langen Hose und schnitt sich die Haare ab. Ihren Ramen änderte sie in Henry Willis, um, und niemand bemerkte den Betrug, wenn sie sich verdingte fie fich verdingte.

betätigte sich als Handlungsreisender, wurde dann Hilfsmonteur und war schließlich vor-übergehend sogar als Straßenbahnschaffner tätig. Zulett wurde er Hilfsstadtschreiber bei der städtischen Behörde in Sydney und hat seine Aufgehen, tetz zur Aufgehendit bei feine Aufgaben ftets dur Bufriedenheit feiner Auftraggeber erfüllt.

Das seltsamste an dieser Geschichte aber ist, daß der Mann, der eine Frau war, 34 Jahre lang verheiratet war. Erst in diesem Jahre ist vor drei Monaten die Frau, die "Henry Willis" im Jahre 1905 heiratete und mit der "er" in bester Kameradschaft zusammenlebte, gestorben. Es wird wohl ewig ein Kätsel bleiben, was die Ehefrau, der das wahre Geschlecht ihres "Gatten" wohl taum verborgen blieb, bewog, weiter an "seiner" Seite zu leben. Jedensalls hat die Rachbarschaft des Ehepaares Willis, das in einer bescheiden Zweizimmerwohnung lebte, niemals etwas Berdächtiges oder Auffallendes bemerkt. Die beiden Ehepartner schienen stets in bestem Einvernehmen zu leben. Das feltsamfte an diefer Geschichte aber ift

Als Frau Willis unlängst im Alter von 53 Jahren ftarb, begann ihr "Mann" au frantein. Er hatte niemals in seinem Leben einen Argt aufluchen niemals in seinem Leben einen Arzt aufluchen müssen, benn dann wäre ja die Täusschung sicherlich an den Tag gekommen. Auch ietz vermied er es, in ärztliche Behandlung zu gehen, war aber gezwungen, seine Stellung aufzugeben. Bor kurzem fand der Postbote "Henry Willis" bewußtlos an der Türschwelle. Man brachte den Erkrankten in ein Hospital, wo er erst wieder zu sich kam, als die Aerzte bereits seltgestellt hatten, daß Henry Willis eine Frau war. Erst jest erfährt man aus Marians Marion gesiel sich in ihrer neuen Rolle so gut, daß sie sie ihr ganzes Leben lang beibes hielt. Sie war und blieb ein "Mann", und niemand bezweiselte es, denn der junge Henry Billis scheute vor keiner Tätigkeit zurück und hatte Krast genug, um auch die schwierisste körperlichste Arbeit zu volldringen. Er begann als Lausbursche, wurde dann Fabrikarbeiter,

# Der schwimmende Zoo

Der größte Tiertransport, den Samburg fah

Ja, da blieb felbft ben an feltfame Frachten gewöhnten Schauermannern junachft bie Spude weg, als die vier beutschen Dampfer "Ingo", "Oliva", "Menes" und "Treuenfels" fait gleich= geitig im Samburger Safen einliefen und an ben Rais festmachten. Denn ein vielstimmiges Gebrull, Geichreie und Gefrachge erfüllte bie Luft, als ob die Schiffe einen gangen Urwald mit nach Deutschland gebracht hatten. Fait ichien es fo, benn als die Dampfer ihre Fracht au löschen begannen, wollte die Barade exotiicher Tiere, die in Afrita, Indien und Cenlon eingefangen wurden, fait gar fein Ende mehr nehmen. Da ichritten 29 Straufe majeftatija üher Ded, augten 14 Marabus neugierig aus ihren Berichlägen, Rifte um Rifte. Rafig um Rafig feste ber Rran an Land, und in allen raidelte, icarrie, polterte und fauchte es, daß Die allgu Neugierigen respettvoll einige Schritte.

alle vierbeinigen, zweibeinigen und beinlofen Gefellen waren für den Tierpart Sagenbed in Gesellen waren für den Tierpark Hagenbed in Stellingen bestimmt, der damit nicht nur seinen Bestand auffrischen wollte, sondern auch genügend Reserve sür die Bersorguna anderer Gärten und Menagerien haben will. Eine Anzahl ausländischer Joodirektoren sieße es sich nicht nehmen, persönlich nach Handurg zu tominen, um Zeuge der Ankunst der großen Tiersendung zu sein und sich über eventuelle Anschaftungen schlässig zu werden. Alle Ansömmlinge hatten die lange Seereise aut übers Anschaffungen schlüssig zu werden. Alle Ansömmlinge hatten die lange Seereise aut überstanden, dank der Boriorge, die die Transportsleiter am Ausgangspunkt für ihre Schüßlinge getrossen hatten. Biele Tiere, so die Sträuße, Kronenkraniche und Marabus, erhielten ein provisorisches Gehege aus Segeltuch, andere wieder waren in großen Verschlägen und Käsisgen untergebracht, in denen sie sich ausreichend Bewegung verschaffen konnten. Nur die unheimliche Gesellschaft der Gists und Riesensichlangen war aus verständlichen Gründen

geschöft fast ben gangen Tag über anhielt. Rur Sträuße, 14 Marabus, 60 Kronenfraniche, 2 Leoparden, 2 Geparden, 3 Wasserböck, 6 Antilopen, 2 Bibetfagen, 200 Rhejusaffen, 6 junge Baren, 31 Buthonichlangen, 10 Baumichlangen, 10 Wipichlangen, 6 Känguruhs, 4 ichwarze Panther, 4 Paradiesvögel, und so weiter. Jedes Tier mußte mit besonderer Borsicht und Behutamteit behandelt werden, und die Schauerleute und Zoowärter taten lieber einen Griff zu viel, um ja nicht durch eine unbedachtsame einige Ziffern seien hier angeführt: 29 Behandlung der lebenden Ware irgendwelchen

Schalden zuzufügen.
Manche Besatzungsmitglieder hatten während der langen Reise mit dem einen oder anderen Tier bereits treue Freundschaft geschlossen, so daß sich ein Bootsmann kaum von einem jungen Leoparden trennen konnte, ein Strauß sich hehartlich weigerte das Schiff in nerfügen beharrlich weigerte, bas Schiff au verlaffen und ein Rhesusäfschen jämmerlich flagte, weil es sich sür immer von seinem Freund, der so gut mit ihm zu plaudern verstand, trennen mußte. Große Augen, halb verängstigt, halb neugierig, machten alle Tiere, als sie das ihnen fremde Land erblidten, aber in Stellingen haben sie s ja gut, dort vermissen sie faum mehr die Freiheit, der sie sich noch vor einigen Wochen erfreuen fonnten.



Auf dem Sprungbrett

PARAMETER STORY

# Wer hat den Tank erfunden?

Rampfmagen feit 3000 Jahren

Einem seltsamen Unglücksfall ist dieser Tage n der englischen Stadt Longsield ein Mann um Opfer geworden, der sich seit zwanzig Iah- en als der Erfinder des Tants bezeichnete, this spiel Derleutnant Burstyn ichlieg were das iein Anspruch auf diese Rerdienst 1912 dem Ariogoministerium in Mien par ges einem seltsamen Ungluckfall ist dieser Tage in der englischen Stadt Longiseld ein Mann dum Opser geworden, der sich seit zwanzig Iahren als der Ersinder des Tanks dezeichnete, ohne daß sein Anspruch auf dieses Berdienst jemals so richtig geklärt werden konnte. Captain Iohn Francis Bentlen ertrank in seiner eigenen Badewanne, und damit ist eine der umstrittensten Gestalten aus dem Reich der Ersinder aus dem Aeben geschieden Erfinder aus bem Leben geichieden.

Wer eigentlich der allererste Konstrukteur eines Tankes, der jüngsten Waffe der moder-nen Kriegstechnik, war, dürste nur sehr schwer sestzustellen sein. Genau betrachtet ist der Tank in uraltes Rampimittel, denn man fann ben asserichen Streitwagen, eiserne zweirädige Karren, die von zwei Rossen gezogen wurden, getrost als einen Borläuser unieres Tanks bezeichnen. Dieser mit zwei Mann besette "Streitwagen der Pharaonen" den schon vor "Streitwagen der Pharaonen" den ichon vor 3000 Jahren die Assprier und Aegypter verwendeten, hatte nämlich die Aufgabe, in rasender Schnelligkeit in die seindliche Linie zu sahren, während die Besahung alles niederschlug, was in ihre Reichweite kam. König Sisak soll nicht weniger als 1200 solcher Kampswagen besellen besten die inäter noch einem Nerich des Conhaben, die später nach einem Bericht des Geschichtsschreibers Pollux auch die Griechen im Trojanischen Krieg verwendeten. Xenophon beschreibt diese antisen "Tanks" als zweirädrig und so niedrig, daß sie auch bei der rasenditen Fahrt und den schäften Wendungen nicht umstippen konnten.

Gine Bervollfommnung Diefer Streitwagen bildete später der Sidelmagen, der die feind-lichen Schlachtreihen aufgulodern hatte und durückwichen.

Synchick der größte Tiertransport, der ließ es begreiflich erscheinen, daß das Auslades der Schlacht bei Novara 1511 eine ensicheidende ichne Gründer gegen war aus verständlichen Gründen wohlverwahrt.

Synchick der größte Tiertransport, der ließ es begreiflich erscheinen, daß das Auslades der Schlacht bei Novara 1511 eine ensicheidende abgewiesen wurde.

1912 dem Ariegsministerium in Wien vor, geständegängige Kampswagen bauen zu lassen, die in der Lage seien, alle Sindernisse des Terrains zu überwinden. Es kam jedoch nicht zur Durchführung dieses Projektes, da das Ariegs-

Durchführung dieses Projektes, da das Ariegs-ministerium nichts davon hielt.

Der Weltkrieg selbst war es, der dem Tank dann wirkliche Gestalt verlieh. Die ersten modernen Tanks wurden in England gebaut, und 1916 seize man in der Sommeschlächt die ersten 100 Tanks ein Den Sieg des Tanks als moderne Ariegswaffe aber bildete der erste Tank-Wassenangriff, der vom 20. bis 29. No-vember 1917 von den Engländern bei Cambrat gegen die deutsche Siegsfriedskellung ausgeführt wurde. Militärwissenschaftler haben diese Tankschlacht, bei der in einer acht Kilomeier breiten Front 324 Tanks eingesekt wurden, als breiten Front 324 Tanks eingesett wurden, als den Beginn einer neuen Aera der Kriegsführung bezeichnet, wenngleich dieser Angriff nach einem anfänglichen Leberraschungserfolg nicht ben erwarteten Gieg brachte.

Wer mar es nun, der den ersten englischen Wer war es nun, der den ersten englischen Tank erbaute und damit den Grundstein zu einer neuen Art der Kriegsführung legte? Captain John Francis Bentlen hat diesen Ruhm stets für sich in Anspruch genommen, ohne sedoch den Rachweis für seine Behaup-tung erbringen zu können. Er erklärte, er habe den von ihm konstruierten Tank 1914 Lord Kitchener nargesishet die Ersindung indes erte Ritchener vorgeführt, Die Erfindung jedoch auf Ritcheners Wunsch damals nicht patentieren lassen, um sie geheimzuhalten. Auf dieser Beshauptung juhend, strengte Bentlen eine Klage gegen den englischen Staat auf Jahlung von jechs Millionen Mark an, die 1925 endgültig

# Sensationsprozeß Casilla

Roman von Hans Possendort

Abams: "Ich muß, schon im Interesse der Würde des Gerichtshofes, gegen dieses Borbaben der Berteidigung, das ich nur als Hundelten der Berteidigung der Bürde dieses Gerichtshoses, Mister Adams, habe nur ich allein zu wachen. — Obwohl ich persönlich auch nicht viel von Hellecherei halte, kann ich der Berteidigung doch nicht das Recht beschweiten, alle nur denkbaren Mittel, soweit sie nicht den Nahmen des Gelekes überschreiten, zur Beschaftung von Entlastungsmaterial sür den Ungeklagten zur Anwendung zu bringen. Ich lasse also Zeuge kann natürlich nicht die Rede sein." den Angeklagten zur Anwendung zu bringen.
Ich lasse also die Befragung des Hellschers zu. — Bon einer Bereidigung des Mannes als Zeuge kann natürlich nicht die Rede sein.
Auf einen Wint Vandegrifts wird nun der Gellieber hereingeführt, ein kleiner Mann

Bellieber hereingeführt - ein fleiner Mann pon unbestimmbarem Alter mit einem gelb-lichen gerknitterten Spigbubengesicht. Er ift in einen enganliegenden ichwargen Raftan gefleidet, der bis ju den Baden hinabreicht: barunter werden weife Leinenhofen sichtbar. Geinen Kopf umichlingt ein grüner Turban. ein Zeichen dafür, daß er fich als einen Rachtommen des Propheten betrachtet

Der Gerichtsfefretar ftellt die Berfonalien fest, die der Mann durch Bapiere belegt. Er heißt Sadji Gholam Isphahani, ist 62 Jahre alt, persischer Nationalität und seit jünizehn Sahren in Reunorf als Sellieher und Sypnotis feur tätig.

Bandegrift insormiert den Perser mit wenis gen Worten, um was es sich handelt. Sadji Gholam Isphahani erflärt sich bereit, sein Beftes ju tun, und bittet um möglichft lautloje Dann ichlieft er, in ber Mitte bes Saales stehend, die Augen und führt die Sande in einer langfamen und weitausholenden Bewegung gur Stirn.

3m Bublifum erhebt fich Richern. Sabii Gholam öffnet die Augen und mirft einen ftrafenden Blid auf die Rubeftorer. Aber bann

(Nachdrud verboten) | Wieder ichlieft er bie Augen, und biesmal ift

wie die Flügel eines großen Bogels, dann rudernde, dann tastende Bewegungen. Und dazu redet er mit leifer, fast flüsternder

Stimme:

"Ich fühle mich emporgehoben und hoch über die Lande gen Westen getragen . . Ich sehe das weite Meer . . Mein Astralleib sentt sich herab . . . und ich erkenne die große Stadt, in der ich vor vielen Jahren zum erstenmal amerikanischen Boden betreten habe. Es ist San Franzisko! . . Ich stehe vor einem schönen Hause . . an der Südseite des Golden-Gate-Barks . . es trägt die Nummer . die Nummer siebenundzwanzig . . ich frete in das Haus ein . . . srage semand etwas . . ich weiß selbst nicht, was ich gestragt habe . . aber man antwortet mit, daß die Dame schon lange verreist seit . . daß niemand in der aber man antwortet mir, das die Dume in der lange verreist sei . . daß niemand in der Wohnung sei . . daß die Dienstdoten entslassen seinen Aftralleib kann keine materielle Schranke widerstehen . . Ich hetrete die Wohnung der Dame . . Sie liegt im oberften Stod . . Ich durchichreite bie Räume . . Gleich rechts von ber Tur, bie Räume . Gleich rechts von der Tüt, die zu der kleinen Terrasse sührt, steht ein hoher Schrant mit vielen Fächern . . Es sind Photos darin, Brogramme, Plakate, Kritiken . . . In dem untersten Fach, rechts, ist eine tiese Schublade . . darin liegen Briefe, durche einandergeworfene und zusammengebundene, gesordnete und ungeordnete Briefe . . . Und ganz strasenden Blid auf die Ruhestörer. Aber dann verstündigt er:
"Der Brief existiert noch. Ich werde vers
suchen, den Ort, wo er liegt, anzugeben."

"Der Briefe, durche ben Briefe, durche einandergeworsene und zusammengebundene, gesordnete und ungeordnete Briefe . . . Und ganz treten, damit das Nötige versügt werden kann.

hinten links, quunterft, liegt ein Bündel . jufammengebunden mit einer grünen Schnur 3ch brauche die Schnur nicht ju lojen . Mein Blid ichaut burch die erften fieben Briefe hindurch auf den achten von oben Der Briefe beginnt mit den Worten: "Menn Sie nicht aufhören, die Kräfte Binnies weiterhin ge-

wissenlos auszu ... auszunüten ..."
Sadji Cholams Stimme erstirbt in lauts losem Flüstern, — er beginnt zu wanken — greist Salt luchend nach der Balustrade unter dem Richterpult — öffnet dann mit ersichrockenem Ausdruck die Augen und fragt ersten ich eine Fragte erscheine der

staunt: "Wo bin ich?" "Das genigt uns, Hadi Gholam", sagt Bandegrift. "Sie muffen sich jetzt erholen. Wir brauchen Sie nicht mehr. Ich danke Ihnen für Ihre Dienste." Sadji Cholam",

Bon einem Gerichtsdiener gestütt, wantt ber Berser aus dem Saal, die Treppe hin-unter, nimmt in einem Taxi Blat und läßt fich dirett jum Bahnhof fahren, um nach Reunort gurudgutehren. Er ift nicht im mindeften ericopft, und er hat auch feinerlei Bifion gehabt, sondern nur eine Romodie gespielt. Seine Gefühle find awiespältig: er halt viel von leinen eigenen Gaben und tann es fich selbst nicht ganz verzeihen, sich als Instrument eines solchen Schwindels hergegeben zu haben. Aber schließlich . . fünshundert Dollar ver-dient man nicht jeden Tag und nicht so leicht

wie heute. — 3m Gerichtssaal stellt Bandegrift den Antragen, fich sofort telephonisch mit der Kriminalpolizei in San Franzisto in Berbindung zu seßen und diese zu ersuchen, erstens: sofort in der Wohnung von Sylvia Casilla den Angaben des Selliehers entiprechende forschungen nach dem bezeichneten Briefbundel angustellen - zweitens: das Ergebnis der Rachforichungen und eventuell ben Mortlaut des Briefes dringend hierher zu telephonieren — drittens: das ganze Bündel, falls er sich wirklich vorfindet, per Flugzeug hierherzusensben. — Außerdem bitte ich Guer Gnaben, verfügen zu wollen, daß Mrs. Splvia Cafilla bis zum Eintreffen ber Antwort aus San Frans sisto unter polizeiliche Aufficht geftellt wird

Die Journalisten stürmen die Telephone, um bas sensationelle Auftreten des Belliebers ihren Blättern ju melben. Die meiften fleiden ihre Mitteilung in einen ironischen Ton. Nur wenige glauben an die Wahrheit der Behauptung des Helliehers — aber nicht etwa, weil sie dem Perser übernatürliche Fähigkeiten zu-billigen, sondern weil sie einen raffinierten Trid des Anwalts vermuten.

15.

Rach Wiedereröffnung ber Sigung vernimmt Bandegrift junachit Ebon Bid, den Generals bireftor der B. B. B.:

Bandegrift: "Wie alt war Binnie, als das erstemal für Ihre Gesellichaft filmte?"

Bid: "Bier Jahre alt." Bandegrift: "Sie haben dann gleich einen dreijährigen Bertrag mit der Mutter des Kindes, Mrs. Anna Casilla, gemacht — nicht

Bid: "Jawohl, ich habe den Bertrag mit der Mutter gemacht, weil der Bater, Mifter Fernando Cajilla, damals noch nicht in Solln-

Bandegrift: "Ift nach Ablauf dieses trages wieder ein neuer Bertrag abgeichloffen

Bid: "Jawohl — wieder auf drei Jahre." Bandegrift: "Und wer hat diesen zweiten Bertrag unterzeichnet?"

Bid: "Binnies Bater, Mister Fernando Ca-silla und dessen zweite Gattin, Mrs. Sylvia Calilla.

Bandegrift: "War die Gage für Binnie in diesem zweiten Bertrag sehr erhöht worden?" Pid: "Eine Gagensteigerung war ichon in dem ersten Bertrag von halbjahr zu Halbjahr vorgesehen gewesen. In dem zweiten Bertrag wurde dann wieder eine bedeutende Erhöhung festgelegt."

Bandegrift: "War in diesem Bertrag eine Rlaufel aufgenommen worden, daß der Ber-trag null und nichtig wurde, sobald Binnie eine gemiffe Korperhöhe überichritten hatte?"

Bid: "Selbstverständlich mußte sich meine Gefellicaft auf diese Art ichugen. Binnie mar ja ein ausgesprochener Baby-Star."

Bandegrift: "Als Binnie im Fruhjahr 1928 ihren legten Film bei Ihnen machte, hatte fie da dieses vertraglich sestgesette Söchstmaß ichon erreicht?"

(Fortsetzung folgt)



# mod m Pfarrardiv Samswehrum

Bergeichnis ber landwehrpflichtigen Manner \*)

ju ernähren ifchen Dienfte.

ndwirtschaft behülflich

we ist, und er

fifchen Dienfte

| uplemard   |                  |  |                              |  |
|--|------------------|--|------------------------------|--|
| Vor- und Zunamen   | Hummer<br>Nummer | Vauerschaft<br>u. Gewerbe  | Jahr ber<br>Geburt           | Bemertungen                                    |
| Nicolaus Willemsen   | p=1              | Brediger   | 1775                         | 27   |
| Klaas Willems Schollen   | 129              | Bafter.  | 1793                         | Sat einen Rempfacant im franzöll               |
| Alte Alberts Ruiter  | co               | Bauerfnecht  | 1790                         | The course assurptioner the landfold           |
| Jans Philips Herlyn  | co               | Bauer-Sohn   | 1787                         | Muß seinen alten Bater in ber D                |
| Follert Lubben<br>PRilhelm Janken  | A 4              | Bauertnecht  | 1795                         |  |
| Wolfe Builliens Kornelius  | D1 4             | Saucreicht.  | 1776                         |  |
| Orace confens statistics   | c                | ounce.Conju  | 1776                         | Sat eine alte Mutter, welche Di<br>ftügen muß. |
|  | 01               | Bauer-Cohn   | 1785                         | lengen mup.                                    |
|  | 6                | Bauertnecht  | 1785                         | einen Ausländer.                               |
| Cinnen Cinnen  | 7                | 3immerman  | 1788                         | verheirathet.                                  |
| Suing ,  | 00               | Schulter   | 1788                         | verheirathet, 1 Kind.                          |
| Geben Suriers Beiers   | 9                | Bauer-Sohn   | 1791                         | Sat einen Remplacanten im Fran                 |
| Simper perers  | 9 19             | Bauerinecht  | 1787                         | Einen Ausländer.                               |
| Eine Staallen Wieger   | 9 60             | Bauertnecht  | 1783                         | hat einen Bruch.                               |
| Meender Reinders   | 11 0             | Rouerfrecht  | 1794                         |  |
| Berend Morit Kornelfus Jatobs  | = 1              | Ein Studirenber  | 1796                         | Eine schwache Bruft                            |
|  | 12               | Landbauer  | 1781                         | Berheirathet Rachter von einem                 |
| Bereno Peters  | 12               | Bauertnecht  | 1794                         |  |
| Eggerfe Janffen  | 13               | Bauerinecht  | 1788                         | Einen Gehler an ben rechten Arm.               |
| Sindert Janffen Karsjens   | 15               | Bauern-Arbeiter  | 1777                         | Sat eine Frau und ein Kind                     |
| Warner Dreewsen .  | 16               | Bauer-Arbeiter   | 1778                         | Sat eine Frau und ein Kind.                    |
| Folfert Jans   | 17               | Bauer-Arbeiter   | 1775                         | hat eine Frau und 5 Kinder.                    |
| Hann Sezebrands  | 20               | Bauer-Arbeiter   | 1774                         | Sat eine Frau und 2 Kinder.                    |
| Sons Ossettants  | 21               | Manipul Manipul Control of the Contr | 1//0                         | Gebrechtich, und hat auch eine Fr              |
| Sieger Eperts  |                  | Bauer-Arbeiter   | 1787                         | nerheirathet und ein Sind umt gut              |
| Whilip Bhilips Herlyn  | 24               | Landwirth  | 1783                         | Bachter von einem Grundftude.                  |
| Sarm Reiths Kruff  | 24               | Bauerknecht  | 1789                         | Etwas Schaben an ben einen Arn                 |
| Philip Peters Smid   | 28               | Smiebemeister  | 1784                         | Eine Frau und ein Kind.                        |
| In In Sopherlow  | 29               | Batter   | 1783                         | Mittwer. Sat eine alte Mutter, p               |
| Redmer Redmers   | 00               | Bauer-Arbeiter   | 1779                         | Eine Frau und brei Kinder.                     |
| Wibbe Janffen Dagen  | 200              | Bauertnecht  | 1792                         |  |
| Hibrand Roelfs   | 84               | Bauer-Arbeiter   | 1777                         | Eine Frau.                                     |
| San Abrahams Serinn  | 87               | Schullehrer gu Uplemard  | 1785                         |  |
| Thole Janssen  | 5 00             | Bauer-Arbeiter   | 1776                         | Eine (Frau) und ein Kind                       |
| Doede Folleris   | 40               | Bauer-Cohn   | 1785                         | 3ft fein Bater in ber Landwirtich              |
| Offe Refers Mener  | 41               | Bauer-Arbeiter   | 1780                         | Eine Frau und ein Kind.                        |
| Tjaarl Freeris   | 47               | Bauer-Arbeiter   | 1774                         | Eine Frau und 3 Kinder                         |
| Menne Jatobs Stomberg  | 48               | Rieermater   | 1776                         | Frau und 5                                     |
| Garbrand Sybrands  | 48               | Kleibermacher Gefell   | 1789                         |  |
| Jan Geers Stöhr  | 400              | Kleibermacher Gefell   | 1795                         |  |
| Kornelius Harberts   | 49               | Arbeiter   | 1789                         |  |
| Meine Jatobs Stomberg<br>Garbrand Systands<br>In Geers Stöhr<br>Kornelius Harberts | 48 48            | Kleiermater<br>Kleibermacher Gesell<br>Kreibermacher Gesell<br>Arbeiter  | 1775<br>1789<br>1795<br>1795 | Eine Frau                                      |
| Samswehrum.  |                  |  |                              |  |

Anie hat

| Schuffehrer zu<br>Bätter   | Arbeiter | Kleibermacher | Kleibermacher Gefell | Ricermater             |
|--|----------|---------------|----------------------|------------------------|
| Schullehrer ju Samswehrum<br>Bäller  |          | Gefell        | Gefell               |                        |
| 1786<br>1778   | 1789     | 1795          | 1789                 | 1776                   |
| If Wittwer und hat ein Rind von 1% Jahr alt ge Sat eine Frau und 2 Kinder. |          |               |                      | Eine Frau und 5 Kinder |
| ein Kind von 1%,<br>2 Kinder.  |          |               |                      | inber.                 |
| anhr alt   |          |               |                      |                        |
| CN   |          |               |                      |                        |

verforgen.

| Eggerfe Eggerfes | Kornelius Rotgers | Kornelius Jansen | Bitte Sanffen | Sindert Beters Dirffen | Mamme Roelfs Slagter | Sindert Wittenbeuter | Sindert Sarms v. Soorn | Sibbe Freersfen | Boelte Janffen | Andrees Andreegen Sabfinga | Mille Peters Muller       | Samswehrum |
|------------------|-------------------|------------------|---------------|------------------------|----------------------|----------------------|------------------------|-----------------|----------------|----------------------------|---------------------------|------------|
| 12               | 10                | 10               | 9             | 9                      | 9                    | 7                    | 6                      | 6               | co             | 100                        | ) min                     |            |
| Bauersohn        | 3immergefell      | Bimmermann       | Bauerknecht   | Bauersohn              | Bauertnecht          | Bauer Arbeiter       | Kleibermacher-Gefell   | Kleidermacher   | Bauer Arbeiter | Batter                     | Schullehrer ju Samswehrum |            |

| Boje Creris Bojenga | Those Luptes Boel      | San Allen   | Peter Sagen | Jan Sinderks Smid | Gerd H. van Bronfewen | Sindericus Garbrands | Eme Reinders Bras | Garrelt Meinbers | Eme Janffen Bras | Klaas Karels Smid | Sindert Reemts | Tjart Janffen | Syben Cappen Cebens | Wilhelmus Berends | Eggerfe Eggerfes | Kornelius Roigers | Kornelius Janffen | Bute Sanffen |  |
|---------------------|------------------------|-------------|-------------|-------------------|-----------------------|----------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|----------------|---------------|---------------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|--------------|--|
| 229                 | 28                     | 27          | 27          | 26                | 23                    | 22                   | 21                | 19               | 15               | 15                | 13             | 13            | 13                  | 12                | 12               | 10                | 10                | 9            |  |
| Sansagnagt          | Prediger ju Samswehrum | Bauerinecht | Bauerjohn   | Smiebemeifter     | Kaufmann              | Bauer-Arbeiter       | Shiffer           | Bauer-Arbeiter   | Bauer-Altbeiter  | Bauer-Arbeiter    | Bauerknecht    | Bauerknecht   | Landwirth           | Bauerjohn         | Bauersohn        | 3immergefell      | Bimmermann        | Bauertnecht  |  |

| 38                    | 5329                      | 29                          | 28                         | 27          |
|-----------------------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|-------------|
| Bauerknecht           | Bauerknecht               | Bauer-Arbeiter              | Prediger ju Samewehrum     | Bauerinecht |
| 1796                  | 1788                      | 1783                        | 1784                       | 1795        |
| Sat ein stimmes Bein. | Kann nicht gut schnauben. | Sat eine Frau und 5 Rinber. | Sat eine Frau und ein Kind |             |
|                       |                           | Sat einen fteifen           |                            |             |
|                       |                           | n Arm und Fi                |                            |             |

| hat eine Frau und ein Kind.                                   | 1784 | mm |
|---|------|----|
|   | 1795 |    |
| Muß seinen Water in ber Landwirtschaft beifteben.             | 1786 |    |
| Sat eine Frau und 3 Kinder.                                   | 1774 |    |
| gösischen Dienste.  |      |    |
| Sat eine Frau nebft brei Rinber. Sat ein Remplacant im frau-  | 1777 |    |
| Sat Schmerzen in ben Gliebern.                                | 1794 |    |
| Hat eine Frau und eine lahme Hand.                            | 1776 |    |
| Eine Frau und ein Kind.                                       | 1782 |    |
| Sat eine Frau und 3 Kinder, Sat einen Bruch.                  | 1777 |    |
| Sat eine Frau und 2 Rinder, Sat etwas Fehler am Anie.         | 1777 |    |
| Unverheirathet.   | 1796 |    |
| Unverheirathet.   | 1789 |    |
| Pachter von einem Plat  | 1790 |    |
| Sat einen alten Bater zu verforgen.                           | 1776 |    |
| forgen muß.   |      |    |
| Sat einen aften Bater und eine alte Mutter, welche er ver-    | 1786 |    |
| Sat eine Mutter, welche Wittwe ift.                           | 1795 |    |
| Sat eine Frau.  | 1785 |    |
| Sat nur eine Sand.  | 1792 |    |
| acht kleine Kinder, und ift zugleich Mitpachter bes Plages.   |      |    |
| Unverheirathet. Er unterstigt feine Schwester, eine Witme mit | 1794 |    |
| unverheiratet.  | 1795 |    |
| Einen Ausländer, Unverheiraihet.                              | 1780 |    |
| Sat ein schlimmes Bein,                                       | 1795 |    |
| Sat eine alte Mutter zu versorgen.                            | 1789 |    |
| Sat eine Frau und 2 Kinder.                                   | 1774 |    |
| Dut eine Ginn und 2 Mindet.                                   | TILO |    |

| renecht               | rinegt                    | r-Arbeiter   | ger ju Samswehrum           |  |
|-----------------------|---------------------------|--|-----------------------------|--|
| 1796                  | 1788                      | 1783   | 1784                        |  |
| Sat ein stimmes Bein. | Kann nicht gut schnauben. | Sat eine Frau und 5 Rinder. Sat einen fteifen Arm und Fingen | Sat eine Frau und ein Rind. |  |

| Fr unterstibt sains alte Allutter                   | 1794      | Themiland To   | on Sinderis            |
|---|-----------|--|------------------------|
| Er unterstütt seine alte Mutter.                    | 1794      | 51 Bauerknecht   | Jan hinderks           |
| Er unterflijkt seine alte Mutter                    | 1794      | 51 Bauerfnecht   | Jan hinderls           |
| hat eine Frau.                                      | 1777      | 51 Landwirth   | San Peters Sebens      |
| 3ft Wittwer, ohne Kinder.                           | 1777      | ou zonnermen)t   | Riags Mennen Jurjens   |
| hat eine Frau und Z Kinder.                         | 1/81      | 19 Sound of the Control of the Contr | specer winden gunenan  |
| Jut cine Other and I stille.                        | 100 x     | do gone Wester   | State State Courses    |
| eine Frau und 1 Kind                                | 1780      | 48 Bauer-Arbeiter  | Jan Harms v. Zuren     |
| eine Frau und 2 Kinder.                             | 1780      | 48 Zimmerman   | Oldig hindert Olf      |
| Sat eine Frau und 2 Kinder, Sat eine fomache Bruft. | 1782      | 41 Bauer-Arbeiter  | hindert Deethard       |
|   | 1780      | 40 Bauer-Arbeiter  | Reemt Jatobs           |
| Sat eine Frau und 1 Kind. Sat eine fcmache Bruft.   | 1779      | 38 Bauer-Arbeiter  | Sinbert Sabben         |
| hat eine Frau und 8 Kinder.                         | 1775      | 37 Bauer-Arbeiter  | Seere Sinberts Sepenga |
| Sat eine Frau und 1 Rind. Sat Gigtichmergen,        | 1788      | 37 Bauer-Arbeiter  | Jalob Everis Bojenga   |
| Hat eine Frau und 1 Kind.                           | 1781      | 35 Bauer-Arbeiter  | Sinbert Klagen         |
| Sat eine Frau und 2 Kinder.                         | 1780      | 84 Schuster  | Hilberts Sinderts      |
|   | Geburt    | Rummer u. Gewerbe  | W.                     |
| uaßunttamace  | nan afine | Sunst Sunstainly   | Mannan Annana          |

- am 3. 2. 1800,
- 1. von Schwiettring, Johannes Behre machermeister in Oldeborg, \* in Norden an † in Oldeborg am 12. 3. 1862.
  2. von Schwiettring, Harmen Engelten Bet und Schuhmacheramismeister in Norden, 19. 1. 1769, † in Oldeborg am 5. 10. 1829, Cam 18. 6. 1796 mit Behrens, Bür-n, \* in Arle am O in Norden
- Röfter, Teelfte Tohlen, \* in Dibeborg am 28. 5. 1771.

  4. von Schwie ettring, Behrendt Adden, Erdeingesesser Fausmann in Arle, \* in Arle am 10. 10. 1707, † in Arle am 12. 1707, † in Arle am 13. 10. 1707, † in Arle am 12. 1708, † in Arle am 11. 7. 1785.

  6. (Köster), Tohle Gerdes, Kausmann und Bäckermeister in Dibeborg, \* in Photode im Tahre 1743, © mit The on Schwie ettring, Addende Evers, Erbeingesesser Sausmann in Arle, \* in Oldeborg am 13. 12. 1744.

  8. von Schwie ettring, Adde Evers, Erbeingesesser Sausmann in Arle, \* in Arle im Tahre 1685, © mit 9. Tiake Gerjes.

  10. Engelfte Ferdinand Harnens, Erbeingesesser Sausmann in Westcoldinae bei Arle, \* in Dovergünne bei Mariendas, © is Arle in Arle im Tahre 1727 mit 11. Greetie Peeters.

  12. (Köster), Gerdt Dirds, Hausmann in Moorhausen bei Khaude, \* in Rhaude im Tahre 1700, © mit 13. 5iste Tohlen Flintier.

  12. (Kösten Flintier.

  13. Haude, \* in Andre 1708, © mit 13. Theelfte Hindresser im Tahre 1708, © mit 15. Theelfte Hindresser im Tohlendurglichen Lande.

  15. Barber Behrens, \* im Oldendurglichen Lande.

  16. Wolberg Hagestarn, gebürtig aus Wildeshausen im Oldensberg, burglichen Lande.

  20. Hindresser Engelfen, Hausmann in Dvergünne bei Mariendas, in Holden im Holden Gemen Engelfen, Housmann in Sahre bei Mariendas, in Holden im Holdensberg hase, in Holdensberg hausen Engelfen, Housmann in Dvergünne bei Mariendas, in Holden im Holdensberg hase, in Holdensberg hausen im Sahre löße, dan Klooster Coldinne bei Mariendas, in Holdensberg hausen Engelfen, Housmann in Dvergünne bei Mariendas, in Holdensberg hausen im Holdensberg hausen im Klooster Coldinne bei Mariendas, in Holdensberg hausen Engelfen, Housmann in Dvergünne bei Mariendas, in Holdensberg hausen Engelfen, Kannon in Holdensberg hausen Engelfen, Kannon in Holdensberg hausen Engelfen kannon in Holdensberg hausen Engelfen kannon in Holdensberg hausen Engelfen kannon in Holdensberg hausen haus

welche

13

behilfflich,

10.

15. 11. 12. 14.

18.

20. 19.

Hafe, \* in Holfen, Hausmann in Opergünne bei Marien-hafe, \* in Holfhausen im Hannöverschen Lande im Jahre 1660, W mit Jille Hullsmans. Peeter Ebels, Hausmann in Großheide bei Arle, W mit Trientje Janken. (Köster), Dird Wissen, Hausmann in Rhaude, \* in Khaude im Jahre 1671, W mit

25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

36. 37.

42. 42. 48.

49.

56. 58. 59. 60. 62. 64. 80. 81. 82. 83. 96. 25. Histe Janssen Kavenstein, gebürtig aus Burlau (?)
26. Tohle Flintzen
27. 28. Died Janssen Hein, Hende und Oldeborg, \* to.
Upende im Jahre 1672, Omit
Executive Geltes,
30. Sinrich Emmen, Hausmann in Fehnhusen bei Engerhate,
31. Weis Heiters,
32. von Schwiettringshofe im Oldenburgsichen Kande
dem Schwiettringshofe in Oldenburgsichen Kande
dem Schwiettringshofe im Oldenburgsichen Kande
dem Schwiettringshofe im Oldenburgsichen Kande
dem Cande, \* in Holdenburgsichen im Jahre 1682, Omit
den Lande, \* in Holdhusen im Jahre 1682, Omit
des Lande, \* in Holdenburgsichen im Sahre 1683,
42. Hinde Berters, Hausmann in Größteibe bei Arle,
43. Wicke, gebürtig aus der Stadt Alliebeshausen,
44. Ebelt Peeters, Housmann in Größteibe bei Arle,
45. Alliebe, gebürtig aus der Stadt Alliebeshausen,
46. Ebelt Peeters, Hausmann in Upende, \* in Bangstede
den Lande, \* in Süttergeschlecht,
den Lande aus dem Büttergeschlecht,
den Lande sinrichs, Kausmann in Upende, \* in Bangstede
fand aus dem Büttergeschlecht,
den Kapre 1640,
den Sahre 1640,
den Schwiettringshofe um 1570,
den Schwiettringshofe um

# Sippenkundliche Erzänzungen zur vorliegenden Ahnentafel

3 u 1.: Ishannes Behrends von Schwiettring heiratete am v. 5. 1828 Meije Isacobs, Tochter von Isacob Isanssen Abels und Mienke Isanssen aus Rechtsupweg. Kinder: 27. 1. 1829 Telke Toohsen von Schw.; 26. 8. 1830 Isacob Isanssen v. Schw.; 7. 1. 1833 Thetse Toohsen v. Schw.; 22. 8. 1835 Harmen Engelten v. Schw.; 9. 6. 1838 Isan Isanssen v. Schw.; 10. 6. 1839 Riente Isanssen v. Schw.; 8. 8. 1842 Frante Isanssen v. Schw.;

Johannes Behrends v.Schw. heiratete am 6.4.1850 Hiente Harms Jacobs, Tochter von Harm Jacobs und Greetje Janssen aus Upgant. Kinder: 30. 4. 1851 Metje Janssen v. Schw.; 11. 9. 1853 Greetje Janssen v. Schw.; 12. 11. 1855 Johannes Behrends v. Schw.

m 3u 2.: Kinder von Harmen Engelken v. Schw.: 10. 7. 1797
nd Hike Maria Behrends v. Schw.; 11. 1. 1800 Fenke Elifabeth
v. Schw.; 3. 2. 1805 Ishannes Behrends v. Schw. — Hike Maria
Behrends v. Schw. heiratete am 19. 3. 1814 Dirk Dirks, Sohn
von Dirk Garrels und Renliche Behrens aus Siegelfum. Kins
der: 5. 2. 1815 Renliche Dirks; 5. 9. 1817 Harmen Engelken Dirks,
Fenke Elifabeth Behrens v. Schw. heiratete am 23. 12. 1819
In Harmen Engelken II. 28. 1820
In Harmen Engelken II. Engelkens aus
Edwickschwiger in Victorbur; Kinder: 2. 8. 1820
In Harmen Engelken II. Ehe Menke
II. In Harmen Behrens II. Ehe Menke
II. In Harmen Behrens II. Ehe Menke
II. In Harmen Behrens II. Ehe Menke
II. In Harmen Engelken II. Ehe Menke

eb) 18. 9. 1746 Tibbe Befeten in. Edm., b) 19. 10. 1749 Sule Befetend thom a Edm. betratet in 2. Cep. 2. 1156 Tible Statemart 12. Oxform. Sule Statemart 13. Oxform. Sule Statemart 13.

3cidenerlianus: — gedoren, se erchiente, † — selanden.

1. Dn n e n. 201, \* — main und mod — (18effe), † 19. 5.

1. Ton in Achtermatid, © 14. 11. 1764 in Nother mit Zantien Weitzermatid, Die Ellen des Zan Dniem mit Zantien Weitzermatid, Die Ellen des Zan Dniem mit Der
Zanflein und Ante Reinders, der Bater der Zanffen
Sanflein und Ante Reinders, der Bater der Zanffen
if Siebe yappen. Wer fann midger Ungaden — auch über
hie beidreltigen Elten — machen?

2. Ge ed s. Hindertig, \* — mann und der Zanffen
(Soch der Benuter 1 gen. Zan Dniem und der Zanffen
(Soch der Benuter 1 gen. Zan Dniem und der Zanffen
(Soch der Benuter 1 gen. Zan Dniem und der Zanffen
(Soch der Benuter 2 gene Zanffen Elbertig gedoren?

2. ge tal in Kreborf, © — mann und der Zanffen
(Soch er gen. Eltern, angeben?

3. gr un fe m. Marten, \* g. 12. 1786 in Größ-Dlendorf,
Erle Ernuten. Wer fann die Zebenbaten, auch
die Elfen, \* — mann und der 2 — † 26. 11, 1845 in Keuborf. Marten Brunten ift der Sohn des Brunte Schen und
nind der Gleife Brunten. Wer fann die Beensdaten, auch
die Elfen, \* — mann und der Striedersdaten, auch
nind der Gleife Brunten ift der Sohn des Brunte Schen und
nind der Gleife Brunten ist der Sohn des Brunte Schen und
nind der Gleife Brunten ist der Sohn des Bruntes
Schreit (Erden, angeben?

4. Re be I, Zan Kriebrich Gottlitied, \* — mann und der Beerensdaten, auch
mit Gebel, \* — mann und der Beer jührt der
Schreiffaulen, © 9. 2. 1810 in Helt Georg Allaberes
Sanffen Rebel, \* — mann und der Beeren
Sanffen Gegener mutbe ann 16. 8. 1808 in Melphorf ein
Gegenen Greparer wurde am 16. 8. 1808 in Melphorf
mit der Jer Gotter glützte her Edmennen "Willer, \* 17. 4. 1823
in Regeglien Lösum, forette Morrie, \* — mann und der Gebeuts

2. 1784), © 15. 2. 1812 in Solffært, \* 17. 4. 1823
in Regeglien Lösum, forette Morrie, \* 14. 9. 1824 in Riet,

2. 1. 1784 in Bolthjein, © one Morrie Schlein,

3. 1. 1784, © 11. 1788 in Bolthjein,

4. 1. 1788 in Bolthjein, © one der gen der Betelure

2. 1810 in Dittellen', + 2. 2. 1888 in Riegelen

3. 1812 in Ste 10

Sinders, Gohn von Hintig Eilers aus Menstede. Kind:

Sanise.

9) Ridste Engelsen D die Peters aus Hagermarsch.

19) Sanisen Engelsen D in Arte Sohann Engelberts Lotte mann, Sohn von Gerbst.

19) Sanisen Engelsen D in Parte Rottmann von Lerballe.

Rinder: Engelse Farmens, Gerbt, Claas, Antse.

Rinder: Anners Rottmann D in Releinheide.

Sarmens Lottmann D in Releinheide.

Sann Engelsen. Antse Sanssen.

Sans Rinder Sanssen.

Rogernarsch Farmens Sans, Sanssen.

Rogernarsch Ainber: Ranser.

Rogernarscheiter Ainber: Ranser.

Rogernarscheite

# Officieliste Sippenforschung

Beilage zur Oftfriesischen Tageszeitung

Sonnabend, ben 17. Juni

Folge 23

Jahrgang

# Die alte Bogtei Hinte und ihre Bögte

3hm folgt als Bogt in Hitte fein Sohn August Philipps

2 or m n n, O 23 5. 1765 mit Geeske K a m pe n, Tohann T,

2 1770, 4. Trot. 4. Sacob Campen X., \* 1772, ist späce Campen X.,

2 1770, 4. 1770; 4. Sacob Campen X., \* 1772, ist späce Campen X.,

2 1770, 4. 1770; 4. Sacob Campen X., \* 1772, ist späce Campen X.,

3 1770, 4. 1770; 4. Sacob Campen X., \* 1772, ist späce X. d.

5 dausmanns Albert K la a f f e n in Canhylen; 5. Unna Maria

2., \* 1774, O 1840 mit dem Gaftwirt Renmer Röpfes R o g e n
5 dausmanns Albert R la a f f e n in Canhylen; 5. Unna Maria

2., \* 1774, O 1840 mit dem Gaftwirt Renmer Röpfes R o g e n
5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1778, O 1800 mit Trinije

5 do o n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1778, O 1800 mit Trinije

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1778, O 1800 mit Trinije

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1778, O 1800 mit Trinije

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1778, O 1800 mit Trinije

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 178, O 1800 mit Trinije

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 178, O 1800 mit Trinije

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1780

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1809

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1809

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1809

5 do n; 6. Ultiq (Authert) Z., \* 1809

5 do n; 6 do n; 

1819 wird Jan Arends Falkenau, bisher Bogt in Mids-lum, Bogt in Hinte. A. A. Falkenau, \* etwa 1759, (1783) mit Kinneke Peters (\* etwa 1764), † 18. 10. 1821. Sein Sohn Peter Janlen Falkenau, \* etwa 1798, der zum Lehrer erzogen war, wird 1821 alb sein Adhunft (Amtsgehisse) ans

# "Das ichopferifche Offerestand"

"Wille und Leistung Ditrieslands" staft. Innethalb dieser Ausstellung "Wille und Leistung Ditrieslands" staft. Inatt. Innethalb dieser Ausstellung wird die staden feüher geplanke Schau "Das schöpferliche Olttresland" mit einer Sonderschau "Ost friesen in a ller Weltt" durchgeführt. Die Ostriessige Sippenstelle bittet alse Vollsgenossen, die in Berbindung mit Bolfsgenossen aus Ueberse stehen, alte Auswandererbriese, Lichtbilder und alte Karten aus Amerika und anderen Ländern der Sippenstelle site daan zur Berfügung zu stellen.

gestellt. Für die Neubesehung des Bogtpostens in Hinte hate ten sich 1821 gemeldet. P. J. Fa alte nau.; Jangen Aples Voor eine Politiers aus Ofterhusen, der das Verenabiers Backerhandwerf erlernt und zulegt bei dem Ofter. Grenadiers Backerhandwerf erlernt und zulegt bei dem Ofter. Grenadiers Lum, ein Zimmerer und Wauert, der im Freiheitskriege ein Auge verlor. P. J. He in au wurde Kogt in Hinte. Er bestleibete die Stelle dies zu seinem Tode: 8. 6. 1845.

1845 wird G. B. Till mann, bisher Bogt in Varrelt, als Vogt in Hinte eingelegt. Außer ihm hatten sich um die Stelle noch deworden: der chematige Candwehrmann Johann H. Jange keworden: der chematige Candwehrmann Johann H. Jange keine ausreichende Schullehrertfelle sinder keines Familien fandes keine ausreichende Schullehrertfelle sinden schmilten fandes. Kommandant der Landgendarmerie-Settson zu Efens", he in e. 1697 (3. 9.) stirbt in Hinte Bogt Whymann Claassen, the Sohannes Mennel.

Sohannes Mennel.

Um 1700 if Willem Elserbroek Bogt in Hinte, in the 1697 mit Henne Cornelis (7. 8. 3. 1715); in min 2. Ehe 9. 10. 1715 mit der Witwe des Freitk Jakobs. Hille Hennelles Gebens (7. 8. 5. 1716); in 3. 65 de 28. 4. 1720 mit der Witwe des Freitk Jakobs. Hille Hennelles Hinte des Baumeisters Otto Remets in Oldersum: Anna Sohita dur Hennelles Otto Remets in Oldersum: Anna Sohita dur Hennelles Willem Elserbergen: Anna Hennelles Jahren Bergen in Hennelles Jahren Lingen Hillen Godfie Jahren Billem Elserberg in Hinte Kinter Filmer F

Bei der späteren Reueinteilung der Verwaltungsbezirke in Kreise verschwanden auch die Bögte, die lange Zeit eine wichtige Stelle in den Aemtern innehalten. (Quellen: Aften des Staatsarchies Aurich u. a.).

1746 ist Johann (Sean) Tormin (Tormyn) Bogt in Hine, gleichzeitig auch für die Vogtei Midlum (die später aufgehoben wurde), † in Hinte 27. 4. 1760.

But But a Got

Landesbibliothek Oldenburg

# Aus der heimat

Beilage zur "Oftfriesischen Tageszeitung"

vereinigt mit "Leerer Ungeigeblati" und "Allgemeiner Ungeiger" für Leer, Reiberland und Papenburg

~olge 140

Gonnabend, den 17. Juni

Sabrgang 1939

# Geftern und heute

otz. Trot der Motorisierung hat das Fahrrad nicht an Beliebtheit verloren. Es ist immer noch das am meisten benutte Berkehrsmittel. Seine Billigkeit, feine geringen Unterhaltungskosten, seine leichte Unterstellbarkeit selbst im bescheibensten Raum machen es zum volkstömlichsten aller Fahrzeuge. Es hat in den letzten Jahren noch seine besondere Bedeutung erhalten als Wanderfamerad.

Biele Bolfsgenoffen benuben heute bas Rad, um in freien Stiinben mit ihm in bie Schöne Natur hinauszufahren. Immer gro-Ber wird auch die Zahl derer, die ihre Urlaubsreisen auf dem Fahrrad durchführen. Ueberall begegnen sie uns auf den Landstraßen: Rudfad, Tornifter ober Roffer auf bem Gepäckträger angeschnallt, und im übrin leicht und unbeschwert. Auch in unserm schönen Oftfriesland treffen wir die ersten Radwanderer in biesen Tagen schon wie-

Wundervoll und unersetlich ist eine Fuß-wanderung. Aber auch der Radfahrer kann bie Landschaft erleben. Die Mühelosigkeit bes Fortkommens und bas leichte Befordern bes Gepäck lassen ihn bequemer durch die schöne Welt kommen als den Fußgänger Bor allem aber hat er vor diesem voraus, daß er schneller vorwärtskommt und daß er darum seine Wanderung auf weitere Ziele einsiellen kann. Während ein guter Wanderer durchsichnittlich etwa dreißig Kilometer am Tage zurücklegt, kann der Nadwanderer gemächlich hundert Kilometer am Tage durcheilen. Na-fürlich ist ein Durchrasen der Gegenden kein Genuß, aber der vernkuftige Fahrer wird schon das rechte Waß finden und an schönen Stellen Raststunden einlegen.

Eins allerdings muß er als höchstes Gebot beobachten, wenn er jum ungetrübten Benuß seiner Fahrt kommen will, und das ift bie Leiftungefähigteit feines Rabes. Diefes ift auf ber Fahrt fo genügsam - es braucht nur zuweilen ein wenig Luft! — daß eine kleine Geldausgabe vor Antritt einer Großsahrt nicht schwer ins Gewicht fällt. Diese paar Mart aber sollte man auf jeden Fall ausgeben für eine gründliche Ueberholung bes

Der erfahrene Radwanderer wird sich auch vorher genau mit seinem Reiseplan beschäftigen und ungefähr die Ziele festlegen, zu benen ihn sein braves Stahlroß tragen soll. Wer so feine Borbereitungen trifft, ber darf gewiß fein, daß ihm die Fahrt durch deutsche Gaue zum nachhaltigen Erlebnis wird. Ro.

otz. Wilhelmshavens Marine-Fußballipieler Tommen. Der Bfl. Germania hat für Mittwochabend ein Spiel mit ber Standortmannichaft Wilhelmshaven abgeschloffen.

Leer Stadt und Land Braungebrannt und erholt in die Heimat zurück

Gunf Bochen Erholungsaufenthalt im Gan Salle. Merfeburg

Rinder des Kreises Leer, die im Rahmen der tinder von ihren verschiedenen und zahlreis NSB. - Kinderlandverschickung etwa fünf chen Erlebnissen im Gau Halle-Merseburg be-MSB. = Kinderlandverschiedung etwa fünt Bochen zur Erholung im Gau Halle-Merseburg weilten, in ihre Heimat zurück. Gestern morgen 10.06 Uhr trasen sie mit einem Sonderzug, der auch Kinder aus anderen Kreisen. des Gaues Beser-Ems zurückrachte, auf dem Bahnhof Leer ein. Die in der Stadt Leer ansässigen Kinder wurden nach dem Berlafjen des Zuges voll Freude und Erwartung von ihren Wätttern oder Bätern in Empfang genommen. Die außerhalb ber Stadt moh nenden wurden mit der Eisenbahn oder dem Auto weiterbefördert. Welche Freude für die Eltern, nach fünf Wochen ihr Kind wieder bei sich zu haben und zwar sonnengebräunt, erholt und gestärft an Görber und Geise erholt und gestärkt an Körper und Geist. Gerne Lassen die Eltern ihr erholungsbedürftiges Kind — erholungsbedürftig ist fast jedes Schulfind — durch die NSV. verschieben, auch wern ihnen die NSV. verschieben, auch wenn ihnen die Trennung schwer fällt, denn sie wissen, die Kinderlandverichickung ihres Kindes und stärft es für die Anforderungen der Schule und für die erhöhten Aufgaben, die die nationalsozialistis iche Boltsgemeinschaft zur Erhaltung des Boltes an jeden einzelnen stellt in beruf-licher, bevölkerungspolitischer und wehrpolitischer Hinsicht.

Fast alle aus dem Gan Halle-Merseburg gurückgekehrten Kinder hatten, wie durch eine Umfrage festgestellt wurde, an Gewicht zu genommen, einige sogar mehr als fünf Pfund, Der endgültige Erholungserfolg tann aber nicht nur an der Zunahme des der Rückfehr ins Elternhaus ein.

Rein Familienzuschlag für arbeitsunwillige

otz. Wie bereits angekundigt, tehrten 115 | Wie begeistert und froh konnten die Ferienrichten! Biele von den gurudgefehrten Jungens und Mäbels wären gerne noch länger bei ihren Gafteltern geblieben. Es hat sich mischen ihnen ein enges Freund = meiften Fallen weiter befteben wirb.

So verbindet die Rinderlandverschickung die So beromoet die kinderianderichtung die Bolksgewossen untereinander, die sich früher unbekannt waren. Sie stellt gleichzeitig eine Berbindung von "Stadt und Land" her und trägt dazu bei, bei der heranwachsenden Jugend das Berständnis und Interesse sit die Interessen der State und Erritander was kert alle in ländlichen Arbischen der der ren fast alle in landlichen Gebieten ber Rreise Deligsch und Bitterfeld des Sachsenganes Halle-Merseburg untergebracht.

Außer der Erholung und dem Erlebnis, sowie der Festigung der Volksgemeinschaft vermittelt die Kinderlandverschidung der Ingend unvergegliche Gindrude von ben landschaftlichen Schönheiten und geschichtlichen Stätten unseres großbeutschen Baterlandes. Biele Kinder hatten während ihres Ferienausenthaltes Gelegenheit, verschiedene sehenswürdige Denkmäler, alte Burs gen und Schlöffer mit ihren Gafteltern gu besichtigen. Einige Kinder besuchten fogar in Lelpzig das Bölferschlachtdenkmal, die augenblickliche Reichsnährstandsausstellung die und den dortigen zoologischen Garten. Den älteren Jungens hat am meisten das freie Leben auf dem Lande beim Bauern Freude gemacht, wenn sie allein reiten und mit dem Gewichts ermessen werden; außerdem tritt bespann aussahren durften. Alles war zur bei vielen Kindern der Kurersolg erst nach zufriedenheit der Jugend, tropbem der "Ostder Kücksehr ins Elternhaus ein.

### Dreiländerfahrt mit "Kraft durch Freude"

otz. In der Zeit vom 28. Juli bis zum 5. August veransbaltet die NSG. "Kraft durch Freude" eine Dampferfahrt mit ber "Deeana" in die Ofbiee, auf der Riga, Memel und Zoppot angelausen werden. Die Fahrt kostet einschließlich Taschengeld im Ausland 100 Mt. Bon Oldenburg oder Bremen fährt ein Sonderzug bis Swinemlinde, wo die Einschiffung erfolgt.

### Mit "Sierra Cordoba" nach Norwegen.

otz. Die Fahrten nach Norwegen find meistens sofort bis auf den letten Blat besest. In diesem Jahre war der Andrang bestonders groß. Kur die Fahrt vom 17.—23. September ist bisher noch nicht ausverkauft. Wer also mit "Kraft durch Freude" nach Morwegen will, muß sich sofort bei der Kreisdienststelle annielben.

otz Wiederholungsübungen für bas Sa. **Behrabzeichen.** Morgen früh werden alle SU.-Wehrabzeichenträger im Bereich der Standarte 3 gemäß dem von uns vor einigen Tagen beröffentlichten Befehl zu den Wieber-holungsübungen für das Su.-Wehrabzeichen antreten. Gie werben wieder beweisen, daß fie gewillt find, fich leisbungsfähig zu erhalten.

otz. Feneralarm. Geftern abend faufte die Feuerwehr durch die Straßen der Stadt. Bald hieß es, in Leerort ist Brand. Schließlich stellte es sich heraus, daß nur ein Probealarm stattgefunden hatte, der bon Leerort ausgelöst worden war. Sechs Minnten vor 20 Uhr wurde Marm gegeben. Acht Minuten später standen 54 Feuerwehrmänner vor dem angenommenen Brands objekt in Leerort.

Bahl der Rundfunkgenehmigungen am L Juni. Um 1. Juni 1939 betrug die Ges samtzahl der Rundfuntgeneh-migungen in den Reichspossbirettionsbezirken des großdeutschen Reichsgebietes 12 580 976 gegenüber 12 503 108 am 1. Mai. Im Laufe bes Monats Mai ift mithin eine Zunahme von 77 868 (0,6 v. S.) eingetreten.

### Rinder. Der Spruchsenat der Arbeitslofenbersicherung hat entschieden, daß für ein minderjähriges schulentlassenes unverheiratetes Kind eines Arbeitslosen trop familien. Unterhaltungsan= rechtlichen spruchs kein Familienzuschlag zu gewähren ist, wenn der Arbeitslose nicht alles daranfest, um das Kind zur Aufnahme einer Arbeit zu veranlassen. Stellt sich das Kind der Arbeitsvermittlung nicht zur Berfügung, fo wird angenommen, daß der Unterstützungsempfanger bas Rind nicht zur Arbeit angehalten hat.

Shonheitsfinn ber Jugend mirb gemedt

Die Erziehung der deutschen Jugend hat in der Hilbert die weltangs der Schlaung der Gehaltung dieser Jugendheime wird aber auch dazu beitragen, den Schönsten. Reben der Durchbild ung des Krassen den Sport und Wettkampf heitsinn der Jungen und Mädel auf dem hilben der Gehaltung dieser Jungen der Schönsten der Gehaltung dieser Jungen und Mädel auf dem hilben wissen der von der kommt das Motorrad mit dem Numswird aber auch dazu beitragen, den Schönsten der Gehaltung dieser Jungen der der Gehalt ingendheine für munergutige hitler-jungendheime ausgestellt werden konn-ten Hür dieses Baujahr ist bereits die Pla-nung von mehr als 6 000 Heimbauten einge-leitet worden. Diese Heime, die nach Mög-lichkeit jede beutsche Gemeinde besitzen soll, sind neben den Schulen und Kaiernen die find neben den Schulen und Rafernen bie wesentlichsten Graiehungsstät-

Ebenso wichtig, ja vielleicht noch wichtiger als in den großen Orten ist die Heimbeschaffung in ben tleinen Langemeinden; denn hier bilden die HI-heime als die ersten Bauten der nationalsozialistischen Bewegung einen wahrhaft kulturellen Nittelhunkt des Dorfes. Schon or ämberes Bild, das sie zu einem Schnuds splick seden Dorfes macht, kennzeichnet ihr Wesen. Sowohl in der architektonischen Gestaltung wie auch in der Ausstattung der

lang, die Festigung der Kameradichaft. Um ihrem Beime einen Blid für geschmachvollen

reisefertig. Es kommen nun die Tage, an Unterscheidungszeichen (IA, IIU, IIIE ufw.) dem die Wagen über die schier endlos an von denen es in Großdeutschland insgesamt mutenden Reichsautobahnen durch Deutsch-lands Gaue rollen. An besonders schönen Stellen wird kurze Rast gemacht. Dann ste-hen sie oftmals nebeneinander, die bisher so brav durchgehaltenen Krastschrege. Die durchgehaltenen Kraftfahrzouge.

zeichen IC—40001 beheimatet sein, oder 100s her kommt bas Motorrad mit dem Nums

unbedingt miffen möchte, woher das Rrafts aus dem Gubetenland tommt. genau wiffen, wo das Fahrzeug beheimatet

Rraftwagen IS-189711 frammt aus Leer Sommerzeit ift Reisezeit. Die Kraftfahr- Samtliche in Deutschland zugelaffenen Rennzeugbesitzer überprüsen ihre Fahrzeuge und zeichen für Kraftsahrzeuge sind in diesem machen sich für eine größere Ueberlandsahrt tleinen Büchlein angesührt. Weben dem einzelnen Warten sind an den Fabritzeichen erwähnte Kennzeichen IC—40001 nach Kösam Kühler äußerlich sofort zu erkennen. nigsberg und das Motorrad A—12 506 Aber wo mag das Fahrzeug mit dem Kennseichen Ger Stadt der Juntersflugzeuge, nach Dessau. Der Kraftwagen TV-8672 stammt aus ber Ostmark und zwar aus bem nernichild A—12 506? Bezirk Tiro-Borarlberg, während bas Mo-Es gibt manchesmal Momente, wo man torradgespann mit der Rummer S—1254

> Welche Erkennungsnummern führen bie Leerer an ihren Kraftfahrzeugen? Das Unterscheidungszeichen unseres größeren Berwaltungsbezirks ift uns ja bekannt. Weniger befannt ift bagegen, bag in ber Berteilung ber Erkennungenummern ein System liegt. Das Reichsverkehrsministerium hat bereits feit langem vorgesorgt, daß auch genügend Rummern vorhanden sind. Auch wenn die Motorifierung weiterhin fo zunimmt wie bieber reichen die Ertennungsnummern aus (notigenfalls können ste aber auch erweitert werben.) Die Kennummern werden für bie einzelnen Begirte abichnittsweise ausgestellt, also nicht von der Nummer 1 an fortlaufend. Es wird aber darauf gesehen, daß nach Möglichkeit die drei Schlußzahlen auch bei mehrstelligen Nummern gleich bleiben. Die von der für unfern Begirk zuständigen Zulaffungsftelle ausgestellten Erfennungsnummern umfaffen die Nummern in folgender Reihenfolge: 55501-57500, 89001 bis 89 500, 120 701—121 000, 121 601 bis 121 800, 189 651—190 650. Treffen wir also in unserm Unland irgendwo einmal auf ein Fahrzeng mit einer dieser Erkennungsnummern, dann wissen wir sosort, daß es aus unserm Heimatbezirk stammt. Nun brauchen wir zwar nicht alle Erkennungsnummern zu tennen, aber wir sollten doch wissen, wie die neuen Unterscheidungszeichen ber Kraftfahrzeuge aus der Oftmark lauten. Es wurden bafür folgende Zeichen festgeseht: W = Wien, Nd = Niederdonan, Od = Oberdonan, Sb = Salyburg. St = Steiermark, K = Kärnten und TV = Tirol-Vorarlberg. Die Fahrzeuge lang bem Sudentenland führen die Reichen S.

im Fußball haben sich zwei M unschaften ber barf gerechnet werden. Sitlerjugend für das Endspiel zu qualifizieren vermocht. Auf ber einen Geite ift bie Befolgichaft 1/381, auf der anderen Geite bie Befolgichaft 11/381. Der Weg jum Endfampf wurde vornehmlich der Gefolgschaft 1/381 nicht leicht gemacht. Die Logaer Jungen waren lange Zeit ebenbürtige Gegner, bis fie im entscheidenden Spiel, leider unvollständig antretend, gegen Leer glatt unterlagen. Die Jugend aus dem Reiberland ftand schon lange als Gruppensieger fest. Und wie die bislang ausgetragenen Spiele zwischen den Mannschaften, die sich morgen gegenüberstehen, gezeigt haben, besiehen beide Gruppenmeister Sieganssichen Ginen Borteil hat die Leerer Hitler-Jugend von vornherein: die Mannschaft spielt auf eigenem Play. Der Kampfgeist der Reider-länder ist jedoch ein so guter, daß sie auch auf der Hollener Jungen, besonders wenn man Jugend von vornherein: die Mannschaft spielt Innenräume passen sied in det Auspattung der Innenräume passen stellt die Heine weits gehend dem Charafter der Landschaft an und können so als Borbild für manche Archistetten dienen, die in der Vergangenheit ofts mass Spiel beginnt morgen nm 3.30 Uhr auf den Keichsichtetten dienen, die in die Dörfer gestellt haben die dem Hat wie zu Hauf eigenem Plat wie zu Hauf auf der Hollener Jungen, besonders wie her Hollener Jung länder ist jedoch ein so guter, daß sie auch auf ber Hollener Jungen, besonders wenn man fremden Mat wie zu Hause lämpsen werben. Das Spiel beginnt morgen um 3.30 Whr auf 300 Teilnehmern aus dem ganzen Reich bei

otz Ueber ben Beg jur Gruppenmeisterschaft Mit guten Leiftungen beiber Mannschaften

Schießerfolg unferer 63. Gefolgichaft Sollen an vierter Stelle

ots. Bei den Gebietsmeisterschaften im Fleinkaliberschießen, woran sich ungefähr 800 Gefolgschaften unseres Gebietes beteiligt haben, gelong es der Gefolgschaft 29/381 (Hollen), für den Bann Leer den vierten Plat mit 1911 Ringen zu erkämpfen. Der Hitlerjunge Anton Severiens, Hollen, wurde auf Grund seines bervorragenden Schießergebnisse in die Gebiefsmannschaft, bie aus zehn Junggenoffen besteht, eingereiht In dieser Mannschaft hat er das Gebiet Nord-B/Do.

Filfum. Störche überfallen! Rufen. Die Trodenheit bereitet den Stör-den Rahrungsforgen. Wie hier festgestellt werden konnte, überfallen die Störche sogar junge Küfen und schleppen sie ins Reft als Futter für ihre Jungtiere.

otz. Hollen. Im Robbau fertig. Die neue Lehrerwohnung ift jest unter Dach. Infolge der trodenen Witterung gingen die Bauarbeiten rasch vonstatten. Hoffentlich hält das gute Bauwetter noch etwas an, da man jest mit dem Bau eines HI.-Heimes begon-

otz. Hollen. Bier Störche im Nest. Bielevortz hört man, daß die Storchnester gut besetzt sind. Auch in dem Nest in unserm Dorf waren vier Junge. Sinz wurde von den Eltern hinausgestoßen, da infolge der Trodenheit Futtermangel bei den Langbei-nen herrscht. Der Jungstorch fiel so ungliidlich, daß er sofort verendete.

otz. Logo. Mütterberatung. Am 19. Juni findet um 14 Uhr eine kostenlose ärzt-liche Mütterberatung statt.

### Uberledingerland

otz. Bademoor. Die Grasvertaufe stehen in diesen Tagen auf der Tagesordnung, bilden vielfach das Gesprächsthema, und die Bersorgung mit diesem Fut comittel macht ben Interessenten allährlich um die Zeit einiges Kopfzerbrechen. In die en Tagen fand hier der Grasverkanf der hiefigen Pfarrländereien statt. Es hatten sich hierzu zahlreiche Liebhaber eingefunden.

ota. Bedemoor. Bon der N S. - Frauen-fcaft unternahm in diesen Tagen einen Gemeinich ftsausflug per Autobus nach Wilhelms = haven, wo die dortigen Selenswürdigkeis ten in Augenschein genommen wurden.

otz. Collinghorft. Das Sammeln ber Holunderblüten wird in diesen Tagen vielfach vorgenommen. Sie ergeben als Tee aubereitet ein vorzägliches wärmes und ichweißerzeugendes Heilmittel und leisten bei Menschen wie auch im Biehstalle wert volle Dienste. Bon Bichtigkeit soll auch der Zeitpunkt des Pflüdens jein. Im allgemeinen sollen die Blütendolden su Anfang der Blüte wertvoller sein als in einem späteren Stadium. Die schwarzen Beeren bes Holunders tonnen dur Selbstbereitung Berwendung finden, und in getrodnetem Zustande sind sie ein beliebtes Bogelsutter. Aus dem Holze des Holunders können allerlei Spielsachen für Kinder angefertigt werden.

otz. Collinghorft. Einen ich weren Berluft hatte ber Landwirt II. Buscher= Glansborf, dem das Fillen einer wertvollen Stute einging.

otz. Collinghorft. Bom Sport. Runmehr steht am Sonntag das große Sportfest des Turns und Sportvereins bevor. Das Pokalturnier wird gegen drei starke Mannchaften ausgetragen. Es sind dies Germania-Leer, Marine und Frisia Logo. Abends findet die Ueberreichung des Potals im Bereinslokal von J. Steenblock statt.

# Aus dem Reiderland

23 eener, ben 17. Juni 1939.

### Zufammenfaluß aller Turn-und Sportvereine

otz. Es ist beabsichtigt, den Zusammensschluß auer Turns und Sportvereine in unsserer Stadt durchzusühren, um endlich zu einer machtwoken Sinheit auch auf diesem Gebiet zu gelangen. Die Zerplitterung der Kräfte hat eine Auswärtsutwicklung des Sportz, wie sie sinr eine Stadt wie Wee er dringend erwünsicht ist, behindert. Die Wögstichteit, daß der Sportplatz des Fußstallvereins bald geräumt und für ballvereins bald geräumt und für andere Zwede bereit gestellt werden muß, hat die Entwicklung beschleunigt. Die Stadt if-nicht in der Lage, für die HJ. und für alle Bereine Sportvlätze zur Berfügung zu stellen, zumal dies ja auch gegen den Gedant z der Erzeugungsschlacht verstöft. In welcher Form ein Zusammenschluß herbeigeführt wird, steht noch nicht fest. Darüber fo in der nächsten Woche von den Bereinen ein Beschluß g fist

### Ausban der Straßen

otz. Wie wir hören, werden einige wichtige Berkehrsverbindungen neu ausgebaut. Noch in diesem Jahre wird die Strede von Holthusen nach Stapelmoor ausgebaut werden. Der Sandkasten liegt schun lange Bon besonderer Wichtigkeit für die Stadt Weener ift der Ausbau bes Ber = bindungsweges zwischen Boen und holthujen. Auch er wird noch in diesem Jahre besteint werden. Dann ist Benneer-Boen Weener beträchtlich näher gerudt. Die britte Strafe, die ausgebant merden wird, ist die Straße von Dielerheide über den Offeweg in den Kreis Afchendorf-Hümmling hinem. Gleichfalls foll, wie verlautet, auch die Strafe burch Wymeer ein neues Pflafter er-

### Fahrt ber Mitterschule

otz. Wie alljährlich unternahm die Mittelschule auch in diesem Jahre wieder einen Sommerausflug. Dieses Mal führte er in den Neuenburger Urwald. An dieser Fahrt nahm die 6. Klasse nicht teil, da sie erst vor kurzem nach Bremen war und in der nächsten Zeit eine Radwanderung durch den Himmeling unternimmt, um die vorgeschichtlichen Begräbnisstätten tennenzulernen. Die übrigen Klassen fuhren mit der B-bn bis Bodhorn und zogen von dort in den Ur= wald. Mit Staumen wurden die Riefen der Baumwelt betrachtet. Die 5. Klasse begab sich in Betel in eine Baumwollweberei. Dort iahen die Schüler die Berarbeitung von Baumwolle, Zellwolle und Kunstseibe. Des munderson Matter begünstigte die Fahrt in jeder hinficht, fo daß fle ein Erfolg war und allen viel Frende bereitete.

otz. Gin unverftanbliches Baube innen. hinter bem Wohnhause bes Finangomtslei-

begonnen. Unwillfürlich fragt man sich, wie das Bauamt die Genehmigung erteilen kann, bag bert ein Saus entiteht. Und wer baut das Gebände? Die Zollverwaltung, die doch mit dafür forgen müßte, daß ein schied Bohnhaus für den Zosamtsleiter der Stadt aur Zierde gereist. Warum soll das daus an einer Stelle stehen, wo es keiner sicht!! Wie wir hören, konnten die städtischen Behörden den Bau an dieser Stelle nicht verschieden hindern. Wir nomen aler an, daß die Zoll-verwaltung aus Einsicht auf die Durchführung dieses Cauplanes noch in letter Minute verzichtet.

otz. Boen. Nachtfröfte. Bon allen Dr-ten hört man RI gen über Richtfroftschähen. Besonders bedeutungsvoll find die Schaben in ben Getieten, in benen Bohnen für die Ronjervenfabrit angebaut werden. Ort sind einige Diemat erfroren und miffen nachgepflanzt werden. Auch die Kartoffeln haben hier ziemlich gelitten.

otz. Bomeer, Filmabend. Am Anfang der kommenden Woche kommt der Tonfilm= magen wieder nach bier und wird den Film "Annemarte" zeizen. Tie Filme haben hier immer großen Beitall gefunden. Die Beincherzahl iteigt noch immer.

# Kali-Düngemittel rechtzeitig fanfen!

Durch den starken Aufschwung im deutschen Birtichaftsleben ift ein berartig großer Bedarf an Güterwagen entstanden, daß die Reichsbahn die angeforderten Wagen nicht immer fofort bereitsteffen tann. Diejer Umstand und die Tatsache, daß sich in der Hauptbedarfszeit die Bestellungen berjenigen Bauern und Landwirte häufen, die nach alter Gewohnheit erst im letten Augenblick ihren Bebarf an Düngemitteln zu beden pflegen, hate ten zur Folge, daß im Berbst des lenten Jahres und im vergangenen Frühjahr die Lie-ferungen an Kalidüngemitteln Berzögerungen erlitten.

Aus diesen Erfahrungen gilt es, nun die Lehre zu ziehen, zumal die Ansprüche an die Kaliwerke in Zukunft noch stärker sein werden als disher. Die Herstellewverke für Kalldünger sind in der Lage, die deutsche Landswirtschaft restlos und rechtzeitig mit Kalidünger zu beliefern, wenn die Bestellungen so zeitig eingehen, daß sich die Berkadungen über einen größeren Beitraum erstrecken und wenn die Reichsbahn genligend Wagen bereitftellt. Ge tann barum nicht dringens genng empfohlen werden, fich möglichft früh-zeitig mit Ralidunger für den Gerbft Frühjahrsbedarf einzudeden. Benn die Samptbedarfszeiten tommen, muß damit gerechnet werden, daß längere Lieferfris sten in Anspruch genommen werden missen. Schlieglich follte auch die Staffelung ber Preise einen Anreiz bieten.

# Gefunde Weiterentwicklung der betriebsamen Grenzstadt

Deffentliche Beratung der Gemeinberäte bei Olbeboom

Unigestaltung unterzogen wird, mußte die geftrige Gemeinderatssigung bei Oldeboom stattfinden. Der Rathaussaal Lient bekannts lich gleichzeitig als Zimmer bes Standesbeamten und erfährt jest eine würdige Aus-

Sikung und gab einen Neverlick über die Entwidlung der Stadtgeschäfte. Durch sparsame und vorsichtige Verwaltung ist es gelungen, den Haushalt auszubalanzieren und sogar einen geringen Neberdalanzieren und logar einen geringen ueversschuß zu erzielen. Die Steuereungänge ind als befriedigend zu bezeichnen. Auch die Eingänge der Mittelschulgelder geben keinen Grund zur Asage. Der Bürgermeister ist der Ansicht, daß es ihm im nächsten Jahre möglich sein wird, Küdlagen zu bilden. Zuerst wird eine Betriedsmitztelrücklage zu fonzuen einen Erligt mehr in die Antlage zu tommen einen Koffinfredit in Anspruf zu nehmen. Gbenso wichtig find aber auch die Ausgleicher allage und die Schulnenbauructloge. Mit Benugtunng fiellt Bargermeifter Mintenborg feft, daß es ihm durch Sversamkeit möglich war, die Baaastraße umpflastern und verbreis tern zu lassen.

Stadtrentmeifter Leembuis gibt bann ju den einzelnen Poften des Haushaltsplanes Erläuterungen. Die wirticaftliche Entwicklung in unserer Ctabt wird burch bie Befers wird mit bem Ausheben einer Baugrube | werbesteuereingange gefennzeichnet.

otz. Da der Rathaussaal einer grundlichen auch im übrigen Deutschland der Unterschied michen dem Auftommen diefer Steuer im Jahr 1933 und jest erheblich größer ist als bei uns, so können wir aber auch mit Freude feststellen, daß diese Summe sich bei uns wenigstens verdreifacht hat.

staltung. Stadtrat Luifen sprach siber das E-Bürgermeister Klinkenborg eröffnete die Werk und die neuen Stromtarise, die sich günstig ausgewirkt haben. Wahrscheinlich wird am 1. Ottober ber Reichseinheitstarif eingeführt werden, der noch gunstiger ist. Zu diesen Bedingungen tann auch schon heute für Roch- und Haushaltszwede Strom entnommen werden. Luiten gab befannt, daß in diesem Winter in der Graf-Edzards Strafe Nachtbeleuchtung durchgeführt wer-

Ortegruppenleiter Rorte fprach mit Gin-bringlichfeit über bie Notwendigfeit, unfe-rer Jugend ein heim gur Berfügung gu ftellen, mo fie im Winterhalbjahr ihren Dienst durchführen tann. In biefem Zusammenhange wurde auch die Sportplatianlage besprochen. Amf eine Anfrage bes Ortsgruppenleiters teilt der Bürgermeis iter mit, bag der Schulmarter San-ten auf Grund seiner Eigenichaft als alter Kämpfer ins Beamtenverhältnis übernommen wird.

Dann wird turz wher die Umwand = lung einer schwebenden Schuld der ehemaligen Armenverwaltung Weener-Holthusen in eine seste Anleihe beraten. Ebenso schnell erledigte sich der Erlaß einer neuen Sundesteuerordnung, der reichseinheitlich erfolgen foll. Die Sohe der Stener wird badurch nicht verändert.

Wichtig war wieder ber nächste Puntt ber Tagesordnung. Er befaßte sich mit dem Berkauf eines Grundstücks hinter dem Spnagogenplatz. Der Weichenwärter DIthoff, der dieses Stück gemeiniam mit dem Oberstenerinspektor Menke schon längere Jahre gepachtet hat, stellte den Untrag, es ihm käuslich für 1100 KM. zu überlassen. Der Preis ist angemessen. Bedenken gegen den Berkauf bestehen nicht. Dieser Punkt gab dem Ortsgruppenseiter Anlaß, einmal grundsählich über die Notwendigkeit für die Stadt, überal Ländereien zu erwerben, du sprechen

enverben, du fprechen.

Unter "Berschiedenes" wurde mitgeteilt, daß die Entwicklung der Mittelschule gur Einrichtung ber neunten Lehrerstelle gesührt habe, die am 1. Oktober mit Lehrer Bod - Biesmoor besetzt ift. Ferner wurde mitgeteilt, daß die Badean stalt immer mehr ausgebaut werden soll, daß sie in diesem Johr noch um einen schönen Ba-villon bereichert wird, für den zwei Rats-herrn je fünshundert RM. gestiftet haben.

Dann wurde darliber gesprochen, daß die Jugendherberge nun balb eröffnet werden könne. Die Stadt hat für diesen Ban große Summen zur Verfügung gestellt, so daß wohl erwartet werden darf, daß der Jugendherbergsverband für eine baldige Jubetriebnahme forgt.

Große Sorge bereitet der Stadtverwaltung das Fehlen einer Fenerlösch stelle in Neu-Beener. Gleichfalls muß die Basserentnahmestelle hinter dem Krankenhans ausgebaut werden.

Mit herzlichen Worten des Dankes an den Leiter Lehrer Roolman ichilberte ber Bur-germeifter ben Ausban bes Mufeums, ber bourch möglich wurde, daß der Kreis der im Altersheim zu betreuenden Berionen immer Ceiner geworden ist und dadurch Käume frei wurden, die das Museum dringend benötigte.

# Leerer Kilmbühnen

"Das Abenteuer geht weiter"

otz. Eigentlich ist es aar teine lächerliche wenn ein Mann seine Frau hintergeht selbst dann nicht, wenn er ein Künstler ist, der fein Tun damit beschönigen will, daß er es zu seinem Künstlertum nötig hat. Aber so ernste Erwägungen hat der Drehbuchversasser gar nicht angestellt; ihm sam es nur darauf an, durch die Seitensprünge eines Rünftlers und feine Schwäche für das zarte Geschlecht, das er in immer neueren Auflagen fennenlernt, den Film etwas pridelnd zu gestalten und ihm im Abrigen eine heitere Rote gu geben. Größer war sein Chrgeiz nicht. Und so stellte er einen Sanger in ben Mittelpunkt bes Stildes, ber nicht nur gut singen tann, sondern auch ein ganzer Windhund ist Er flirtet mit allem, was ihm fiber den Weg läuft, ftingt feine Bercherinnen sogar in der Oper an und ist stets auf kleine Abenteuer bedacht. Daß seine Frau seelisch darunter leidet, ist begreissisch, und daß fte endlich ben Entschlug faßt, sich von ihm icheiben zu laffen, tann einem nicht merraschen. Aber mit der Scheidung ist nun wieber ber Ganger nicht einverstanden; er bittet und bettelt um Berzeihung und verspricht Besserung; aber seine Frau glaubt ihm nicht. (Wir auch nicht!) Und doch läßt fie fich fchlieg-Hich beschwaßen oder vielmehr besingen; sie hängt an seinem Hals, und alles ist wieder gut. (Das Albenteuer geht weiter!)

Der Faden der Handlung ist man recht dunn; nicht mal die Abenteuer des Sängers find so zugespitt, daß sie etwas Neues bieten. Man könnte also den Film abtun mit den Worten "Alles schon dagewesen", wenn nicht das Drum und Dran wäre, daß das Ganze zu einer Inftigen Angelegenheit macht. Und bas

und Berwirrung juftande bringen, das ift -Spalse lacht.

Man braucht nur die Namen Paul Remp Garberobier), Theo Lingen (Sefretar) urb Richard Romanowsty (Molermeister und Amateurdetektiv) zu nennen, um darzutun, daß die Lacher auf ihre Kosten kommen. Alle drei sind samoje Them. Iohannes Heest ers stattet den Kammerjänger mit der nötigen Bortion Leichtsinn ans und gibt foone Broben seiner Gesangskunft. Gusti Wolf spielt bie schnippische, verliebte und vom Theater-teusel beseisene Anni recht gewandt. Auch die Nebenrollen sind gut besett.

Im Beiprogramm zeigt der Kurzfilm "Das Lauffener" weibliche und männliche Klotschsüchtige im rechten Licht. Sanz reigens ist auch ein musika". Film "Du und beine Darmonina".

Joh. Fr. Dirks.

### "Der Optimiji"

ots. Im Balaft = Theater wird augentlicklich ein toller Filmt gezeigt. Dieser Film wurde nach der Komödie "Delrausch" von J. Lauric gedreht. Bittur d Kowa hat in dieser Komödie einen beispiellosen Ersolg ers zielt und hat auch im Film eine Rolle, Die bandbar ift. Optimist sein ift gut, aber ein Optimist, der sich in seinen Träumen so weit von der Wirklichkeit entfernt wie de Koma im Film, der ist unmöglich, der reizt zum Lachen. Als gelernter Drogist hätte er hinterm Ladentrefen zu stehen und artig seine Kunden zu bedienen, statt dessen baut er Luftschlösser und belustigt durch seine Art seine Mitmenschen. Nur seine Braut und seine Mutter glauben an ihn und sein Genie. Einmal aber läßt sich bewirken nur die beiden Angestellten des Sans ipgar die ganze Stadt don seinem Optimis-gers, sein Garderobier und sein Sekretär, und ein Malermeister, der ein seidenschaftlicher in seinem Dusel ein Delield für billiges Geld Amateurdeteftiv ist. Was diese brei an Unjug | erworben. Dabei hatten ihm zwei Gauner für

und Berwirrung zustande bringen, das ist — sein lettes Geld einen wertlosen Ader verwenn auch mitunter etwas übertrieben — so drollig, daß das Publikum seinen größten Spaß an tem Klamauk hat und aus vollem worden ist und erwerben um einen vielsachen Betrag diefes Grundftud gurud

Unter den Darsteller wien treffen mir Senny Borten wieder, die mir früher alle einmal bewundert haben. Jabre find vergangen, in denen wir nichts von ihr hörten. Jest kehrt sie zurück als Darstellerin von Muttern und alteren Frauen. Den Liebreig, ber uns früher bezauberte, besitt fie auch in biefen Mollen. Weiter wirfen mit Gusti Huber, Theo Lingen. Else Elster und Oscar Sima

"Bier Mann -- ein Schwur"

ots. In den Bentral=Lichtspielen wird ein Film gezeigt, ber vielen gefallen wird, da er abenteuerlicher taum gedacht werden kann. Sin Oberst der englischen Kolontalarmee hat fich bor einem Kriegsgericht gu verantworten, ba er einen Befehl herausgegeben hat, der für seine Truppe verhängnisboll werden sollte. Obwohl er seine Unschuld beteuert und immer wieder ertlärt, daß ber Befehl nicht von ihm stammt, wird er degrabiert und in die Beimat zurückgeschickt. Er ruft feine vier Gobne gufammen, um ihnen die Busammenhange auseinander zu feben Bevor er aber dazu Gelegenheit hat, wird er ermordet aufgefunden. Run greifen die Gobne die Sade auf und wollen die Ghre der Familie wiederherftellen. Gie fuchen den Schulbigen. Die Spuren führen in alle Belt. An ber Suche beteiligt fich auch eine Frau, die die Freundin eines der Cohne ift. Schlieflich entbedt man auch einen Baffenschmuggler, als Tater infrage fommen fann. Es gelingt, feine Schuld nachzuweisen.

Die Aufnahmen in diesem Film sind hers vorragend, die in Deutschland nicht weiter bekannten Schauspieler zeigen ein großes Können und machen den Film wohl sehenswert-Fritz Brockhoff,

### Villatersanwarter für die Warme

Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt befannt, daß die Anmeldungen für die Ginstellung in die Kriegsmarine Oftober 1940 als Offiziersanwärter und als Baubeamtenanwärter bis fpateftens bis giam 30. 9. 1939 vorliegen muffen. Folgende Laufbahnen tommen in Frage:

Seeoffiziere; Ingenieuroffiziere; Sanitätsoffiziere; Waffenoffiziere des Artilleriewesens; Baffenoffiziere des Sperrwesens, Berwaltungsoffiziere, Marinebaubeamten ber Fachrichtungen, d. i. Schiffsbau, Schiffsmaschinen-bau, Elettrotechnik, Nachrichtentechnik, Was-fenbau, Hafen- und Strombau.

Als Borbildung wird das Reifezeugnis einer Söheren Lehranftalt (Mitur) verlangt. Einstellungsgesuche sind zu richten an die Ins spektion des Bildungswesens derMarine (Eins stellungsbüro) Riel.

Merkblätter, die über die einzelnen Laufbahnen Auskunft geben, find bei allen Wehr= bezirkstommandos und Wehrmelbeamtern oder bei der Inspettion des Bildungsweiens ber Marine, Riel, zu erhalten.

# Papenburg und Umgebung

Spielen fielen zwei Rinder bet Familie Connemann in ben neuen R n I u'd ertra"= fen. Alle bringen ber Camilie innigfte Anteilnahme entgegen.

otz. Orisgruppe ber Teno. Der Chef ber Technischen Nothilse hat die Errichtung einer Ortsgruppe der Technischen Nothilse in Papenburg angeordnet. Mit ben Borar-beiten und der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte eines Führers der Ortsgrupbe ist Diplom-Ingenieur Josef Fr. Meyer, Bapen-burg, Abolf-Hitlerftr. 6, beauftragt worden. Alle ehemaligen Angehörigen der Technichen Nothilfe werden gebeten, fich zur neuen Mitarbeit bei Josef Fr. Mener zu meiben, bed-gleichen auch alle ionstigen Boltsgenoffen, die an der Mitarbeit der Technischen Rothilfe Interesse haben. Die Errichtung der Dienst-stelle ist erforderlich, da der Technischen Nothilfe fitr den Bereich der Stadt Papenburg

otz. 3 wei Rinder ertrunten, Belm wichtige Aufgaben zur Sicherstellung lebens-wielen fielen zwei Kinder bei Familie wichtiger Betriebe im Luftschutz und in der Ratastrophenbefämpfung zugewiesen worden

> otz. Aufstellung von Ruhebanten. Der fürzlich an diefer Stelle von uns im Interefie aller Naturfreunde jum Ausbruck gebrachte Bunich nach Aufstellung einiger Ruhebänke auf dem Böllener-Behrbeich hat raich feine Erfüllung gefunden. Geftern tamen am Juge bes Deiches, der durch Anpflanzungen zu einem der schönsten Spazierwege unscrer Stadt wurde, durch die Stadtverwaltung schöne, hölzerne Ruhelänke zur Ausstellung, die mancher Lustwandelnde sicherlich gerne einmal zum Ausruhen benugen wird, Jeder Boltsgenoffe und bor allem alle Eltern und Erzieher sollten dahingebend einzuwirten verfuchen, daß die Bante von Rindern nicht wieder verunziert und beschmußt werden, wie bas leider bei einigen, an anderen Stellen der Stadt aufgestellten Banten immer wieder feitgestellt werden muß. Das Eigentum aller sollten auch alle zu erhalten versuchen.

Bereinsmeisterschaftsichießen. Schützenverein 1912 Pavenburg führt heute nachmittag auf dem Schiehstand bei Gerh. Hilling ein Vereinsmeisterschaftsschiehen durch.

otz. Der Rordfeemeifter tommt. Am morgigen Sonntag wird der Nordjeemeister im Fußball, die VI. Marine-Artillerie-Abteilung Emden, wieder in unserer Stadt anwesend fein, um in befter Aufstellung gegen die biefigen Sportfreunde anzutreten.

otz. Michenborf. Bolts=Schübenfeit Am morgigen Sonntag und am Montag wird in Aschendorf das diesjährige Schühensest gefeiert werben. Das Programm des Tages ist fehr umfangreich und wird ficherlich dazu beitragen, daß sich aus dem ganzen Kreise viele

Schugentameraden und Bolfsgenoffen in Ajebendorf jum Fest einfinden werden. Bum Schießen und Tangen ist genügend Gelegenheit gegeben und auch für die Kleinen ist hin-reichend gesorgt, da Verkaufsbuden aller Art und auch ein Karussell vorhanden sind.

otz. Aichendorf. Generalver amm. Im Saale bes hotels Korte fand am Mittwoch die 47. ordentliche Generalversamm= lung der Spars und Darlehnstaffe e. B.m.n S. Aschendorf statt. Die Einlagen der Kasse stiegen seit dem Jahre 1993 um rund 500 000 kM. und zwar auf 1% Millionen RM. Der Jahresabschluß wurde von der Generalverammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung die notwendige Entlaftung erteilt. Es ist ein Reingewinn in Höhe von 10 803,83 MM. zu verzeichnen, der dem Reservesends und der Betriebsrüdlage zugeschrieben wurde. Die statutengemäß ausscheidenden Vorstandsbezw. Aufsichtsratsmitglieder Joh. Stoars, Rhebe, Herm. Meerjanffen und E. della Balle aus Afchendorf, wurden wiebergevählt.

otz. Rhede. Film. Bon der NS.-Ge-meinschaft "Kraft durch Freude" wurde hier gestern abend der schöne Soldatenfilm "Ur-laub auf Ehrenwort" gegeben.

otz. Sogel. Treudien fiehren zei-chen berliehen. Dem hiefigen Bahnhoisborfteber Bernh. Bedering murde für 25iahrige treue Dienstzeit bei ber Himmlinger Areisbahn das Treudienstehrenzeichen in Gilber verliehen.

# Unter dem Hoheitsadler

SM. Spielmannsgug I/8.

Am Sonntagworgen ireten alle Wehrabzeichen träger um 8.15 Uhr beim Schiltengarten ohne Jus ftrimente an Mitzubringen find: Wehrabzeichen-Urkinde, Beith-Zeugnis, Leiftungsbuch, Sportzeug

SM.-Sinrm 2/8, Warfingefehn.

Am Sountagmorgen 8.15 Uhr tritt der aanze Sturm, sowie alle im Surmbereich wohnenden SU.Wehratzeichenträger derm Kameraden Buhle Kanssen zu den Wiederholungsübengen an. SN.= Wehratzeichenträger haben Sportzeug und die ers sorderlichen Unterlagen mitzebringen.

Barometerstand am 17. 5., morgens 8 Uhr: 761.5° 55chst. Thermometerst. der leht. 24 Std. C + 24.0° Riedrigster 24 ° C + 13.0° Niedrigster 24 "C+13,0° Gefallene Niederschläge in Millimetern . . . — Mitgeteilt von B. Fokubl, Optiker, Leen

Temperaturen in der Städt. Badeanstalt: Wasser 19°, Lust 22°

Zweiggeschäftsftelle ber Oftfriefischen Tageszeitung Leer, Brunnenftrage 28. Fernruf 2802.

D.A. V. 1939: Hauptausgabe 28 657, davon Beszirksausgabe Leer-Meiderland 10 091, (Ausgabe mit dieler Bezirksausgabe ift als Ausgabe Leer im Kopf gefennzeichnet.) Bur Beit ift Auzeigen-Breisliffe Ar. 18 für die Hauptausgabe und die Bezirks-Ausgabe Leer-Meiderland gültig. Nachlaßflaffel A für die Bezirks-Kusgabe Leer-Meiderland, B für die Bezirks-Kusgabe Leer-Meiderland, B für die

Hauptausgabe. Berantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Bezirks-Ausgabe Leer-Meiderstand Heinrich Herlyn (s. U. Mehrdienst), i. B. Fris Broch hoff, verantwortlicher Ausgabenleiter der Bezirks-Ausgabe Leer-Meiderstand: Brund Bachgo, beide in Leer. Lohnbruck: D. Hopfs & Sohn, G. m. d. D., Leer.

# Zwei neue Einheitspachtvertragsmuster

Achtjährige Bachtbauer bei Gartnereien

heitspachtvertragsmufter bes Reichsnähr- Nach dem Vordrud foll die Bachtdauer in der fiandes für die Berpachtung von Erbhöfen, Sofen und einzelnen Grundftuden heraustamen, wurden an diese Neuerung auf dem Gebiet des Landpachtwejens mancherlei hoffnungen gefnüpft, die fich - wie man heute wohi agen tann — glanzend erfüllt haben. Die Einheitspachtverträge des Reichenahrstandes find bereits in mehr als einer Million Stud überall im Reichsgebiet verwendet worden und haben eine Bereinheitlichung und Befricbigung im Bachtwesen mit sich gebracht, die uns jede Fortjetzung des damals einzeichla-genen Weges ehrlich begrüßen läßt. Die Fortjegung ist heute ersolgt. Zwei weitere Ber-tragsmusier sind soeben vom Reichsnährnand nach Billigung burch die zuständigen Mini-sterien der Deffentlichteit wergeben mo ben: Der Cinheitsvertrag für die Sammel-berpachtung von Grund finden und ber Einheitsvertrag für die Berpachtung eines Gartenbaubefriebes. Dit der Herausgabe des Bertragsmufters für die Sammelwerpachtung von Grundstüden ist der Reichsnährstand einer Reihe von Anregungen aus der Praxis gesolgt. Das neue Vertragsmuster enthält mit geringen Abweichungen die Bedingungen der Grundstückspachtverträge. Juffer der Fran Buß noch eine Tochter durzuger Bur Bereinsachung des Berfahrens ist am handen sein mußte. Sie wurde denn auch Schluß ein Berzeichnis vorgesehen, das neben gefunden, und zwar in Hann o ver. Diese dem Bemerkungen zur Lage, Größe und zum Schwester der Frau Buß, die seht 35 Jahren von Bachtpreis der Erundstüde die eigenhändigen int ihr fam im Alter von drei Jahren von Unterschriften der Pächter enthält. Wichtiger als dieses Vertragsmuster ist der Einheitsrertrag für die Berpachtung eines Gartenbanbetriebes, der im Grundsat Achnlichfeit mit ben bereits befannten Ginheitspachtvertragen für die Hofpacht besitzt, im einzelnen jedoch heiratet.
Alls Frau Buß ersuhr, daß sie eine Schwes Romane.

Als por fnapp zwei Jahren bie ersten Gin- | gemischten Gartnereibetriebes gerecht wird. Regel acht Jahre betrogen. Die bei der Ber-pachtung von Spezialbetrieben der Gärtnerei notwendigen Aenderungen lassen sich einigermaßen leicht einfügen. Form und Inhalt des Gärtnerei-Einheitspachwertrages sind in enger Zusammenarbeit von Gartenbausach-leuten und Rechtswahrern entworfen und feltgelegt worden, fo daß feine Aufgabe, der Cicherung und Steigerung ber gartnerischen Erzeugung zu dienen und gleichzeitig eine gefunde Ordnung im Garinereipachtweien gu bewirken, burchaus lösbar fein dürfie.

# 3mei Schwestern sahen sich zum ersten Male

Rach einundbreißig Johren lernten fie fich fennen

tannten, getroffen.

Der Bater der Frau Harmte Buf, gebo-rene Schoon in Balle ist vor einiger Zeit in Moordorf gestorben. Da nun die Erben gesucht werden mußten, stellte fich heraus, dag somit ihre jett 31 Jahre alte Schwester nie tennen. Sie hat sich dann, als sie 28 Jahre alt war, in Hannover mit ihrem jetigen Chemann, der von Beruf Zimmermann ift, ver-

otz. Dieser Tage haten sich in Cannover | fter in Sannover batte, schrieb sie ihr sofort zwei Schwestern, die sich bisher noch nicht bin, und die glückliche Schwester antwortete ihr umgehend und schrieb, sie möchte doch zu ihr nach Hannover kommen, und, damit sie sich finden könnten, durch einen Blumenftrauß, den fie bor der Bruft tragen follte, fich zu erfennen geben.

Und jo geschah es auch. Frau Buß suhr so-fort mit ihrem Blumenstrauß nach Sannover, mo fich die beiden Schwestern auf dem Bahnbof auch richtig fanden. Einige Tage fpater Alt ist, kam im Alter von drei Jahren von fuhr die Schwester dann mit nach Walle, wo Moordorf aus in eine Pflegeanstalt, sie lernte sie fich zur Zeit aufhält Eigenartig ist es noch, das der Chemann der Schwester, der als Rimmermann bei einer hannoverschen Firma beschäftigt ist, vor einigen Jahren an der Schule in Moordorf mitgebaut hat. So schreibt das Leben oft die wirkungevollsten

### Gemeinde Rorimoor

Die pfandpflichtigen Wege wie Terwischer, Rusches und Neues weg lind bis zum 24. d. Mis Sume milleridled billen Denisse werden auf Hoften der Saus migen in Ordnung gebracht

Der Bürgermeifter.

# Zu verkaufen

Ein gummibereifter

# Mildywagen

an verkausen oder davon die Reisen mit Schläuchen, Größe 700-21.

Peter Weber, Groß= Sander

# Effactoffeln

(Industrie) bat abzugeben. Bernhard Busch jun., Nortmoor.

Bu verkaufen eine fehr guts erhaltene

(Marke Rala) W. T. Boekhoff, Esklum.

hat zu verkaufen Joh. Senen, Brintum.

Eine junge bochtragende edibunte Ruh zu verkaufen.

Chr. Bruns, Hefel.

# Zu kaufen gesucht

in Schaufreien Buftand ju Georg Schulte, Bollen (Ofife. bringen. Mangelhafte Pfander perkaufe 2jabrige bunte Fuchsstute.

> Stellen-Angebote ) Gelucht für sofort eine

Schneiderin Offerten u. 2631 an die OT3., leer

Suche gum 1. August 1939 eine zuverläffige

Sausgehilfin nicht unter 19 Jabren

Frau Elfe Deichmann, lowen Apotheke, Leer, Brunnenstraße 19.

Suche auf sofort ein

# innaes M

für die Landwirtschaft. Meinhard Jangen, Meermoor.

# Tagesmädchen

gelucht. Fran R. Schneider, Holtland, Kr. Leer.

Gesucht tiid: tige

Alter gleich. Dampfbäckerei und Honditorei August Spanhale, Hude i. Oldba.

Für die bervorragende, konk .rrenglo'e mbti's diderheits Dane" and an

die für Faus'n'te und Backereien ene Jakende Neubeit ift, werden ruhrige, in lebensmittelgeschaften gut eingeführte

gelucht, die en Auslieferungslager unterhalten konnen.

Ang bote an Paul Volkmann, Bremen, Schillerftraße 23/24

# Bohörde fucht geeignete Cräfte

Ma dinen dreiben und Unischeit nicht unbedingt erfor

Angebote unter 2 629 an die Old, leer

# gefumt.

Beisfe'de bei leer. Ferneuf 2310.

# Stellen-Gesuche

Eeinchtfür 16-jähr ges Madchen Stellung als Haustochter

gur grundlichen Erlernung ein s andwirtschaftlichen hausbalts bei Familienanschluß in der Näbe von & r. Schriftliche Angebote unter 2 623 an die OTS., Ler.

Aelterer Mann Dampfbackerei Berm. Moris, IIII Pinto Ge Milligung

gleich wwer Art.

Unsere Anna! mestelle



führt jetzt Herr Riefound Norgal Hindenburgstraße Nr. 8, Fernruf 111

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF. Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands.

# Friesland-Turnier in Weener/Ems



am Sonntag, 18. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr.

Lin- und Maskesgönnne Troib- and Gologgenunn ชีเรื่อนักนักและคร

Turnierstall Klopp-Leer Mellema - Finsterwolde (Holland)

Anschließend FESTBALL

kostenlose Einführungs-Kurse

Kochen, Braten, Backen und Einmachen statt / Diese Kurse dauern jeweils drei Tage und zwar Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 15-18 Uhr Anmeldungen schriftlich oder telelonisch in unserem Büro, Gaswerkstraße 18, Telefon Nr. 2745.

Stromversorgungs-Aktiengesellschaft Oldenburg-Ostfriesland

Betriebsverwaltung Leer



Eisenwaren

Vint nim maina Asman ant Garran -

weil wir gerade so vernügt beisammen sind gehen wir anschließend noch eben ins

zu der bekannten, modernen Gaststätte, wo es stets ein gut temperiertes, leichtes und schweres Bier gibt

Pilsener Urquell, Dortmunder Actien, Weener Pils, Malzbier, Berliner Weiße.

# Jeden Sonntag Konzert u. Tanz

∠u viel ⊦ell?

Dann nehmen Sie mal sofort

Gleichzeitig empfehlen wir unseren neuen Versammlungsraum.

Auch fürden

Campe Jacobs, Jheringsiehn

Rebme laufend Beftellungen auf

entgegen. - Lieferung Anfang

Juli per Auto frei haus, oder

mit der Bahn frei Waggon.

3. Bul / Drieber

ma im Accien

80 cm bis 2.50 m lang, von 65 Pig. an, empliehlt

Alb. Katenkamp, Leer Stuhlsite, Ia Sperrholz, von: 34-52 cm, von 40 Pig. an. D.O.

# Arzte-Tafel

Aerzilicher Sonnlagsdiensi Sanitätsrat Dr. Riedlin,

# lierarzti. Sonntags-Dienst Dr. Abis.

Tierärztl. Sonntagsdienst für Detern-Remels

Dr. Oltmanns, Remels.

# Jur die uns anfäßlich der &

Teier unserer silbernen hochzeit erwiesenen Aufmerkfamkaten

### danken wir herzlichst. E. Wietjes und Frau. Südgeorgsfehn,

den 16. Juni 1939. CONTRACTOR RECOGNISES CONTRACTOR

### Danksagung.

Gur bie vielen Chrungen, bie uns zu unferer golbenen Sochzeit zuteil geworben find, fagen wir allen auf diefem Wege unfern berglichen Dank.

Christian Hoppe u. Frau Rlein-Bollen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, kleinen Walters sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus.

Franz Plawer und Frau Anny, geb. Byl Leer, den 16. Juni 1939

### Der Jährbetrieb dauert bis Schluß.

Ihre Berlobung geben bekannt Johanne Tooren

Tichelwarf b. Leer

Es spielt die Lagerkapelle.

Karl de Vries Bollinghaufen b. Leer

Ihre Verlobung geben bekannt

Netti Lüpkes Gerhard Jelten

Hesel

Juni 1939.

Beningalehn

Ihre Berlobung geben bekannt:

Anita Hildegard Zwick Hillrich Ahlers

Westerfeld bei Sollen

17. Juni 1939

Sollen

### Ihre Berlobung geben befannt:

Gesine Cramer Focto Hahn

Böllenerfehn, 18. Juni 1939

Ihre am 14. Juni vollzogene Vermählung geben bekannt

> Herbert Bluhm Luise Bluhm, geb. Golborn

Leer, ben 17. Juni 1939. Großstraße 46

Gleichzeitig banken wir ffir die uns ermiefenen Aufmerkfamkeiten.

in den Drogerien
Frits Aits + L. Grubinski
Johs. Hafner.

Lüken baut um -

# Lüken baut auf!

und die Hülle wird fallen vor Lükens neuer Geschäftsfront. Die Kundinnen sprechen davon, wenn sie jetzt in alter Treue bei uns kaufen; hinten im angebauten Raum ist ja das Aussuchen nach wie vor ungestört möglich. Man braucht nur durch den "Tunnel" und schon ist man im Paradies der Sommerfreuden, denn es gibt Sommerstoffe, schöner denn je.





Weniger Kaflee trinken — nicht nötig!

neuen Melitta-Schnellfilter

Monthebores & 100111 Communication

vom Montag, dem 19. Juni bis Mittwoch,

dem 21. Juni, in unseren Geschäftsräumen.

Brühen des Kallees im

Herd- und Olenhaus.

# **Tonfilmveranftaltung**

Gau Weser-Ems

genügt nicht. Sie müssen das ganze Lager ansehen. Erst dann werden Sie die Vorzüge einer solch großen Auswahl erkennen.

Gaufilmstelle der NSDAP.

am Dienstag, dem 20. Juni 1939, um 20.30 Uhr in Leer, Zentrallicht- und Tivoli-Lichtspiele

Plätteisen für Kohlen und elektrisch Brotschneider, Kaffee-

mühlen reichlich sortiert, in allen Preislagen.

Möbelhaus Herm. Bakker, Jheringsfehn

Ein Blick ins Schaufenster

Vorverkauf: Schuster, Schmidt, Spanjer u. Friseur Battermann.

### **Auf Fahrt**

ohne Fotoapparat nur halbe Freude Apparate schon von 5 RM .- an Drognein, Hinemook

# Davenburger

per Reichsbahn = Lastwagen, per Waggon und Schiff frei Saus bezw. frei Station. Frühzeitige Bestellungen erbeten.

Milhelm Rostamm, Collinghorft Fernsprecher Ihrhove 47.

### Grüntohl, Blautohl und Runtelpflauzen

5. Honefeld, Neermoor, Süderstraße 51.

Nehme ein Enterfüllen m onte Weide Beisfelde.

wenig anlegen können, aber doch Qualität wünschen, dann kaufen Sie bei

erlüllen wir - im wahrsten

Sinne des Wortes. Wenn Sie

wünsche

der

Dame

Rudolf Roul, Lune, Neuestr. 34 Fernruf 2461

mit den vielen schattigen Lauben und Kinderspielgeräten ladet Ausslügler zum Besuche ein. "Die schönste aller Anlagen", so lautet immer wieder das Urteil der Besucher.

Forten, dazugehörige Stiele, Gensenvämme, Werkzeuge und Baubeschläge J. Schüür, Meermoor-Kolonie

# Soldatentag im August

1 De Um Donnerstagabend hatte ber Führers Atab des Kreisfriegerverbandes Aurich eine wichtige Besprechung im Geschäftszimmer bes MS.=Reichstriegerbundes angesett. Da noch alle Kameraden unter dem gewaltigen Eindruck ber Großbeutichen Reichstriegertage in Raffel fteben, murden eingangs die verschiebenen Einzelheiten barüber burchgesprochen.

Der Kreisfriegerführer konnte bazu bem ihm perfonlich ausgesprochenen Dant bes Reich s= Eriegerführers, General Reinhard, für hie mustergultige solbatische Haltung ber ostfriesischen Rriegerverbande, besonders beim Borbeimarich am Führer, befannigeben. Unter Führung von Kreisfriegerführer Starte hat der Marichblod ber oftfriesischen Ramerad-Schaften in folbatifcher Straffheit und frifcher Einsagbereitschaft im Gaufriegerverband Nordwest besondere Beachtung gefunden. Mile oftfriefischen Kameraben tonnen ftolg fein auf diese Anerkennung, benn fie bewiesen, baß fie als fernige Gohne von ber Wasserkante in feber Beife einsatfähig für alle Aufgaben find.

3m weiteren Berlauf ber Führerbefprechung wurden noch verschiedene bienftliche Angelegen= heiten bes Rreisverbandes Aurich erörtert. Al. a. wurde die Fortführung des Schiefftands baues, die Teilnahme an ben Commerveran-Staltungen der ländlichen Kameradichaften und der Kreisappell am 25. Juni besprochen. Bum Rreisappell werden Rameraden der Gaufrieger= führung Samburg ericheinen. Diefer Appell wird somit eine besondere Bedeutung erlangen.

Im Mittelpuntt ber weiteren Besprechungen Atand bie nunmehr auf Anfang August endgültig efestgelegte Großveranstaltung des MS.= Reichstriegerbundes in Aurich, die unter dem Reichstriegerbundes in Aurich, die unter dem Leitwort: "Ditiriesischer Soldatentag in Aurich" stattsfinden soll. Der im NS.-Reichstriegerbund erstmalig im Mittelpuntt Diffrieslands stattsindende große Aufmarsch aller ostriessischen Kreistriegerverbände soll die Geschlossendeit und die Einsahsschieder der im Reichstriegerbund vereinten jungen und alten Soldaten auch in Ostfriesland zeigen. An diesem Tage werden viele tausend gedienter Soldaten in Aurich zu Saft sein und in Reih und Slied im NS.-Reichstriegerbund marschieren. Durch die immer Reichstriegerbund marichieren. Durch die immer wieder bewiesene enge Berbundenheit der Be-wolferung mit ihren Goldatenkameraden werden sich diese Tage zu einer machtvollen Kund- der Dürre konnte ein Einwohner in Olden-gebung für die Kraft und Stärke altbewährten dorf aus seinem Garten bereits die ersten oftfriefischen Goldatentums gestalten.

# Rundblick über Ostfriesland

55 Erfolgreiche Auricher Motorrabfahrer. Un der zweiten Weser-Elbe-Fahrt, die am vorigen Sonntag ein Feld von über 500 Fahrzeugen von Curhaven durch die weiten Heides und von Cuzhaven durch die weiten Heides und Moorgediete des Regierungsbezirks Stade nach Bremen sührte, konnten sich drei Iungen der Aurich er MotorsH. mit Ersolg beteiligen. In der Klasse für Kleinkrafträder dis 100 Kubikzentimeter errang der Oberrottensührer Martin Pauw die goldene und der Igg. Heing Klem me die silberne Plakette. In der Klasse sür Krassträder dis 125 Kubikzentimeter erhielt der Oberscharsührer Enno Schmidt die gols dene Wlakette. bene Plakette.

### Wittmund

Bi Fünfzehn Ruten verschwunden. Dem Areisbaumeister Niewerth an der Auricher Landstraße sind in der Nacht von Donnerstag auf Freitag funfzehn vier Wochen alte Küfen ipurlos verichwunden, auch fehlte die Glude, die aber nachher bei einem Nachbar wieder die aber nachher bei einem Nachdar wieder aufgesunden wurde. Die Glude war mit den Kilfen die Kacht liber in einem verschlossenen Kasten, der noch mit einem Drahtgehege umgeben ist, verwahrt. Es ist anzunehmen, daß ein Iltis, der sich wahrscheinlich unter dem Gerümpel des benachbarten Gartens aufhält, gewaltsam in den Kasten gelangt ist. Die Glude ist aus Angst über die hohe Einfriedisaung gestücktet gung geflüchtet.

Der hier und in der Umgegend noch stellenweise angebaute Buchweizen hat jett seine Blüten entfaltet. Das ist für die Bienen wieder eine

Berbum. Neuer Schießstand. Die Kriegerkameradschaft hat jest die Genehmigung erhalten, bei ihrem Bereinswirt Siebo Fehr einen Kleinkaliberschießskand zu erbauen. Die Einrichtung und die Anbringung der Blenden wird so erfolgen, daß fein Schuß sich aus der Schußrichtung verirren kann. Mit der Anlegung Schiefftandes ift somit teinerlei Gefahr ver-

Burhaje Quarf in der Rüche! Ein Lehrgang über die Berwendung von Quarf und über die Zubereifung verschiedener Quartipeisen fand hier bei einem Landwirt Die Borführungen bewiesen bie viel= feitigen Berwendungsmöglichkeiten von Speisequart.

neuen Kartoffeln ernten

Schweres Verkehrsunglück bei Uthwerdum

Radfahrerin tot, Auto zertrümmert, Zug entgleist

unferer engeren Seimat icheint nicht abreifen ju wollen. Denn wieber tommt bie Rachricht aus bem Rreise Aurich, bag fich ein folgenichweres Unglud auf ber Reichsitrage Georgs= heil-Aurich in Uthwerdum ereignet hat. Befanntlich fährt bort die Reichsbahn unmittel= bar und ohne besondere Absperrung neben ber Reichsstraße her; biefer Umftand hat bereits wiederholt ju ichweren Unfällen Unlag gegeben.

Als gestern nachmittag der sahrplanmäßige Personenzug um 15.09 Uhr den Bahnhof Gesorg sheil nach Aurich verlassen hatte, sah der Lofomotivssührer aus der Gegenrichtung eine Radsahrerin kommen, die vor dem Juge abstieg, weil sie rechts suhr und offenhar suntlich mar weil fie rechts fuhr und offenbar ängitlich war, weil sie rechts fuhr und offenbar ängstlich war, bicht neben dem Zuge weiterzusahren. Die Frau hielt sich ganz hart rechts neben der Gleisbettung. Es steht nicht genau fest, ob sie sich umgesehen und einen Personentrafts wagen bemerkt hat, der in gleicher Richtung mit ihr suhr. Bielleicht hat sie gemeint, dann zwischen Zug und Auto in Gesahr zu kommen. Im letzen Augenblick entschloß sie sich nämlich, auf die andere Straßenseite hinüberzuwechseln. Das wurde ihr zum Verhängnis. Der mit hoher Geschwindigkeit daherkommende Personentraftswagen versuchte zunächst, links auszuweichen, um wagen versuchte zunächst, links auszuweichen, um vor der Frau vorbeizukommen. Als der Lenker bemerkte, daß es nicht möglich war, versuchte er, hinter der Frau durch eine Rechtsbiegung vorbeizukahren. Er erfaßte die Frau jedoch noch, die mit gebrochenen Beinen und

Die Rette ichwerer Ungludsfälle in ichweren inneren Berletzungen auf ber lerer engeren Seimat icheint nicht abreigen Stelle getotet wurde. Das Auto ftreifte auch noch den Eisenbahnzug, zuerst an dem Trittbrett zum Lokomotivstand, und stief bann mit dem nachfolgenden Personenwagen so hart zusammen, daß dieser Wagen aus bem Geleise sprang. Jum Glud sind die Inssaffen mit dem Schreden davongekommen. Das Auto wurde durch den surchtbaren Anprall in die Gegenrichtung geschleudert und völlig zerstört. Es ist schon ein Wunder zu nennen, daß die Insassen des Krastwagens, die sich auf der Fahrt von Wilhelmshaven nach Emden befanden, nur verhältnismäßig leichte Berletungen erlitten. Der eine Insasse wurde mit einer Kopswunde, der andere mit Schulterverletungen ins Krankenhaus Aurich eingeliesert; sie konnten aber abends bereits wieder entlassen werden.

Die Persönlichkeit der Toten fonnte gunachst Die Personlichteit ver Loten tolltie dankasse nicht festgestellt werden, weil sie teine Ausweise bei sich hatte. Wie wir erfahren, handelt es sich um die sechzigsährige Kriegerwitwe Gerhardine Reinting aus Theene, die sich nach Georgsheit begeben wollte. Die Leiche wurde nach Theene gebracht, wo Witwe Keinsting mit ihrer Tochter lehte. fing mit ihrer Tochfer lebte.

Nach furzer Zeit war bereits ein Silfs= jug aus Emben eingetroffen, ber ben ent-gleiften Wagen wieber aufftellte. Der Auricher Rachmittagszug hatte durch ben Unglüdsfall eine Berspätung von etwa einer halben Stunde. Der Unfall selbst rief auf der Reichsstraße eine erhebliche Berkehrsstodung hervor, da gerade um diese Zeit der Autoverkehr sehr rege gewesen ist.

35 Blomberg. Rohlpflangen werden gefett. Die Zeit des Kohlpflangenfegens brangt, und ungeachtet der Trodenheit ist man hier überall mit dem Auspflanzen der jungen Kohlpflanzen und Rübenpflanzen beschäftigt. Um diese Arbeiten auf einem Betriebe mögslich fichnell zu erledigen, ift es hier üblich, daß sich die Nachbarn bei diesen Arbeiten gegenstille. seitig Silfe leiften.

Do Renharlingerfiel. Einbau eines Motors. Der Fifcher Bermann Steffens erhielt vor einigen Tagen einen neuen Schiffsmotor, der in seinen Kutter eingebaut werden soll. Die außergewöhnliche Schwere des Motors machte bei der Ausladung die Ausbietung vieler männlicher Kräfte von Neuharlingersiel

Do Robistrug. Untersuchung durch den Kreisarzt. Gestern fand hier eine Unterssuchung der Schulentlassenen, der Ueberwachungskinder und der ABC-Schühen durch den Kreisarzt statt.

Hofferten die hiesigen SA-Stürme mit klingen-bem Spiel durch die Strahen der Stadt zum Herrentorschulftlatz. Der Musikzug und die Spielleute nahmen die legten Borbereitun-gen für ihre Beteiligung am Kreistag in Norden vor. Sie werden unter anderem am Vorbeimarich vor Gauleiter Röver teilnehmen. Die SA-Einheiten wurden mit wichtigen Be-fehlen bekanntgemacht. Mit Musik erfolgte bann der Rüdmarsch zum Neuen Markt, wo weg-

In Gemahrsam genommen. Gine Person wurde in start betrunkenem Justande in der Rähe der Eisen bahn brude aufgefunden und zu ihrer eigenen Sicherheit in Polizeis F. K. gewahrsam untergebracht.

Da Burhaje, Neue Kartoffeln. Trot ber Dürre tonnte ein Einwohner in Olden :

# Arbeiten an unseren drei Reichsstraßen

Biele Rilometer Strafen werden ausgebaut und verbeffert

Bu allen Jahreszeiten fieht man auf Di Zu allen Jahreszeiten sieht man auf den verschiedensten ostfriesischen Landstraßen, Bautolonen, die die drei Reichsstraßen, die Straßer erster und zweiter Ordnung und die Straßer erster und zweiter Ordnung und die Straßer erster und zweiten versehen, ausschesten, umlegen usw. Rie werden diese Arsbeiten aufhören, denn beim ständig wachlenden Berkehr werden an Straßen und Wege immer größere Ansorderungen gestellt. Wenn auch mancherlei Schwierigkeiten mit diesen Arbeiten versunden sind, so geht es doch kändig vors verbunden sind, so geht es doch ständig vorswärts, und immer mehr Misstände aus vergangenen Jahrzehnten werden beseitigt. Ditziesland ist mit einem Netz von Stragen verschiedener Art durchzogen; sie alle gebrauchsstädig zu halten auszuhallern und auszuhauen fahig zu halten, auszubeffern und auszubauen, ist eine ungeheuer umfangreiche Aufgabe, die wiel Zeit und gewaltige Gummen ver-

In einer Auffahreihe werden wir unferen Befern einen gebrängten Ueberblid über bie Arbeiten am oftfriesischen Straßennetz geben, damit sie sehen, was im vergangenen Jahre geseistet worden ist und was in diesem Indre und für später noch geplant ist. Allerdings nuen nicht alle Projekte in ihren Einzelheiten sigeführt merben.

In den nächsten Tagen wird mit dem weisteren Ausbau des Radsahrweges zwischen Morben und Korbbeich begonnen. Diese 2,7 Kilometer lange Strede erhält einen Alsphaltteppich und wird noch vor der Haupt-faison auf den Inseln fertiggestellt.

Auf der Strede Leer-Emden wurden bei Altschwoog im vergangenen Jahre etwa zwei Kilometer Granitkleinpflaster vor und hinter dem Eisenbahnübergang gelegt. Zur izeit wird Material dum Ausbau des eigentziehen Eisenbahnübergangs, dur Kurververbessetung und dur Berbreiterung der Straße auf sechs Meter angesahren.

Im Jahre 1938 wurden auf der Strede Sesel-Remels der Reichsstraße 75 etwa awölf Kilometer auf sechs Meter Breite ausgebaut. Die noch sehlenden Streden werden in Diesem und im nächsten Jahre verbreitert. Besonders mird man sich der Ortsburch fahrt burch Remels annehmen; die Kurven werben hier verbeffert und eine entsprechende Ent= wäfferung wird angelegt.

Recht umfangreich sind die Arbeiten an der neuen Emsbrücke nördlich der Damps-fähre Leerort. In diesem dritten Baujahre geht man in verstärktem Maße an die Fertigs-stellung der großen Rampenanschlüsse heran, die bis zum kommenden Frühjahr gebrauchs-kertig sein jollen fertig fein follen.

Borbereitungen jum Ausbau der Reichs= ftrage 75 gwiften Leer und Weener fei Rirt borgum werden gegenwärtig getroffen; hier eine Asphaltstraße von etwa 2,25 Kilo=

wird eine Asphaltstraße von etwa 2,25 Kilosmeter Länge angelegt.

Rurz vor der Fertigstellung steht eine 700 Meter lange Strede der Straße Leer—Emden bei Borssum, die mit Schlackengroßpslaster versehen wird. Nach Fertigstellung dieser Arbeiten an der verkehrsreichen Straße zwischen Leer und Emden kann diese Strede, die vor wenigen Ishren noch der Schreden aller Berkehrsteilnehmer gewesen ist, als vollständig ausgebaut angeschen werden.

Schließlich seien noch die Arbeiten auf der Reichsstraße 210 zwischen Aurich und Wittmund erwähnt. Hier sollen im Laufe dieses Jahres 20 000 Quadratmeter Asphaltstraßen neu

In einem weiteren Auffat werden wir uns mit zweiter Ordnung befaffen.

# Kerntruppe des Kührers

Der Führer und Oberste Befehls- so das Wirken und Schaffen unseres Führers haber der Wehrmacht hat auf Borschlag des Oberbeschlshabers des Heeres beschlen, daß das Wachregiment Berlin den Namen "Infantes Tüeregiment Berlin den Körper und Geist, gehören in dieses Regiment.

Das "Infanterieregiment Großdeutschland" wird zum 15. September 1939 als voll mostorissertes Infanterieregiment in Berlinneu aufgestellt. Es rekrufiert sich aus Freiwilligen des gesamten Reichsgebietes, die zu zwölfjähriger Dienstverpslichtung bereit sind.

Die Dien ft lau s bahn im "Infanteriesregiment Großbeutschland" sieht von: nach einem Dienstjahr Besörderung zum Oberschützen oder Gefreiten, nach zwei Dienstjahren Besörderung zum Obergesreiten, im britten Dienstjahr Besörderung zum Unterossizier mit Bordatierung des Unterossizierdienstalters auf Beginn des dritten Dienstjahres dritten Dienstjahres.

Der Dienst im "Infanterieregiment Groß-beutschland" ist im wahrsten Sinne Ehrendienst an Führer, Bolt und Reich! Jeder Goldat dieses Regiments tann stols auf seine Zugehörigkeit zu bieser Kerntruppe bes Führers fein!

Eine besondere Uniform wird die Angehoris gen dieses Regiments nach außen hin tenns deichnen.
Die Hauptstadt des großdeutschen Bater- Rähere Ausku sandes ist der Standort dieses Regiments, das Wehrmeldeämter

Beber, ber biefer Truppe angehören und ben ftolgen und verpflichtenden Ramen "Großdeutich= land" tragen will, melde sich um gehen bifchriftlich nach dem Muster für "längers dienende Freiwillige" beim Infanterieregiment Großdeutschland, bisher Wachregiment Berlin, Rathenower Strafe 10.

Meldeschluß für Freiwillige, die noch nicht im Arbeitsdienst waren. 30. Juni 1939, für die übrigen Freiwilligen 15. August 1939.

Für die Freiwilligen des "Infanterieregisments Großdeutschland", die dis jeht noch nicht zum Reichsarbeitsdienst einberufen worden sind, hat der Führer die Ableistung einer verfürzten Arbeitsdienstzeit vom 1. August bis 30. Sepstember 1930 norfliet tember 1939 verfügt.

Borbedingungen für Annahme: abgeschlossene Boltsschulbildung, deutschblütige Abstammung, volle Diensttauglichkeit, Körpergröße nicht unter 1,75 Meter, kein Brillenträger, Berpflichtung zu zwölfjähriger Dienstzeit.

Rabere Ausfunft erteilen Die guftandigen

### Norden

375 Unfall burch fpielende Rinder. Geftern nachmittag ereignete sich ein noch glimpflich abgelaufener Berkehrsunfall. Am Burggraben spielten einige Kinder auf der Strafe Fußs ball. Mit erheblicher Fahrt tam plöglich ein Gefährt daher. Da der Ball weiter auf die Gefährt daher. Da der Ball weiter auf die Straße gerollt war, wollte ein noch nicht schuls pflichtiger Junge diesen wiederholen. Er betrat die Fahrbahn, übersah das Fuhrwert und rannte geraden Weges seitwärts in die Pferde hinein. Das Kind wurde vom Fuß des Tieres zu Boden geworfen; der Wagensenker hatte die Geistesgegenwart, den Wagen sofort zum Haten zu hringen. Der Wagen sofort jum Salten zu bringen. Der Junge blieb unverlett.

Di Gin Bertauf von Meebe fand auf bem Leegemoor statt. Es wurden 34 Grasen vertauft. Viele Liebhaber waren erschienen, Alle Stüde fanden Liebhaber, wenn auch durchschnittlich nicht der im vergangenen Jahre erreichte Preis erzielt murbe.

Mit bem Paddelboot gefentert. Im Rora ber Safen fenterte ein mit zwei jungen Leu-ten besetztes Baddelboot. Die Infaffen fonnten fich in Sicherheit bringen.

Morddeich. Der Frankengaurückte an. Nach einigen ruhigen Tagen stand der Freitag wieder im Zeichen der KoF. ulrlauber. Es rollte am Bormittag ein geschmidter Sonderzug aus dem Gau Franken in die hiesige Bahnhofshalle ein. Etwa 800 fröhliche Urlauber belebten bald den Molenkopf, Zur Uebersahrt wurden die beiden schönsten Schiffe der Neederei-AG. Norden "Frisia" eins geseht. Bollbeladen suhren "Frisia" und "Frisia X" bald nach der Ankunst der Gäste nach Nordernen. Das prächtige Badewetter wird unsere KoF. Säste sicher braungebrannt und frisch gestählt wieder an ihre Arbeits» und frisch geitählt wieder an ihre Arbeitsstätten zurücktehren lassen. Am Sonnabend und Sonntag wird das Hafen. Am Sonnabend und Sonntag wird das Hafensebiet eine prächtige Ausschmückung erhalten: Werden doch einige hundert Bolfsgenossen von den Inseln Juift, Rorbernen und Baltrum hierherkommen, um nach Norden jum Kreistag zu fahren. And Sonnabend trafen etwa 800 Urlauber aus bem Gau Samburg, die einige Wochen auf Nordernen verlebten, hier ein, um in ihre Seimat zurüdzukehren.

### Achtung, Aflichtiahrmädel!

Eine hauswirtschaftliche Tätigkeit wird — laut Berfügung des Prafidenten der Reichsanstellt für Arbeitsvermittlung und Arbeitssplienversicherung — nur dann auf das Pflichtschaft angerechnet, wenn vor Antritt der Pflichtsahr angerechnet, wenn vor Antritt der Stelle das zuständige Arbeitsamt seine Zustimmung erteilt hat. Alle Mäbel, die sich ihre Pflichtsahrkelle selbst oder durch die Zeitung gesucht haben, müssen deshalb nachprüsen, ob der Haushalt, in dem sie sich besinden, von dem Ausschuß für das Pflichtsahr überprüst und vom Arbeitsamt bestätigt worden ist. Die Anersten ung des Arbeitsverhältnisses auf das Rflichtsahr muß im Arbeitsverhältnisses und das Pflichtjahr muß im Arbeitsbuch bescheinigt fein. Ist dies nicht der Fall, so ist die Anrechnung der hauswirtschaftlichen Tätigkeit auf das Pflichtjahr in Frage gestellt.

Das Mäbel ober bessen Eltern seinen sich daher zwedmäßig mit dem zuständigen Arbeits-amt in Verbindung oder wenden sich an die Kreissachbearbeiterin sur hauswirtschaftliche Ausbildung des Deutschen Frauenwerts, um eine Vermittlung in einen für das Pflichtjahr anerkannten Haushalt zu erwirken. Die Kreissfachbearbeiterin ist über die Kreisgeschäftsstellen der MS.-Frauenschaft zu erreichen.

### Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Stadikalle Leev.

# Deffentliche Mahnung

Die nunmehr nach Ablauf der Fälligkeitstage rückständig gewordenen Beträge an

1. Bürgersteuer für Arbeitnehmer Mai 1939,

2. Beiträge jur landschaftlichen Brandkaffe 1939

3. Beitrage gut Sandwertstammer Aurich 1939

4. Schulgelder für Juni 1939 und 5. hauszinsfteuer für Juni 1939,

können noch bis einschließlich 21. ds. Mts. gebührenfrei bei der Stadtkasse eingezahlt werden. Ueberweisungen können ersolgen auf unser Bankkonto bei der Kreis= und Stadtsparkasse Leer oder auf unser Postschekkonto Hannover 10.820.

Leer, den 16. Juni 1939.

Die Stadtkaffe. henry.

nachmittags 6 Uhr.

den gut geratenen

von ca. 11/2 ha, beim Baufe bes

1 Auftrage von Frau 5. J.

nachmittags 6 Ubr,

den gut geratenen ersten

mit Itachweide

von 31/a Diemat Meedland, be-

reiwillig öffentlich meistbietend

legen am Boekzeteler Meer,

Besichtigung vorher gestattet.

Jür Fran J.h. Busemann Ww.

abends 7 Uhr,

den sehr gut geratenen

von reichlich 11/2 ha Kleegras,

in der Nähe der Landstraße be-

Bu verkaufen ein trächtiges

Schwein und

L. Winckelbach,

Versteigerer.

ich am

legen,

C. Winckelbach,

Dersteigerer.

auf Zahlungsfrist verkaufen.

L. Winchelbach,

Versteigerer.

legen, pfänderweise

oerde ich am

Im freiwilligen Auftrage Der Landwirt harm hilbers ber Geschwifter Gruis zu in Oftwarsingssehn läßt am

Montag, dem 19. Juni d. 35., an Ort und Stelle nadmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle

das vorzüglich geratene

auf der Wurzel von ca. 80 freiwillig öffentlich meistbietend nachmittage 6 Ut Medern am fog. Diefel bis auf Jahlungsfrist durch mich ver an Ort und Stelle den zum Gehölz - aderweise - kaufen. Besichtigung vorher gestattet.

öffentlich meistbietend auf Bei

Bemerkt wird noch, das weiterer Grasverfauf Woche später stattfindet.

Leer. Bernhd. Buttjer. Breußischer Auftionator. Mittwoch, dem 21. Juni 1939,

Im freiwilligen Auftrage der

Montag,

dem 26. Juni 8. Is., nachmittags 31/2 Uhr, an Ort und Stelle

das aut geentene

von etwa 60 Morgen im fogen. "Boggenpoel"

in Abteilungen öffentlich meistbietend auf Zah- zu Langehaus bei Terborg werde fungsfrift verkaufen.

Bernhd. Buttjer, Mittwoch, dem 21. Juni 1939, Breuß. Auktionator. Der landwirt W. J. Groene an Ort und Stelle

veld aus Neermoor läßt am Dienstag, dem 27. Juni 1939, nachmittags 61/2 Uhr, an Ort und Stelle

das qui geraiene

von einem Stück Meedland im auf Zahlungsfrist verkausen.
moor belegen moor belegen - parzellenweise -

freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Treffpunkt der Häufer um 61/ Uhr beim Bahnwärterhaus (fr. Bleeker) zu Neermoor.

Bernhd. Buttjer, Bernhd. Buttjer, Breuß. Auktionator. Logaerfeld, Osseweg 25. werde ich am

Donnerstag, d. 22. Juni 1939, nachmittags 6 Uhr,

als: 1 fast neuen Küchenschrank. fast neuen Tisch, 4 fast neue lampe, Topfe und sonstige haushaltungsgegenstände

Eisinghausen werde ich am Montag, dem 19. Juni 1939, auf Jahlungsfrist verkaufen.

Leev.

2. Windelbach, Versteigerer.

nachmittags 6 11hr,

# Nathweide

belegen

veiwillig öffentlich meistbietend 312113100, 20. Will, beschwister Gruis zu Eisinge in der W. de Buhrschen Gaste auf Zahlungsseist durch mich verstaufen werde ich am wirtschaft zu Warsingssehn kaufen.

umpe bei Völsen.

Versteigerer.

Connabend, d. 24. Juni 1939, nachmittags 4 Uhr,

wirtschaft zu Großwolde 1. für die Geschwister Schmid in Großwolde

den vorzüglich geratenen

von 13 Diemat, vom Ludes weg bis zum Deendeich, fo: wie den

2. für den Bauern Eberhard Meinders in Großwolde der

von 6 Diemat "Das neue Land" unter dem Veendeich belegen, und von 3 Diemat im Dieken'schen Gasthofe "Das alte land" am Wall» schloot belegen

freiwillig öffentlich meiftbietend

Besichtigung vorher gestattet. 2. Winchelbach,

Der Bauer Bernhard Loerts zu Nettelburg läßt am Dienstag, dem 20. Juni 1939, Bur den Bauern C. O. Jut= ting in Aleihusen werde ich am

nachmittags 6.30 Uhr. an Ort und Stelle in Umdorf ben gut geratenen

von 5 Diemat "Western"

3 Diemat "Altempor"

1 Diemat "Alltemoor"

6 Diemat "Daffe Fenne", bireft im Dorf, an der Landstraße belegen,

und 11/2 Diemat "Rielland"

freiwillig öffentlich meiftbietend auf Bahlungsfrift durch Leev. mich verlaufen.

Besichtigung vorher gestattet.

Leer.

2. Windelbach, Berfteigerer.

gur den Landwirt Friedrich

bei seinem Hause in Neermoore Rosonie, Haus Nr. 78, solgende gebrauchte

Deich anfangend, Stüble, 1 Lebnstuhl, 1 Sofa, 1 11/2 schäft. Bettstelle, 1 Steb- und

Jowie ca. 2000 Stück gut er- und haltene Hohlziegel ferner 10 Stück 5 Wochen alte

### Rectel

freiwillig öfientlich meiftbietend Stidhaufen. Besichtigung 1 Stunde vorher

Wegen Einschränkung andwirtschaft läßt der landwirt Gerhard Otten in Vollenerfehn

Freitag, dem 23. Juni 1939,

von o Diemat (Hube und Pferdebeu)

ahms Wm., Warlingsfehn, lowie die

von 5 Diemat unter Mitling Filfum läßt am

Besichtigung gestattet.

L. Winchelbach,

werde ich in der Schaa'schen Gast=

von einem Moorstück in öffentlich verkaufen. Flachemeer zur Größe von Stichausen.

auf Zahlungsfrist verkaufen.

Versteigerer.

Sonnabend, dem 24. Juni 1939, nachmittags 6 Uhr,

# in Ort und Stelle den

von den üblichen ländereien und eingutes **Arbeitsbierd** von den in Flachsmeer und den zur Abnahme vorgelegt werden am "Meentewehr" pfänder: Igsners, Reenhusen weile

freiwillig offentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen. Besichtigung vorher gestattet. L. Winchelbach, Versteigerer.

Blemenforbe Follrich Abels, Nortmoor.

Busboomsfehn.

# Montag, dem 19. Juni, Gesamtschulverbandes Flachs-meer = Steenselde werde ich am

nachmittags 2 Uhr,

werde ich an Drt und Stelle für Landwirt L. de Riefe aus Belde

von 14 Diemat "Jüngelland", zwischen der Land- dem Jehndeich" ftrage Stickhausen — Terheide und der Jümme, am öffentlich meistbietend auf Jah-

fodann für Frau 28w. J. de Riefe aus Belde Besichtigung vorher gestattet. von 3 Diemat "Broef" bei Stickhausen an ber Jümme Ihrhove. Rudolf Pickenpack, anschließend für andere Rechnung von einer Deichftrede bei der Jimmebrüde,

in Pfändern freiwillig öffentlich auf Bahlungsfrift verkaufen.

B. Grünefeld. Preuß. Auftionator

n Detern werde ich am

im Brückenhause daselbst

Machweide)

hammrich"

aus Logabirum

am Moorwege

febukanal.

Vonnerstag, dem 22. Juni,

nachmittags 7 Uhr,

von 3 Diemat "Biege" und

2 Diemat "Schnetels" (2 mal

und anschließend für Geschwister

freitag, 23. Juni,

nachmittags 2 11hr,

von 31/2 Diemat "Moorstück"

von 1/8 "Moorstück und 21/2 ha

um 4 Uhe

Im freiwilligen Auftrage des

nachmittags 5 11hr,

l.... 2. Grasiamili

von den in Obersedingermoor

öffentlich meistbietend auf Jahr

lungsfrist bis zum 1. November

Westrhaudersehn. Heiko Athen Versteigerar.

gesamt etwa 60 Morgen

d. Js. Besichtigung gestattet.

B. Grunefeld,

Breuß. Auktionator.

Bauer Hill. hemmen aus Belde läßt am

Montag, dem 19. Juni

nachmittags 4 Uhr.

# an Ort und Stelle

von 9 Diemat "Broet" an der Landstraße bei Stidhaufen, in Pfandern

reiwillig öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Stidhaufen. B. Grünefeld, Breußischer Auftionator.

Der Rirchenvorftand Jur Jel. Wilhelmine Jangen

nadmittags 3 Uhr. Treffpunkt der Häufer: Safer im Bleis'fchen Gafthofe

4 Diem. "Bohren" Diem. "Deichfenne" Diem. "Tütjestück" Diem. "Tillenftück"

Diem. ,Rüschtamp" Diem. "Mitteldreesch" "Oftbreefch", lich verkaufen. Diem.

Diem. "Deephörn" und Stickhausen. 1 Ader "Zwischen Sielen"

von 3 Diem. "Western" 4 Diem. "Rüfterstamp" 2 Diem. und 1/2 Diem. "Mitteldreefch" und 1 Ader werde ich für Bauer 5. Loerts "Zwischen Sielen"

Breuß. Auftionator.

Bauer B. T. Garrelts in Filsum läßt am

Donnerstag, dem 22. Juni, nachmittage 3 Uhr,

von 3 Diemat "Broekstück" an der landstraße, 2 Diem. "Fenne binter der Gafte", 2 Diemat an Ort und Stelle auf Zahlungs dalelbit, 1 Diem. "Ebehoeken", frift freiwillig öffentlich verhaufen. 2 Diemat "Nettenseldskamp", Stickhausen. B. Griinefeld, Preuß. Auktionator "Binnerzelle", 3 Diem. "Tafel» brett", 2 Diemat "Ortkamp" und 6 Diemat "Ballertstick" auf Zahlungsfrist freiwillig öffens- Westrhandersehn versteigere ich lich verkaufen.

Stickhausen. B. Grunegen. den Breuß. Auktionator. den Ferfel zu verlaufen Jaspers, Beenhusen

C. H. Busboom,

D zu verkaufen. Arliger, Nortmoor.

Dienstag, dem 20. Juni 1939. abends 7 Uhr,

### in der Müllerschen Gastwirtschaft in Steenfelde den

von ca. 1 ha "Wiese über

lungsfrist verkaufen.

Versteigerer.

Um Dienstag, dem 20. Juni, abends 6 116v.

für Beren Landwirt Reiner Müller in halfelt statt, woran ich erinnere.

Befel. Bernhard Luiting. Breußischer Auktionator.

Frau G. Behrends Ww. in Mittwoch, 21. Juni, nachmittags 6 11hr,

# 3 ha gutes

am Mißgunstwege in Iheringas fehn, pfänderweise, uf Zahlungsfrift verkaufen.

Beenhd, Luiking, Befel. Breuß. Auktionator. Frau Hayo Duin Ww. in Hasselter-Vorwerk läßt am

# Connabend, dem 24. Juni. nachmittage 6 Uhr,

Schnitt) und von 3 Diemat Dom , Lolfamp' u. vom , Camfand "Bullen" (t mal Schnitt und in Parzellen durch mich verkaufen. Beenhard Luiking, Belef. Breuß. Auktionator.

### Dänekas aus Abrdgeorgsfehn von 3 Diemat im "kleinen Umständehalber billig zu verkaufen ein gebrauchter, aber sehr gut erhaltener auf Zahlungsfrist freiwillig öffents

Kafona : Grudeherd A. Blifflager, Leer,

# Adolf Sitler Straße 45. ZU mieten gesucht

Suche jum 1. Oktober in Leen oder Umgebung o coumige Wohning

Angebote mit Breis unter L 630 an die OT3, leer. Aelteres Chepaar sucht zum Berbst d. J., Oktober/November, und für Bauer Frerich Janken 3.3immer 2001nung

### mit Zubehör. Gest. Augebote unter 2 626 an die OTZ., Leer. "Großes Stück" am Georgs and danach für Bauer h. Loert documonter Sieland

von 14 Diemat "Broek" an der Landstraße bei Stickhausen und von 3 Diemat "Sielehörn" an der Landstraße nach Jissum Am Mittwoch, dem 21. 6. .... von 16-18 Uhr, werden für das Sielachtsgebiet in der Gaftwirts chaft Möhlmann in Nortmoor die

### Belikberänderungen ielpflichtiger Grundstücke unter Dorlegung von Katasteramtsaus

figen entgegen genommen. 3m Anschluß hieran werden die Landwirts W. Fr. Plumer in Intereffenten zu einer

Declamming am Diensing, d. 20. Juni d. J., zwecks Abnahme der Rechnung 1938 und Genehmigung des Hauss haltsplanes 1939 eingeladen. In dieser Versammlung wird auch die Rechnung für 1938 für den Hajenbau Nortmoor-Terwisch

> Der Sielrichter. Fr. Arends.

# belegenen Ländereien von ins MILLE LE MILLON

hebung der 1. Vorauszah. 1939/40 am Montag, dem 19. Juni, nachmittags 2-6 llhr, im Ev. Gemeindehaufe. (Alte Mirchenftenergettel bitte mit bringen.